

MITTEILUNGSBLATT

DER

UNIVERSITÄT FÜR ANGEWANDTE KUNST WIEN

Studienjahr 2025/26

Ausgegeben am 17. Juni 2026

Stück 27

CURRICULA

87. MASTERSTUDIUM „ART & SCIENCE“: ÄNDERUNG DES CURRICULUMS
88. JOINT MASTER'S PROGRAMME „CULTURAL HERITAGE CONSERVATION AND MANAGEMENT“: ÄNDERUNG DES CURRICULUMS
89. DIPLOMSTUDIUM „KONSERVIERUNG UND RESTAURIERUNG“:
ÄNDERUNG DES CURRICULUMS
90. BACHELORSTUDIUM „CROSS-DISCIPLINARY STRATEGIES. APPLIED STUDIES IN
ART, SCIENCE, PHILOSOPHY, AND GLOBAL CHALLENGES “:
ÄNDERUNG DES CURRICULUMS
91. MASTERSTUDIUM „CROSS-DISCIPLINARY STRATEGIES. APPLIED STUDIES IN ART,
SCIENCE, PHILOSOPHY, AND GLOBAL CHALLENGES “:
ÄNDERUNG DES CURRICULUMS
92. MASTERSTUDIUM „SPRACHKUNST“: ÄNDERUNG DES CURRICULUMS
93. „LEHRAMT / CURRICULUM FÜR DAS BACHELOR- UND MASTERSTUDIUM IN DEN
STUDIENFÄCHERN DESIGN, MATERIELLE KULTUR UND EXPERIMENTELLE PRAXIS
(DEX) UND KUNST UND KOMMUNIKATIVE PRAXIS (KKP)“:
VERLAUTBARUNG

STELLENAUSSCHREIBUNGEN

94. SOFTWARE ENGINEER (M/W/D, 40 WOCHENSTUNDEN), ABTEILUNG BASE
 95. SOFTWARE ENGINEER (M/W/D, 20 WOCHENSTUNDEN), ABTEILUNG BASE
 96. MULTI-MAKER /SENIOR ARTIST, (M/W/D, 30 WOCHENSTUNDEN) FÜR DEN BEREICH
DESIGN INVESTIGATIONS
 97. MULTI-MAKER /SENIOR ARTIST, (M/W/D, 10 WOCHENSTUNDEN) FÜR DEN BEREICH
DESIGN INVESTIGATIONS
 98. ANLAGENBUCHHALTER*IN (M/W/D), ABTEILUNG FINANZBUCHHALTUNG
-

87. MASTERSTUDIUM „ART & SCIENCE“: ÄNDERUNG DES CURRICULUMS

Der Senat hat in seiner Sitzung am 23. April 2026 und in seiner Sitzung am 11. Juni 2026 nachstehende Änderung des Curriculums des Masterstudiums „Art & Science“ inklusive Äquivalenztabelle (s. Anhang 1) beschlossen.

1. Im Inhaltsverzeichnis wird „Studienverlauf“ durch „Empfohlener Studienverlauf“ ersetzt.

2. Punkt 3 lautet:

„3. Umfang, Dauer und Aufbau des Studiums

Das Studium hat einen Umfang von 120 ECTS-Credits und dauert 4 Semester.

Die Unterrichtssprache des Studiums ist Englisch; in den zu wählenden Lehrveranstaltungen in „Praxis und Theorie“ und in den „freien Wahlfächern“ nach Maßgabe des vorhandenen Studienangebots.

Im Zentrum jedes Semesters steht die „Interdisziplinäre Projektarbeit Art & Science“. Sie bildet die Schnittstelle der individuellen Ausrichtungen im Studium und eröffnet den Raum, eigene künstlerische Umsetzungen zu entwickeln und diese kritisch zu reflektieren. Dadurch wird transdisziplinäres Forschen ermöglicht, das sich mit unterschiedlichen Methoden auseinandersetzt und fachlich begleitet wird.

Jedes Studienjahr umfasst Kooperationen mit nationalen und internationalen Institutionen, Forschenden und Kunstschaaffenden in praktischer wie theoretischer Lehre. Dadurch bleibt das Studium flexibel und die inhaltlichen Schwerpunkte können an aktuelle Entwicklungen angepasst werden. Dies gilt ebenso für die künstlerische Reflexion und Praxis.

Den individuellen Fokus des Studiums, die Gewichtung und das Verhältnis zwischen Kunst und Wissenschaft bestimmen die Studierenden durch die zu wählenden Lehrveranstaltungen in „Praxis und Theorie“ und in den „freien Wahlfächern“ und insbesondere durch die Wahl des Themas ihrer Masterarbeit mit.

Das Curriculum ist zum Teil aufbauend strukturiert. Das zentrale künstlerische Fach „Interdisziplinäre Projektarbeit Art & Science“ ist so konzipiert, dass die Projektarbeiten in einer bestimmten Reihenfolge absolviert werden müssen. Der erfolgreiche Abschluss der Lehrveranstaltung „Interdisziplinäre Projektarbeit Art & Science I“ ist die Voraussetzung für die Teilnahme an der Lehrveranstaltung „Interdisziplinäre Projektarbeit Art & Science II“. Der erfolgreiche Abschluss der Lehrveranstaltung „Interdisziplinäre Projektarbeit Art & Science II“ ist wiederum Voraussetzung für die Teilnahme an der Lehrveranstaltung „Grundlegung der Masterarbeit“. Der erfolgreiche Abschluss der Lehrveranstaltung „Grundlegung der Masterarbeit“ bildet die Basis für die Masterarbeit und den Abschluss des Studiums. Begleitet wird die Projektarbeit im ersten Semester von der Lehrveranstaltung „Gemeinsame Ausstellungsgestaltung I“, deren erfolgreicher Abschluss Voraussetzung für die Teilnahme an der Lehrveranstaltung „Gemeinsame Ausstellungsgestaltung II“ ist, welche die Projektarbeit im zweiten Semester begleitet. Im Fach „Art & Science: Methoden und Praktiken Transdisziplinärer Forschung“ ist außerdem der erfolgreiche Abschluss der Lehrveranstaltung „Transdisziplinäre

Expeditionen I" Voraussetzung für die Teilnahme an der Lehrveranstaltung „Transdisziplinäre Expeditionen II". Alle übrigen Lehrveranstaltungen können in beliebiger Reihenfolge abgeschlossen werden.

Die Gesamtbeurteilung des Studiums ergibt sich aus den Beurteilungen folgender Fächer:

- Interdisziplinäre Projektarbeit Art & Science
- Art & Science: Methoden und Praktiken transdisziplinärer Forschung
- Masterarbeit

Aufschlüsselung der diesen Fächern zugehörigen Lehrveranstaltungen:

Interdisziplinäre Projektarbeit Art & Science

Lehrveranstaltungen	Typ	SemStd	ECTS
Interdisziplinäre Projektarbeit Art & Science I	PA	3	11
Interdisziplinäre Projektarbeit Art & Science II	PA	3	12
Grundlegung der Masterarbeit	PA	3	18

Art & Science: Methoden und Praktiken transdisziplinärer Forschung

Lehrveranstaltungen	Typ	SemStd	ECTS
Gemeinsame Ausstellungsgestaltung I/II	PA	4	8
Experimentelle Studien I-IV	SE	8	16
Methoden des Wahrnehmens und Wissens	VO	2	2
Perspektiven von Wissenschaft und Kunst	VO	2	2
Transdisziplinäre Expeditionen I/II	VU	5	7
Einführung in die Wissenschaftstheorie	VU	2	2
Art & Science Schreibwerkstatt	SE	2	4
Art & Science Studio	SE	2	4
Praxis und Theorie			4
Freie Wahlfächer			4

Masterarbeit

Lehrveranstaltungen	Typ	SemStd	ECTS
Masterarbeit			24
Konversatorium zur Masterarbeit	KO	2	2"

3. Punkt 5 lautet:

„5. Empfohlener Studienverlauf

Erstes Semester	Typ	SemStd	ECTS
Interdisziplinäre Projektarbeit Art & Science I	PA	3	11
Gemeinsame Ausstellungsgestaltung I	PA	2	4
Experimentelle Studien I	SE	2	4
Methoden des Wahrnehmens und Wissens	VO	2	2
Transdisziplinäre Expeditionen I	VU	3	3
Einführung in die Wissenschaftstheorie	VU	2	2
Praxis und Theorie aus folgenden Bereichen nach Maßgabe des aktuellen Angebots:			4
Programmierung, Computergrafik, Science Visualisation,			

Elektronenmikroskopie, Medienkunst, Fotografie, Malerei, Druckgrafik,
 Zeichnung, Skulptur, Video, Sound, Performance, materialbezogene
 Technologie (Holz, Metall, Textil, Keramik, Papier)
 Kunstgeschichte, Kunsttheorie, Medientheorie, Kulturwissenschaften,
 Transkulturelle Studien, Philosophie, Gender Studies

Zweites Semester	Typ	SemStd	ECTS
Interdisziplinäre Projektarbeit Art & Science II	PA	3	12
Gemeinsame Ausstellungsgestaltung II	PA	2	4
Experimentelle Studien II	SE	2	4
Perspektiven von Wissenschaft und Kunst	VO	2	2
Transdisziplinäre Expeditionen II	VU	2	4
Freie Wahlfächer:			4
Lehrveranstaltungen an Universitäten (national und international) nach freier Wahl			

Drittes Semester	Typ	SemStd	ECTS
Grundlegung der Masterarbeit	PA	3	18
Experimentelle Studien III	SE	2	4
Art & Science Schreibwerkstatt	SE	2	4
Art & Science Studio	SE	2	4
Viertes Semester	Typ	SemStd	ECTS
Masterarbeit			24
Konversatorium zur Masterarbeit	KO	2	2
Experimentelle Studien IV	SE	2	4"

4. Punkt 6/6.1./6.1.1. lautet:

„6. Prüfungsordnung

6.1. Zulassungsprüfung

6.1.1. Im Rahmen der Zulassungsprüfung ist das Vorliegen einer ausgeprägten künstlerischen Begabung und die Fähigkeit zur Verknüpfung dieser Begabung mit naturwissenschaftlichen Prozessen festzustellen.“

5. Punkt 6.2./6.2.2. lautet:

„6.2. Interdisziplinäre Projektarbeit Art & Science

6.2.2. Die Projektarbeiten werden in der Regel alleine durchgeführt. Es ist möglich, dass eine Projektarbeit nach dem Einverständnis der Projektbetreuung von mehreren Studierenden gemeinsam durchgeführt wird. In diesem Fall ist darauf zu achten, dass die Arbeitsanteile der

einzelnen Studierenden nachvollziehbar und die konzeptionellen künstlerisch-wissenschaftlichen Anteile gleichwertig sind.“

6. Punkt 6.4./6.4.5. lautet:

„6.4.5. Die Masterarbeit ist anschließend an eine öffentliche Präsentation ihrer Ergebnisse durch die*den Studierende*n von einer mindestens aus drei fachlich in Betracht kommenden Universitätslehrenden bestehenden Prüfungskommission zu beurteilen. Die Betreuer*innen gehören der Prüfungskommission jedenfalls an.“

7. Punkt 7 wird ergänzt um „7.2. Die mit 1. Oktober 2026 in Kraft tretenden Änderungen des Curriculums sind ab Inkrafttreten der Änderungen auf alle Studierenden anzuwenden.“

Die Änderung des Curriculums inklusive Äquivalenztabelle tritt mit 1. Oktober 2026 in Kraft.

88. JOINT MASTER'S PROGRAMME "CULTURAL HERITAGE CONSERVATION AND MANAGEMENT": ÄNDERUNG DES CURRICULUMS

Der Senat hat in seiner Sitzung am 23. April 2026 nachstehende Änderung des Curriculums of the joint master's programme "Cultural Heritage Conservation and Management" inklusive Äquivalenztabelle (s. Anhang 2) beschlossen.

1. Die Studiendauer wird von 3 auf 4 Semester erhöht.

Der Passus am Deckblatt lautet:

"Cultural Heritage Conservation and Management

Curriculums of the joint master's programme

Joint master's programme

(joint degree)

Duration: 4 semesters

Credits: 90 ECTS or 45 AC

Programme number: 066 572"

2. § 1 "Point of departure, objectives and principles" lautet:

"§ 1 Point of departure, objectives and principles

The master's programme of Cultural Heritage Conservation and Management (joint master's programme) is a joint degree programme between the Silpakorn University, Thailand, hereinafter abbreviated to Silpakorn, and the University of Applied Arts Vienna, Austria, hereinafter abbreviated to the Angewandte."

3. § 2 "Legal basis and academic degree" Abs. 1 Z 1 lautet:

“(1) Legal basis in Austria:

1. The joint master’s programme of Cultural Heritage Conservation and Management (International Programme) is a joint degree programme between Silpakorn and the Angewandte pursuant to § 51 para. 2 subpara. 26, and § 54d Austrian Universities Act 2002.”

4. § 3 “Duration and scope” lautet:

“The programme comprises a total of 90 ECTS (European Credit Transfer System) which equals 45 AC (American Credits) and corresponds to a minimum study period of 4 semesters. The first semester is the foundation term.”

5. § 4 „Qualification profile” lautet:

“The joint master’s programme Cultural Heritage Conservation and Management aims at two different groups of students from different global regions, providing an environment not only for acquiring skills and competences, but also for transcultural learning, critical thinking and network-building. The students spend parts of the study programme together, but acquire different competences due to their specific prior experiences, tasks, and roles.

Possible qualifications for graduates

Resulting from the programme they are equipped with:

- the ability to contribute a number of skills to the conservation and restoration of diverse cultural heritage.
- the ability to carry out conservation and restoration tasks, including a survey of the object and the development of a strategic approach to its conservation and/or restoration by applying knowledge in natural (conservation) sciences, art history, material and techniques, and conservation and restoration practice, on an international level.
- the comprehensive understanding of advanced conservation and restoration processes including self-reflection of their level of expertise and the ability to involve competent experts for tasks exceeding their own level of practice.
- transcultural communication and collaboration skills
- project, site, and cultural heritage management
- their own professional networks based on practical collaboration experiences during the master’s studies
- knowledge of relevant aspects of diverse cultures and histories.
- profound understanding of the international professional field of conservation and restoration, including relevant international organizations and networks.
- profound methods for conservation and documentation of intangible cultural heritage.
- didactic and education skills, knowledge transfer to diverse groups.
- practice in community-based conservation.

- current challenges in heritage care – climate change, emergency planning, new strategies for (emerging/endangered) heritage, heritage in conflict (pre-war/post-war), digital tools for safeguarding heritage, cultural eco-tourism, re-enactment of traditional knowledge.

6. § 5 "Language" lautet:

"(1) The programme is taught in English. Students submit their written works in English language."

7 § 6 "Programme structure" lautet:

"Both universities, Silpakorn and the Angewandte, provide a range of courses relevant to their respective institutional, regional, and cultural expertise. Silpakorn students and Angewandte students go through different study paths due to the different qualification profiles. Both study paths include study phases at Silpakorn and at the Angewandte.

During the course of study all students also have the opportunity to participate in international projects.

APPENDIX A lists the compulsory subjects and courses."

8. § 7 "Admission and entrance exam" lautet:

"(1) Due to the different qualification profiles, there are different admission requirements at Silpakorn and at the Angewandte.

Silpakorn students need to provide:

- minimum BA in any related field
- curriculum vitae
- motivation letter
- English proficiency at level B1 of the Common European Framework of Reference for Languages, CEFR
- successful entrance exam (interview)

Angewandte students need to provide:

- graduates in conservation and restoration (e.g. Mag. art., Dipl.-Rest. (FH), MA, 8 semesters BA), holding the qualifications listed in the ENCoRE Document on Practice in Conservation-Restoration Education (2014), p. 5¹

- curriculum vitae
- portfolio
- motivation letter
- English proficiency at level B1 of the Common European Framework of Reference for Languages, CEFR
- successful entrance exam (interview)

¹ <https://encore-edu.org/wp-content/uploads/2022/08/PracticePaper2014.pdf>

(2) New admissions to this joint master's programme are possible every two years. The dates of the respective entrance exams are announced at least 6 months in advance."

9. § 9 "Types of courses" lautet:

"(1) Courses are offered according to the academic regulations of the partners.

(2) In addition, there are programme-specific teaching formats."

10. § 11 "Master's thesis" lautet:

"(1) The topic of the master's thesis for students has to be closely related to the subjects of the master's programme, in particular cultural heritage in an international context and transcultural aspects. In the course of the master's exam, the thesis is presented in front of a board of examiners and topic-related questions have to be answered. If applicable, one representative of each university should be included in the board. In case of bigger traveling difficulties, an online participation of this representative is possible.

(2) Prerequisite for admission to the master's thesis is the evidence that all exams and course assessments have been successfully completed."

11. § 12 "Entry into force" lautet:

"This curriculum enters into force on 1 October 2020 in Austria and on 31 July 2020 in Thailand. At the Angewandte, the curriculum was approved by the Senate of the university, first on 10 April 2020, then revised versions on 26 April 2023 and 24 June 2024.

Amendments to the curriculum require identical resolutions by *Silpakorn* and *the Angewandte*.²"

12. "APPENDIX A: Distribution of courses" wird wie folgt geändert:

"[...]

	SUIC	Angewandte
	AC	AC
JOINT MASTER'S PROGRAMME		
[...]		
/ CULTURAL HERITAGE IN THE INTERNATIONAL CONTEXT	2	
Conservation Theory and Methodology at International Level		
Seminar on Cultural Heritage	1	
/ MASTER'S THESIS	7	
Thesis	6	

² In order to enter into force on 1 October, an amendment must be passed by the Senate of the University of Applied Arts Vienna by 31 March of the same year (according to § 4 para. 1 of part II of the Statute on Study Law of the University of Applied Arts Vienna).

Master Thesis Seminar

1

Subjects and courses for students enrolled at the Angewandte
4 semesters – total scope: 90 ECTS³

	SUIC ECTS	Angewandte ECTS
JOINT MASTER`S PROGRAMME	30	60
/ TRANSCULTURAL CONSERVATION WORKSHOP	8	18
Introduction into Transcultural Communication and Collaboration		4
International Conservation Practice 1		11
International Conservation Practice 2	8	3
/ ARTS AND CULTURES	2	11
Contextualizing Cultures		11
South-East Asian Art and Cultural History	2	
/ MANAGEMENT AND COMMUNICATION	16	1
Project and Site Management	6	
Cultural Heritage Management	6	
Presentation and Communication Skills	4	1
/ CURRENT CHALLENGES IN CONSERVATION	1	8
International Frameworks and World Heritage		4
Cultural Property Protection		1
Situated Knowledge in Preventive Conservation		2
Cultural Heritage Excursion	1	1
/ FREE ELECTIVES	3	2
MASTER`S THESIS		20
Thesis		18
Master`s Thesis Preparation		2

13. "Table of contents" wird den Änderungen 1. bis 12. angepasst.

Die Änderung des Curriculums inklusive Äquivalenztabelle tritt mit 1. Oktober 2026 in Kraft.

³ equaling 45 AC

89. DIPLOMSTUDIUM „KONSERVIERUNG UND RESTAURIERUNG“: ÄNDERUNG DES CURRICULUMS

Der Senat hat in seiner Sitzung am 23. April 2026 nachstehende Änderung des Curriculums des Diplomstudiums „Konservierung und Restaurierung“ inklusive Äquivalenztabelle (s. Anhang 3) beschlossen.

1. § 1 „Qualifikationsprofil“ lautet:

„Die Studienrichtung Konservierung und Restaurierung bereitet die Studierenden auf ein sich kontinuierlich veränderndes und erweiterndes Tätigkeitsfeld des*der akademischen Restaurators*in vor.

Das Studium beinhaltet den Erwerb und das Training praktischer, theoretischer und sozialer Fähigkeiten (Soft Skills) im Einklang mit den berufsethischen Standards⁴. Die Studierenden erlernen die eigenständige Umsetzung und/oder Anleitung konservatorischer Maßnahmen und komplexer restauratorischer Interventionen am Objekt – wahlweise als Spezialist*in in einem der Fachbereiche Gemälde-, Objekt-, Stein-, Textil-, Bodenfunde- und Softwarerestaurierung oder als fachbereichsübergreifende Universalist*in.

Anhand international anerkannter Qualitätskriterien⁵ vermittelt das Studium konservierungs-, material- und kulturwissenschaftlich fundierte Strategien für ein ganzheitliches Verständnis von Kunst- und Kulturgut und dessen nachhaltiger Erhaltung. Besonders berücksichtigt werden dabei Material, Technologie(n), Produktionsbedingungen, manuelles Wissen, Materialität und immaterielle Bedeutung. Ziel ist die kritische Reflexion, Positionierung und Forschung in aktuellen Handlungsfeldern der regionalen und internationalen Kulturguterhaltung.

Die Absolvent*innen der Studienrichtung zeichnen sich durch einen verantwortungsvollen Umgang mit Kunst und Kulturgut und eine methodisch-strukturierte Vorgehensweise in der Ausübung ihrer Tätigkeit aus. Sie sind in der Lage, erarbeitete Strategien zu argumentieren und flexibel auf unterschiedlichste Anforderungen ihres Tätigkeitsfeldes zu reagieren.“

2. § 2 „Zulassung“ lautet:

“(1) Voraussetzung für die Zulassung zum Studium ist das positive Absolvieren einer kommissionellen Zulassungsprüfung.

(2) Die Anmeldung zur Zulassungsprüfung erfolgt zugleich mit der Abgabe eines Portfolios mit künstlerischen Arbeiten.

(3) Die Zulassungsprüfung gliedert sich in zwei Teile:

1. Beurteilung des von den Bewerber*innen vorbereiteten künstlerischen Portfolios.

⁴ E.C.C.O. - Professional Guidelines I - The Profession (2002), E.C.C.O. - Professional Guidelines II - Code of Ethics (2003) und E.C.C.O. - Professional Guidelines III - Conservation Education (2004).

⁵ ENCoRE Clarification Paper (2001), E.C.C.O. – Competences for Access to the Conservation-Restoration Profession (2011) und ENCoRE Document on Practice in Conservation-Restoration Education (2014).

2. Praktische und theoretische Aufgaben sowie konservatorisch-restauratorische Übungen.

(4) Die Zulassungsprüfung ist bestanden, wenn beide Teile positiv beurteilt werden.“

3. § 3 Abs. 4 lautet:

„(4) Aufgrund des erfolgreichen Studienabschlusses wird der akademische Grad Magister oder Magistra der Künste (Magister oder Magistra artium, Mag.art. oder Mag.*a art.) verliehen.“

4. § 3 Abs. 5 lautet:

„(5) Gemäß dem European Qualification Framework (EQF) entspricht das fünfjährige Diplomstudium dem Level 7 (Master Degree).“

5. § 4 „Gliederung des Studiums“ lautet:

„(1) Das Diplomstudium der Studienrichtung Konservierung und Restaurierung besteht aus zwei Studienabschnitten. Die genaue Aufteilung der Fächer nach Semesterstunden und ECTS ist im Anhang dargestellt.

(2) Der erste Studienabschnitt besteht aus folgenden Pflichtfächern und umfasst 58 ECTS:

1. Konservierungswissenschaften und Erhaltungspraktiken (42 ECTS)

2. Materialwissenschaften und -kulturen (16 ECTS).

(3) Der zweite Studienabschnitt besteht aus einer Diplomarbeit im Umfang von 30 ECTS, freien Wahlfächern im Ausmaß von 26 ECTS und folgenden Pflichtfächern im Ausmaß von 186 ECTS:

1. Konservierungswissenschaften und Erhaltungspraktiken (148 ECTS)

2. Materialwissenschaften und -kulturen (38 ECTS).“

(4) Studierende im ersten Studienabschnitt sind berechtigt, Lehrveranstaltungen aus den Pflichtfächern des zweiten Studienabschnittes zu belegen. Davon ausgenommen ist das Modul „Konservierungspraxis 2 (ZKF).

(5) Das Studium wird maßgeblich durch das Modul „Konservierungspraxis (ZKF)“ charakterisiert.

(6) Im Modul „Konservierungspraxis (ZKF)“ erwerben und trainieren die Studierenden praktische Fähigkeiten zur eigenständigen Umsetzung und/oder Anleitung konservatorischer Maßnahmen und komplexer restauratorischer Interventionen am Objekt - wahlweise als Spezialist*in in einem der Fachbereiche Gemälde-, Objekt-, Stein- Textil-, Bodenfund- und Softwarerestaurierung oder als fachbereichsübergreifende Universalist*in.

(7) Die Studierenden sind verpflichtet, ab dem zweiten Studienabschnitt einen der vier Fachbereiche zu wählen oder fachbereichsübergreifend zu studieren.

(8) Es wird empfohlen, im Rahmen der freien Wahlfächer Lehrveranstaltungen zu wählen, die allgemeine Kenntnisse über den Stand der Disziplin und/oder vertiefende Kenntnisse in den Pflichtfächern vermitteln.“

6. § 5 „Lehrveranstaltungsprüfungen“ lautet:

„(1) Die Prüfungen aus den Pflichtfächern und den freien Wahlfächern sind Lehrveranstaltungsprüfungen.

(2) Lehrveranstaltungsprüfungen werden von dem*der Leiter*in der Lehrveranstaltung abgehalten. Die Prüfungsinhalte, Prüfungsmethoden und Beurteilungskriterien sind vor Beginn jedes Semesters im Online-Lehrveranstaltungsverzeichnis bekannt zu geben.

(3) Lehrveranstaltungsprüfungen können mündlich und/oder schriftlich abgehalten werden.

(4) Die Lehrveranstaltungsprüfungen aus dem Modul „Konservierungspraxis (ZKF)“ bestehen aus einer laufenden Beurteilung der während des gesamten Semesters erbrachten Studienleistungen sowie einer zusammenfassenden Prüfung zu Semesterende. Für eine positive Gesamtbeurteilung müssen beide Teile positiv abgeschlossen werden.

(5) Eine positive Beurteilung einer Lehrveranstaltung aus dem zentralen künstlerischen Fach setzt jedenfalls eine Anwesenheit von mindestens 80 vH der vorgesehenen Lehreinheiten voraus.

(6) Die positive Beurteilung der vorangegangenen Lehrveranstaltung des Moduls „Konservierungspraxis (ZKF)“ ist die Voraussetzung für die Anmeldung zur nächstfolgenden Lehrveranstaltung.“

7. § 6 „Diplomprüfung und Diplomarbeit“ lautet:

„(1) Die erste Diplomprüfung besteht aus den im ersten Studienabschnitt vorgeschriebenen Prüfungen aus den Pflichtfächern.

(2) Die zweite Diplomprüfung besteht aus den im zweiten Studienabschnitt vorgeschriebenen Prüfungen aus den Pflichtfächern und der künstlerischen Diplomarbeit.

(3) Die positive Beurteilung des Vordiploms im zweiten Studienabschnitt ist Voraussetzung für die künstlerische Diplomarbeit.

(4) Im Rahmen der Diplomarbeit lösen die Studierenden eigenständig ein komplexes konservatorisches-restauratorisches Problem anhand eines Objektes bzw. einer Objektgruppe oder stellen sich relevanten Forschungsfragen in aktuellen Handlungsfeldern. Die Diplomarbeit besteht aus einem praktischen und einem schriftlichen Teil.

(5) Das Thema der künstlerischen Diplomarbeit ist dem gewählten Fachbereich im Modul „Konservierungspraxis (ZKF)“ zu entnehmen oder fachübergreifend zu konzipieren.

(6) Die Studierenden sind berechtigt, ein Thema vorzuschlagen oder ein Thema aus zwei Vorschlägen des*der Betreuers*in auszuwählen.

(7) Voraussetzungen für die positive Beurteilung der Diplomarbeit sind:

1. Der erfolgreiche Abschluss des vereinbarten konservatorisch-restauratorischen Praxisteils.

2. Der erfolgreiche Abschluss des schriftlich-konservierungswissenschaftlichen Teils.

(8) Der konservatorisch-restauratorische Praxisteil und der schriftliche konservierungswissenschaftliche Teil sind getrennt zu beurteilen und in einer Gesamtnote

zusammenzufassen. Für eine positive Gesamtbeurteilung müssen beide Teile positiv abgeschlossen werden.“

8. § 7 „Schluss- und Übergangsbestimmungen“ lautet:

„(1) Das Curriculum ist ab Inkrafttreten auf alle Studierenden des Studiums der Konservierung und Restaurierung anzuwenden. Bereits abgeschlossene Studienabschnitte bleiben unberührt.“

9. ANHANG: "Aufteilung der Fächer nach ECTS" lautet:

1. Studienabschnitt (2 Semester, 58 ECTS)	ECTS	SemSt
Konservierungswissenschaften und Erhaltungspraktiken	42	44
Einführung in die Konservierung und Restaurierung	1	2
Konservierungswissenschaftliches Arbeiten	2	2
Fotodokumentation in der Restaurierung	1	2
 ZKF - Konservierungspraxis 1 (KE)	 36	 36
Lehrveranstaltungen mit konservatorisch-restauratorischem Praxisschwerpunkt in den Fachbereichen Gemälde-, Objekt-, Stein-, Textil-, Bodenfunde- und Softwarerestaurierung.		
Manuelles Wissen	2	2
Lehrveranstaltungen zu historischen und aktuellen Technologien in der Konservierung-Restaurierung.		
Materialwissenschaften und -kulturen	16	13
Naturwissenschaftliche Grundlagen in der Konservierung-Restaurierung	6	3
Lehrveranstaltungen zu chemischen und physikalischen Grundlagen in der Konservierung-Restaurierung.		
Grundlagen der Werkstoffkunden	4	4
Lehrveranstaltungen, die Grundlagen zu verschiedenen Werkstoffen (beispielsweise Stein, Textil, Metall, Holz) vermitteln.		
Kunst-, Kostüm- oder Architekturgeschichte	4	4
Lehrveranstaltungen zur Geschichte von Kunst, Textilien oder Architektur.		
Grundlagen der Werkbetrachtung	2	2
 2. Studienabschnitt (8 Semester, 242 ECTS)	 ECTS	 SemSt

Konservierungswissenschaften und Erhaltungspraktiken	148	148
ZKF - Konservierungspraxis 2 (KE)	126	126
Lehrveranstaltungen mit konservatorisch-restauratorischem Praxisschwerpunkt in den Fachbereichen Gemälde,- Objekt-, Stein-, Textil-, Bodenfunde-, und Softwarekonservierung. <u>Bis zum Ende des achten Semesters ist das Vordiplom zu absolvieren.</u>		
Schadensprozesse und Erhaltungsstrategien	6	6
Lehrveranstaltungen zu Schadensprozessen und Erhaltungsstrategien mit unterschiedlichen Materialschwerpunkten (beispielsweise Gemälde, Stein, Textil, Glas, Metall), welche die Lehrveranstaltungen mit konservatorisch-restauratorischem Praxisschwerpunkt ergänzen.		
Heritage Management, Dokumentation und Vermittlung	8	8
Lehrveranstaltungen zu Denkmalpflege, Dokumentationsmethoden (beispielsweise konservatorische Bestandsaufnahme, Evaluierung, Monitoring), analogen und digitalen Dokumentationswerkzeugen (beispielsweise Kartierung, 3D-Scan, 3D-Druck) sowie Methoden in Vermittlung (beispielsweise Kommunikation, Präsentation) und Management.		
Nachhaltige Konservierung-Restaurierung	8	8
Lehrveranstaltungen zu Nachhaltigkeit, Klimawandel, präventiver Konservierung, Conservation Management Plan (CMP), Community-Based Conservation und Konservierung-Restaurierung von immateriellem Kulturerbe.		
Materialwissenschaften und -kulturen	38	38
Materialwissenschaften	6	6
Lehrveranstaltungen, die Grundlagen zu verschiedenen Werkstoffen (beispielsweise Stein, Textil, Metall, Holz) vertiefen oder neue Werkstoffgruppen erschließen (beispielsweise Kompositmaterialien, Kunststoffe).		
Materialien in der Konservierung-Restaurierung	6	6
Lehrveranstaltungen, die einen Überblick über verwendete Materialien und Materialgruppen (beispielsweise natürliche und synthetische Polymere, Lösungsmittel) in der Konservierung-Restaurierung vermitteln.		
Untersuchungsmethoden	6	6
Lehrveranstaltungen zu strahlendiagnostischen, analytischen, instrumentellen, physikalischen und technischen Prüf- und Untersuchungsmethoden sowie ihrer Anwendung an Kunst- und Kulturgut.		

Materielle und immaterielle Kulturen im Kontext	12	12
Lehrveranstaltungen zu materiellen und immateriellen Aspekten von Materialien, Kunst, Technik und Alltagskultur (Geschichte, Bedeutung, Unrechtskontexte) sowie zur Quellenkritik. <u>Bis zum Ende des achten Semesters ist mindestens ein wissenschaftliches Seminar zu absolvieren.</u>		
Manuelles Wissen	8	8
Lehrveranstaltungen zu historischen und aktuellen Technologien in der Konservierung-Restaurierung (beispielsweise Goldschmiedekunst, Metallfäden, Vergoldung), die manuelles Wissen durch die Entwicklung und Übung praktischer Fähigkeiten generieren.		
Freie Wahlfächer	26	26
Diplomarbeit	30	0

Die Änderung des Curriculums inklusive Äquivalenztabelle tritt mit 1. Oktober 2026 in Kraft.

90. BACHELORSTUDIUM „CROSS-DISCIPLINARY STRATEGIES. APPLIED STUDIES IN ART, SCIENCE, PHILOSOPHY, AND GLOBAL CHALLENGES“ (CDS): ÄNDERUNG DES CURRICULUMS

Der Senat hat in seiner Sitzung am 21. Mai 2026 nachstehende Änderung des Curriculums des Bachelorstudiums „Cross-Disciplinary Strategies. Applied Studies in Art, Science, Philosophy, and Global Challenges“ (CDS) inklusive Äquivalenztabelle (s. Anhang 4) beschlossen.

1. § 4 „Zulassung“ lautet:

„(1) Die Zulassung zum Bachelorstudium setzt den Nachweis der sprachlichen und konzeptuellen Fähigkeiten als Eignung im Rahmen einer Zulassungsprüfung gemäß § 75 UG voraus.

(2) Die Zulassungsprüfung gliedert sich in zwei Teile, sie besteht aus (1) einer Kurzbiografie mit Motivationsschreiben und (2) einem Interview im Anschluss an eine praktische Übung. Die positive Beurteilung des ersten Teils ist Voraussetzung für das Antreten zum zweiten Prüfungsteil.

1. Kurzbiografie und Studienmotivation (schriftliche Einreichung)

In der Kurzbiografie geben die Bewerber*innen einen schriftlichen Überblick über ihre Qualifikationen und Interessenschwerpunkte.

In der Studienmotivation beschreiben die Bewerber*innen ihre Erwartungen an das Studium.

2. Interview

Im Interview werden durch den Zulassungsprüfungssenat, ausgehend von einer praktischen Übung, die persönlichen Qualifikationen, die Studienmotivation und Interessenschwerpunkte

sowie deren Kongruenz mit den Studienzielen thematisiert. Auf dieser Basis wird die Befähigung zu einem disziplinenübergreifenden, kritisch-reflektierten Arbeiten beurteilt.“

2. § 7 Abs. 3 lautet:

„(3) Ein Praktikum an einer fachlich geeigneten außeruniversitären Einrichtung im künstlerischen oder außerkünstlerischen Feld kann jedenfalls einmal im gesamten Studium für ein CDC Lab im Ausmaß von 8 ECTS anerkannt werden. Die Anerkennung von sonstigen Prüfungen, anderen Studienleistungen, Tätigkeiten und Kompetenzen erfolgt nach Maßgabe des § 78 UG.“

3. § 3 „Prüfungsordnung“ lautet:

“(1) Die Art der Feststellung des Studienerfolges in den einzelnen Lehrveranstaltungen ist gemeinsam mit der Ankündigung der Lehrveranstaltungen, spätestens jedoch zu Semesterbeginn von den Leiter*innen schriftlich bekannt zu geben.

(2) Der Studienerfolg in den Orientierungstutorien und in der studienbegleitenden Reflexion ist gem. § 72 Abs. 2 dritter Satz UG zu beurteilen. Positive Beurteilungen lauten „mit Erfolg teilgenommen“, negative „ohne Erfolg teilgenommen“.

(3) Bachelorarbeit

3.1. Die Bachelorarbeit besteht aus einem schriftlichen und einem praktischen Teil, die beide in Absprache mit den betreuenden Lehrpersonen entwickelt werden.

3.2. Das Thema der Bachelorarbeit ist inhaltlich aus mindestens einer Lehrveranstaltung der Studienbereiche eins bis drei zu entwickeln und muss dem cross-disziplinären Charakter des Studiums entsprechen. Vor dem Ansuchen um Zulassung zur Bachelorarbeit ist durch die Studierenden ein schriftliches Konzept mit inhaltlichen und zeitlichen Angaben für die Bachelorarbeit vorzulegen. Dieses Exposé, das auf die cross-disziplinären Aspekte des gewählten Themas eingeht, ist zu Beginn des Semesters, in dem die Bachelorarbeit realisiert werden soll, der betreuenden Lehrperson vorzulegen.

3.3. Der Bachelorarbeitsprozess wird im Rahmen der Lehrveranstaltung Cross-Disciplinary Capabilities (Bachelorseminar) begleitet, die Beurteilung erfolgt durch den*die verantwortliche*n Lehrveranstaltungsleiter*in und bezieht sich auf den Arbeitsprozess, nicht auf die Bachelorarbeit als Ergebnis dieses Prozesses.

3.4. Die Bachelorarbeit ist in einer öffentlichen Präsentation vor einer Prüfungskommission, welche die für die Themenstellung notwendigen Kernkompetenzen abdeckt und welcher zumindest ein*e Lehrende*r der Lehrveranstaltung Cross-Disciplinary Capabilities (Bachelorseminar) angehört, zu beurteilen.“

4. In § 11 Studienverlauf / 1. Grundlagenphase (60 ECTS)

/ Einführung in Cross-Disciplinary Strategies wird die ECTS-Anzahl von 2 auf 4 erhöht.

5. In § 11 Studienverlauf / 1. Grundlagenphase (60 ECTS) / Philosophie wird die ECTS-Anzahl von 8 auf 6 reduziert.

6. In § 11 Studienverlauf / 1. Grundlagenphase (60 ECTS) / Bachelorphase (30 ECTS), wird „BA Thesis“ durch „Bachelorarbeit“ ersetzt.

7. § 12 „Übergangsbestimmungen“ lautet:

“(1) Prüfungsleistungen von ordentlichen Studierenden, die vor dem Wintersemester 2020/21 im Studienbereich Wissenschaft und Technologie (Vertiefungs-/Anwendungsphase) erbracht wurden und über die vorgeschriebenen 28 ECTS hinausgehen, können im Umfang von maximal 10 ECTS für den Studienbereich Ökonomie und Politik verwendet werden.

(2) Ordentliche Studierende, die ihr Studium vor dem Wintersemester 2019/20 begonnen haben, sind in der Vertiefungs- und Anwendungsphase von der Verpflichtung im Fach Ökonomie und Politik Prüfungsleistungen in Transkulturelle Studien zu erbringen.

(3) Ordentliche Studierende, die vor dem Wintersemester 2021/22 ihr Studium begonnen haben und in den Studienbereichen Künstlerische Strategien und Zugänge zu Kunst, Wissenschaft und Technologie, Ökonomie und Politik, Philosophie sowie freie Wahlfächer Prüfungsleistungen erbracht haben, die über die vorgeschriebenen ECTS hinausgehen, können diese ECTS im Fach „Cross-Disciplinary Capabilities“ verwenden.

(4) Ordentliche Studierende, die vor dem Wintersemester 2021/22 ihr Studium begonnen haben und im Studienbereich Global Challenges Prüfungsleistungen erbracht haben, die über 4 ECTS hinausgehen, können diese ECTS im Studienbereich Ökonomie und Politik (Grundlagenphase) verwenden.

(5) Absolvierte Lehrveranstaltungen, die vor dem 01.10.2023 der Methoden- und Disziplinenlehre zugeordnet waren, können für das Fach „Einführung in Cross-Disciplinary Strategies“ verwendet werden.

(6) Ordentliche Studierende, die vor dem Wintersemester 2023/24 ihr Studium begonnen haben und im Studienbereich „Grundlagenphase: Kommunikations- und Kooperationsstrategien“ Prüfungsleistungen erbracht haben, die über 4 ECTS hinausgehen, können diese für das Fach „Einführung in Cross-Disciplinary Strategies“ verwenden.

(7) Ordentliche Studierende, die vor dem Wintersemester 2026/27 ihr Studium begonnen haben und im Studienbereich Philosophie Prüfungsleistungen erbracht haben, die über 6 ECTS hinausgehen, können diese ECTS im Fach „Einführung in Cross-Disciplinary Strategies“ verwenden.

(8) Abweichend von II. Teil A) § 4 (2) der Satzung ist die Änderung des Curriculums ab Inkrafttreten auf alle Studierenden anzuwenden. “

Die Änderung des Curriculums inklusive Äquivalenztabelle tritt mit 1. Oktober 2026 in Kraft.

91. MASTERSTUDIUM „CROSS-DISCIPLINARY STRATEGIES. APPLIED STUDIES IN ART, SCIENCE, PHILOSOPHY, AND GLOBAL CHALLENGES“: ÄNDERUNG DES CURRICULUMS

Der Senat hat in seiner Sitzung am 21. Mai 2026 nachstehende Änderung des Curriculums des Masterstudiums „Cross-Disciplinary Strategies. Applied Studies in Art, Science, Philosophy, and Global Challenges“ beschlossen.

1. § 8 „Praktika“ lautet:

„Ein Praktikum an einer fachlich geeigneten außeruniversitären Einrichtung im künstlerischen oder außerkünstlerischen Feld kann jedenfalls einmal im gesamten Studium für ein CDC Lab im Ausmaß von 10 ECTS anerkannt werden. Die Anerkennung von sonstigen Prüfungen, anderen Studienleistungen, Tätigkeiten und Kompetenzen erfolgt nach Maßgabe des § 78 UG.“

2. § 9. Masterarbeit lautet:

„(1) Die Abschlussarbeit besteht aus einem schriftlichen und einem praktischen Teil, die beide in Absprache mit den betreuenden Lehrpersonen entwickelt werden.

(2) Das Thema der Masterarbeit ist den Studienbereichen eins bis drei zu entnehmen, wobei eine Themensetzung im Studienbereich Künstlerische Strategien und Zugänge zu Kunst vorhanden sein muss. Zudem müssen Verbindungen zu einem oder mehreren der übrigen Studienbereiche ersichtlich sein. Das Thema muss inhaltlich dem cross-disziplinären Charakter des Studiums entsprechen.

(3) Die Masterarbeit hat einen Umfang von 20 ECTS.

(4) Ein Exposé, welches auf die cross-disziplinären Aspekte des gewählten Themas eingeht, ist den betreuenden Lehrpersonen zu einem Stichtag in den ersten beiden Wochen des Semesters, in dem der Abschluss erfolgen soll, vorzulegen.

(5) Die Betreuung der Masterarbeit erfolgt durch ein cross-disziplinäres Team von zwei oder drei Lehrenden, welche die Kernkompetenzen für die Bearbeitung des Themas abdecken. Eine*r der Betreuenden muss über eine geeignete Lehrbefugnis (venia docendi) verfügen.

(6) Die Vernetzung und Zusammenführung der unterschiedlichen Betreuungsperspektiven erfolgt auf Initiative der Kandidat*innen unter Zuhilfenahme der im Rahmen von Cross-Disciplinary Capabilities (Master CDC Lab) gebotenen Möglichkeiten.“

Die Änderung des Curriculums tritt mit 1. Oktober 2026 in Kraft.

92. MASTERSTUDIUM „SPRACHKUNST“: ÄNDERUNG DES CURRICULUMS

Der Senat hat in seiner Sitzung am 11. Juni 2026 nachstehende Änderung des Curriculums des Masterstudiums „Sprachkunst“ beschlossen.

1. Punkt 4.8. lautet:

„Seminar-Assistenz

Im Laufe des Masterstudiums ist es möglich, bei einem Bachelor- oder Master-Seminar mitzuwirken, sofern die Assistenz-Person im jeweiligen Seminar nicht zusätzlich als reguläre*r Teilnehmer*in angemeldet ist. Dies erfolgt in Abstimmung mit der jeweiligen Lehrperson, kann z. B. die Form eines Workshops annehmen und soll den Studierenden die Praxiserfahrung eines konkreten Schreibunterrichts ermöglichen. Die Betreuung und Beurteilung erfolgen durch die Lehrperson, die die Lehrveranstaltung abhält.“

2. Punkt 5. lautet:

„Studienverlauf

		Typ	SWS	ECTS
Einführung Theorie		SE	2	5
Einführung Praxis		SE	2	5
Individuelle Produktion		KE		30
	Individuelle Produktion: Grundlegung Masterarbeit (1.Semester)			10
	Individuelle Produktion: Vorbereitung Masterarbeit (2./3. Semester)			20
Textwerkstatt	über 3 Semester (à 6 ECTS)	SEK	9	18
Theorie	1 Seminar (à 5 ECTS)	SE	2	5
Gastvorträge	(à 1 ECTS)			4
Kooperationsprojekt	über 2 Semester (à 5 ECTS)	PA	2	10
Masterarbeit				26
Wahlfächer	optional Praktikum (10 ECTS), optional Seminar- Assistenz (5 ECTS)			17
GESAMT				120

Voraussetzung für SE Theorie ist das Absolvieren von Einführung Theorie. Voraussetzung für SEK Textwerkstatt ist das Absolvieren von Einführung Praxis.

Die Änderung des Curriculums tritt mit 1. Oktober 2026 in Kraft.

93. „LEHRAMT / CURRICULUM FÜR DAS BACHELOR- UND MASTERSTUDIUM IN DEN STUDIENFÄCHERN DESIGN, MATERIELLE KULTUR UND EXPERIMENTELLE PRAXIS (DEX) UND KUNST UND KOMMUNIKATIVE PRAXIS (KKP)“: VERLAUTBARUNG

Der Senat hat am 15. Juni 2026 das neue Curriculum im Lehramt / Curriculum für das Bachelor- und Masterstudium in den Studienfächern Design, materielle Kultur und experimentelle Praxis (DEX) sowie Kunst und kommunikative Praxis (KKP) / (s. Anhang 5) inklusive Äquivalenztabelle / (s. Anhang 5a) im Umlaufweg beschlossen.

Das Curriculum inklusive Äquivalenztabelle tritt mit 1. Oktober 2026 in Kraft

94. SOFTWARE ENGINEER (M/W/D, 40 WOCHENSTUNDEN), ABTEILUNG BASE

Die Universität für angewandte Kunst Wien sucht ab sofort **eine*n Software Engineer** (m/w/d, 40 Wochenstunden, befristet bis voraussichtlich 14.4.2027) für die Abteilung **base**.

Über uns

Wir sind ein kleines, engagiertes Team von acht Personen, das den Open-Source-Gedanken lebt und Wert auf offene Kommunikation, flache Hierarchien sowie die gemeinsame Entwicklung neuer Ideen und Lösungen legt. Unsere Teammitglieder kommen aus unterschiedlichen fachlichen und beruflichen Kontexten: Einige haben einen klassischen IT-Ausbildungshintergrund, andere sind über Umwege oder Quereinstiege zum Programmieren gekommen. Wir schätzen die Vielfalt beruflicher Hintergründe und Identitäten, um breitere Perspektiven in unser Team und in die von uns entwickelte Software einzubringen. Wenn wir von Vielfalt an Identitäten sprechen, meinen wir das umfassend und intersektionell: Die Hälfte unseres Teams identifiziert sich als Frau, und obwohl wir mehrheitlich weiß sind und keine sichtbaren Behinderungen haben, hoffen wir, eine Teamkultur entwickelt zu haben, die von allen als einladend und inklusiv erlebt wird. Wir verstehen Vielfalt als fortlaufenden Entwicklungsprozess, der unsere Arbeit und unser Team bereichert. Uns ist ein offenes, respektvolles und möglichst inklusives Arbeitsumfeld wichtig, und wir freuen uns über Bewerbungen von Menschen mit unterschiedlichen Zugängen, Hintergründen und Erfahrungen. Englisch ist unsere interne Arbeitssprache.

Weitere Informationen zum Team sind unter folgendem Link abrufbar: [Abteilung-base](#)

Unsere Erwartungen

- Expertise und mindestens 3 Jahre Erfahrung in der Entwicklung von Webanwendungen
- Erfahrung mit Python, Django, PostgreSQL und Django Rest Framework oder ähnlichen Python-Frameworks
- Erfahrung in der Entwicklung und Bereitstellung von RESTful APIs
- Erfahrung mit Linux-Serverumgebungen

- Erfahrung mit Docker
- Obwohl diese Position hauptsächlich für die Backend-Entwicklung gedacht ist, erwarten wir auch Erfahrung im architektonischen Design von Webanwendungen sowie fundierte Grundkenntnisse in HTML, CSS und modernem JavaScript

Nice to have

- Kenntnisse der OpenAPI-Spezifikation sind von Vorteil
- Erfahrung mit Vue.js/Nuxt könnte hilfreich sein
- Erfahrung im Bereich Linked Open Data und kontrollierte Vokabulare könnte hilfreich sein
- Hintergrundwissen zu Softwarearchitekturen, Netzwerken und Betriebssystemen ist von Vorteil - (Ein vollwertiges Informatikstudium ist nicht zwangsläufig erforderlich, viel mehr tiefere Einblicke in diverse Schichten des Computings)
- Ein grundlegendes Verständnis von IT-Sicherheitsprinzipien ist wünschenswert - (Awareness für die Notwendigkeit von Sicherheitsaspekten beim Programmieren und Deployment)

Was die Stelle beinhaltet

- Architektonisches Design neuer Anwendungen
- Weiterentwicklung und Aktualisierung bestehender Projekte
- Code-Reviews und Teamdiskussionen über unsere [Coding Guidelines](#)
- Kontinuierliche Verbesserung unserer Development- und Deployment-Prozesse
- Dokumentation unserer Projekte für die breitere Open-Source-Community
- Teilnahme an Planungsmeetings mit unseren vielfältigen Nutzer*innen und Stakeholdern

Wie wir arbeiten

- Wir folgen einem grob Scrum-ähnlichen Ansatz mit täglichen Meetings und Sprints, die in der Regel 3 Wochen dauern.
- Das Dev-Team hat ein wöchentliches Meeting als Open Space, um Themen zu besprechen, die während der Sprints auftauchen, z. B. Entscheidungen zu Code- oder Architektur-Stilen.
- Am Ende jedes Sprints haben wir ein zusätzliches Open-Space-Meeting oder eine Skill-Sharing-Session.

Unser Angebot

Es wartet ein spannendes und abwechslungsreiches Aufgabengebiet in einem technisch interessanten Arbeitsumfeld in dem selbstständig an innovativen Lösungen gearbeitet werden kann. Wir bieten individuelle Arbeitszeiten und die Möglichkeit, von zu Hause aus zu arbeiten.

Vielfältige Benefits wie:

- Zentrale Lage mit ausgezeichneter Verkehrsanbindung
- Gesundheitsfördernde Maßnahmen (z. B. Impfangebote)
- Vergünstigte Einkaufsgutscheine über den Betriebsrat
- Weiterbildungsmöglichkeiten und persönliche Entwicklung

Das monatliche Mindestgehalt für die Position beträgt derzeit **€ 4.105,60 brutto** (14x jährlich) bei der erforderlichen Mindestberufserfahrung, mit der Bereitschaft zur Überzahlung bei entsprechender Qualifikation (IVa/R1 bei 3 Jahren Berufsqualifikation, Gehaltsschema für allgemeines Universitätspersonal).

Qualifizierte Interessent*innen laden die schriftliche Bewerbung (Bewerbungs-/Motivationsschreiben, Darstellung der Expertise, Lebenslauf, Zeugnisse) bis **2. Juli 2026** über unser Online-Bewerbungsportal, unter dieangewandte.at_hoch. Auf anderem Weg eingereichte Bewerbungen können leider nicht berücksichtigt werden.

Bei inhaltlichen Fragen kontaktieren Sie bitte: [Philipp Mayer](#)

Die Universität für angewandte Kunst Wien betreibt eine antidiskriminatorische Anstellungspolitik und steht für Chancengleichheit und Diversität. Wir intendieren eine große Bandbreite von Genderidentitäten, Alter, kulturellen, sozialen und ethnischen Hintergründen unserer Mitarbeitenden. Wir streben zudem die Beibehaltung des hohen Frauenanteils beim künstlerisch-wissenschaftlichen und allgemeinen Universitätspersonal insbesondere in Leitungsfunktionen an und fordern daher qualifizierte Frauen ausdrücklich zur Bewerbung auf. Bei gleicher Qualifikation und Eignung werden Frauen – im Falle einer Unterrepräsentation – vorrangig aufgenommen.

Die Universität für angewandte Kunst freut sich über Bewerbungen von Menschen mit Behinderung.

Wir müssen leider darauf hinweisen, dass Bewerber*innen keinen Anspruch auf eine Abgeltung von Reise- und Aufenthaltskosten haben.

ENGLISCH

The University of Applied Arts Vienna is currently seeking a **Software Engineer** (m/f/d, 40 hours per week, fixed-term contract expected to end on April 14, 2027) in the **base** department.

About us

We are a small, committed team of eight people that live the open-source spirit and value open communication, flat hierarchies, and the collaborative development of new ideas and solutions. Our team members come from diverse professional and educational backgrounds: Some have traditional IT education backgrounds, while others have come to programming through detours or career changes. We value the broader perspectives that diversity of professional backgrounds and identities brings to both our team and to the software we develop. When we speak of diversity of identities, we mean this in a comprehensive and intersectional sense: Half of our team identifies as women, and although we are predominantly white and have no visible disabilities, we hope to have developed a team culture that feels welcoming and inclusive to everyone. We view diversity as an ongoing process of development that enriches our work and our team. An open, respectful, and as inclusive as possible work environment is important to us, and we welcome applications from people with diverse perspectives, backgrounds, and experiences. English is our internal working language. For some meetings with internal and external stakeholders a basic understanding of spoken German will be helpful.

Further information about the team can be accessed via the following link: [Department-base](#)

Our expectations

- Expertise and at least 3 years of experience in developing web applications
- Experience with Python, Django, PostgreSQL and Django Rest Framework or similar Python Frameworks
- Experience in developing and deploying RESTful APIs
- Experience with Linux server environments
- Experience with Docker
- While this position is mainly for backend development, we expect also some experience with the architectural design of web applications, and a solid foundational knowledge of HTML, CSS and modern JavaScript

Nice to have

- Knowledge of the OpenAPI Specification is an advantage for this job
- Experience with Vue.js/Nuxt could be helpful
- Experience in the area of Linked Open Data and Controlled Vocabularies could be helpful

- Background knowledge on software architectures, networking and operating systems is an advantage for this job – (a computer science degree is not necessarily required, but rather a deeper insight into various layers of computing)
- Basic understanding of IT security principles is an advantage for this job - (awareness of security aspects in programming and deployment)

What the job contains

- Architectural design of new applications
- Further development and updating of existing projects
- Code reviews and team discussions about our [coding guidelines](#)
- Continuous improvement of our development and deployment processes
- Documentation of our projects for the wider open source community
- Participation in planning meetings with our diverse users and stakeholders

How we work

- We follow roughly a scrum-ish approach, with daily meetings and sprints, usually spanning 3 weeks.
- The Dev-Team has a weekly meeting as an open space to discuss issues that come up during the sprints, e.g. code or architecture style decisions.
- At the end of each sprint we have an additional open space meeting or skill sharing session.

Our offer

An exciting and varied area of responsibility awaits you in an interesting technical working environment in which you can work independently on innovative solutions. We offer individual working hours and the opportunity to work from home.

Various benefits such as:

- Central location with outstanding public transport links
- Health-promoting measures (e.g., vaccination offers)
- Discounted shopping vouchers through the works council
- Training opportunities and personal development

The monthly minimum wage for the position is currently **€ 4,105.60 gross** (14 times a year) with the required minimum professional experience, with the willingness to overpay with appropriate qualifications (IVa/R1 with 3 years of professional experience, salary scheme for general university staff).

Qualified applicants should submit their written application with a letter of intent, outline of expertise, CV and certificates by **2. July 2026** via our online application platform at dieangewandte.at. Applications submitted otherwise will unfortunately not be considered.

If you have any questions, please contact: [Philipp Mayer](#)

The University of Applied Arts Vienna pursues an anti-discriminatory employment policy and stands for equal opportunities and diversity. We aim to have a wide range of gender identities, ages, cultural, social, and ethnic backgrounds among our employees. We also strive to maintain a high proportion of women among our artistic, scientific, and general university staff, particularly in management positions, and therefore expressly encourage qualified women to apply. In the case of underrepresentation, women with equal qualifications and suitability will be given priority.

The University of Applied Arts welcomes applications from people with disabilities.

We regret to inform you that applicants are not entitled to compensation for travelling and accommodation expenses.

Die Rektorin:

Dr.phil. Dipl.-Ing. Ulrike Kuch

95. SOFTWARE ENGINEER (M/W/D, 20 WOCHENSTUNDEN), ABTEILUNG BASE

Die Universität für angewandte Kunst Wien sucht ab sofort **eine*n Software Engineer** (m/w/d, 20 Wochenstunden, 3 Jahre befristet) für die Abteilung **base**.

Über uns

Wir sind ein kleines, engagiertes Team von acht Personen, das den Open-Source-Gedanken lebt und Wert auf offene Kommunikation, flache Hierarchien sowie die gemeinsame Entwicklung neuer Ideen und Lösungen legt. Unsere Teammitglieder kommen aus unterschiedlichen fachlichen und beruflichen Kontexten: Einige haben einen klassischen IT-Ausbildungshintergrund, andere sind über Umwege oder Quereinstiege zum Programmieren gekommen. Wir schätzen die Vielfalt beruflicher Hintergründe und Identitäten, um breitere Perspektiven in unser Team und in die von uns entwickelte Software einzubringen. Wenn wir von Vielfalt an Identitäten sprechen, meinen wir das umfassend und intersektionell: Die Hälfte unseres Teams identifiziert sich als Frau, und obwohl wir mehrheitlich weiß sind und keine sichtbaren Behinderungen haben, hoffen wir, eine Teamkultur entwickelt zu haben, die von allen als einladend und inklusiv erlebt wird. Wir verstehen Vielfalt als fortlaufenden

Entwicklungsprozess, der unsere Arbeit und unser Team bereichert. Uns ist ein offenes, respektvolles und möglichst inklusives Arbeitsumfeld wichtig, und wir freuen uns über Bewerbungen von Menschen mit unterschiedlichen Zugängen, Hintergründen und Erfahrungen. Englisch ist unsere interne Arbeitssprache.

Weitere Informationen zum Team sind unter folgendem Link abrufbar: [Abteilung-base](#)

Unsere Erwartungen

- Fundierte Expertise und mindestens 3 Jahre Erfahrung in der Entwicklung moderner Webanwendungen
- Fundierte Kenntnisse moderner JavaScript-Frameworks, insbesondere Vue.js und Nuxt
- Erfahrung im Aufbau, in der Weiterentwicklung und Wartung von Komponentenbibliotheken
- Erfahrung in der Konzeption und Erstellung automatisierter Tests
- Sehr gute Kenntnisse in HTML, CSS, Accessibility (Barrierefreiheit) und Responsive Webdesign
- Erfahrung im Bereich UI/UX-Design und Prototyping sowie im Umgang mit Interface-Design-Tools wie z.B. Figma

Nice to have

- Kenntnisse der OpenAPI-Spezifikation sind von Vorteil
- Erfahrung mit Python, Django, PostgreSQL sind von Vorteil
- Erfahrung mit Linux-Serverumgebungen sind von Vorteil
- Erfahrung mit Docker sind von Vorteil
- Erfahrung im Bereich Linked Open Data und kontrollierte Vokabulare könnte hilfreich sein

Was die Stelle beinhaltet

- Architektonisches Design neuer Anwendungen
- Weiterentwicklung und Aktualisierung bestehender Projekte
- Code-Reviews und Teamdiskussionen über unsere [Coding Guidelines](#)
- Kontinuierliche Verbesserung unserer Development- und Deployment-Prozesse
- Dokumentation unserer Projekte für die breitere Open-Source-Community
- Teilnahme an Planungsmeetings mit unseren vielfältigen Nutzer*innen und Stakeholdern

Wie wir arbeiten

- Wir folgen einem grob Scrum-ähnlichen Ansatz mit täglichen Meetings und Sprints, die in der Regel 3 Wochen dauern.

- Das Dev-Team hat ein wöchentliches Meeting als Open Space, um Themen zu besprechen, die während der Sprints auftauchen, z. B. Entscheidungen zu Code- oder Architektur-Stilen.
- Am Ende jedes Sprints haben wir ein zusätzliches Open-Space-Meeting oder eine Skill-Sharing-Session.

Unser Angebot

Es wartet ein spannendes und abwechslungsreiches Aufgabengebiet in einem technisch interessanten Arbeitsumfeld in dem selbstständig an innovativen Lösungen gearbeitet werden kann. Wir bieten individuelle Arbeitszeiten und die Möglichkeit, von zu Hause aus zu arbeiten.

Vielfältige Benefits wie:

- Zentrale Lage mit ausgezeichneter Verkehrsanbindung
- Gesundheitsfördernde Maßnahmen (z. B. Impfangebote)
- Vergünstigte Einkaufsgutscheine über den Betriebsrat
- Weiterbildungsmöglichkeiten und persönliche Entwicklung

Das monatliche Mindestgehalt für die Position beträgt derzeit **€ 2.052,80 brutto** (14x jährlich für 20 Wochenstunden) bei der erforderlichen Mindestberufserfahrung, mit der Bereitschaft zur Überzahlung bei entsprechender Qualifikation (IVa/R1 bei 3 Jahren Berufsqualifikation, Gehaltsschema für allgemeines Universitätspersonal).

Qualifizierte Interessent*innen laden die schriftliche Bewerbung (Bewerbungs-/Motivationsschreiben, Darstellung der Expertise, Lebenslauf, Zeugnisse) bis 2. Juli 2026 über unser Online-Bewerbungsportal, unter dieangewandte.at_hoch. Auf anderem Weg eingereichte Bewerbungen können leider nicht berücksichtigt werden.

Bei inhaltlichen Fragen kontaktieren Sie bitte: [Philipp Mayer](#)

Die Universität für angewandte Kunst betreibt eine antidiskriminatorische Anstellungspolitik und steht als Arbeitgeberin für Chancengleichheit und Diversität. Wir streben eine Erhöhung des Frauenanteils beim künstlerischen, wissenschaftlichen und allgemeinen Universitätspersonal insbesondere in Leitungsfunktionen an und fordern daher qualifizierte Frauen ausdrücklich zur Bewerbung auf. Bei gleicher Eignung werden Frauen - im Falle einer Unterrepräsentation - vorrangig aufgenommen.

Die Universität für angewandte Kunst freut sich über Bewerbungen von Menschen mit Behinderung.

Wir müssen leider darauf hinweisen, dass Bewerber*innen keinen Anspruch auf eine Abgeltung von Reise- und Aufenthaltskosten haben.

ENGLISCH

The University of Applied Arts Vienna is currently seeking a **Software Engineer** (m/f/d, 20 hours per week, limited to 3 years) in the **base** department.

About us

We are a small, committed team of eight people that live the open-source spirit and value open communication, flat hierarchies, and the collaborative development of new ideas and solutions. Our team members come from diverse professional and educational backgrounds: Some have traditional IT education backgrounds, while others have come to programming through detours or career changes. We value the broader perspectives that diversity of professional backgrounds and identities brings to both our team and to the software we develop. When we speak of diversity of identities, we mean this in a comprehensive and intersectional sense: Half of our team identifies as women, and although we are predominantly white and have no visible disabilities, we hope to have developed a team culture that feels welcoming and inclusive to everyone. We view diversity as an ongoing process of development that enriches our work and our team. An open, respectful, and as inclusive as possible work environment is important to us, and we welcome applications from people with diverse perspectives, backgrounds, and experiences. English is our internal working language. For some meetings with internal and external stakeholders a basic understanding of spoken German will be helpful.

Further information about the team can be accessed via the following link: [Department-base](#)

Our expectations

- Expertise and at least 3 years of experience in developing modern web applications
- Experience with modern JavaScript frameworks, in particular Vue.js and Nuxt
- Experience in building, further developing, and maintaining component libraries
- Very good knowledge of HTML, CSS, accessibility, and responsive web design
- Experience with UI/UX design and prototyping, as well as with interface design tools such as Figma

Nice to have

- Knowledge of the OpenAPI Specification is an advantage
- Experience with Python, Django, and PostgreSQL is an advantage
- Experience with Linux server environments is an advantage
- Experience with Docker is an advantage

- Experience in the field of Linked Open Data and Controlled Vocabularies could be helpful

What the job contains

- Architectural design of new applications
- Further development and updating of existing projects
- Code reviews and team discussions about our [coding guidelines](#)
- Continuous improvement of our development and deployment processes
- Documentation of our projects for the wider open source community
- Participation in planning meetings with our diverse users and stakeholders

How we work

- We follow roughly a scrum-ish approach, with daily meetings and sprints, usually spanning 3 weeks.
- The Dev-Team has a weekly meeting as an open space to discuss issues that come up during the sprints, e.g. code or architecture style decisions.
- At the end of each sprint we have an additional open space meeting or skill sharing session.

Our offer

An exciting and varied area of responsibility awaits you in an interesting technical working environment in which you can work independently on innovative solutions. We offer individual working hours and the opportunity to work from home.

Various benefits such as:

- Central location with outstanding public transport links
- Health-promoting measures (e.g., vaccination offers)
- Discounted shopping vouchers through the works council
- Training opportunities and personal development

The monthly minimum wage for the position is currently **€ 2,052.80 gross** (14 times a year, based on 20 hours per week) with the required minimum professional experience, with the willingness to overpay with appropriate qualifications (IVa/R1 with 3 years of professional experience, salary scheme for general university staff).

Qualified applicants should submit their written application with a letter of intent, outline of expertise, CV and certificates by 2. July 2026 via our online application platform at [dieangewandte.at](https://www.dieangewandte.at). Applications submitted otherwise will unfortunately not be considered.

If you have any questions, please contact: [Philipp Mayer](#)

The University of Applied Arts pursues an anti-discriminatory recruitment policy and, as an employer, stands for equal opportunities and diversity. We aim to increase the proportion of women among artistic, academic and general university staff, particularly in management positions, and therefore explicitly encourage qualified women to apply. In case of underrepresentation, women with equal suitability are prioritized.

The University of Applied Arts welcomes applications from people with disabilities.

We regret to inform you that applicants are not entitled to compensation for traveling and accommodation expenses.

Die Rektorin:

Dr.phil. Dipl.-Ing. Ulrike Kuch

96. MULTI-MAKER / SENIOR ARTIST (M/W/D, 30 WOCHENSTUNDEN) FÜR DEN BEREICH DESIGN INVESTIGATIONS

Die Universität für angewandte Kunst Wien sucht ab 1. Oktober 2026 eine*n **MULTI-MAKER** (Senior Artist, 30 Wochenstunden, unbefristet) für den Bereich [Design Investigations](#).

DESIGN INVESTIGATIONS ist ein fünfjähriger Diplomstudiengang für Design an der Universität für angewandte Kunst in Wien. Unter der Leitung von Univ. Prof. Anab Jain werden die Studierenden zu Designer*innen von morgen ausgebildet. Unser Programm baut auf einer reichen Geschichte des Industriedesigns auf und erweitert den Werkzeugkasten des/der Designer*in, um technologische, soziale und ökologische Zukünfte zu erforschen und zu materialisieren. In einer sich wandelnden Welt gehört alles – von Daten bis zur Politik, von künstlicher Intelligenz bis zur Biologie – zum Tätigkeitsfeld des Designs.

„Thinking through making“ ist ein zentraler Pfeiler unserer Lehrphilosophie. Schnelle Prototypenentwicklung, ständige praktische Versuche und Materialeexperimente stehen im Mittelpunkt unseres Handelns und unserer Lehre. Um dies zu unterstützen, betreiben wir eine Modellwerkstatt, in der die Studierenden lernen, sicher und selbstständig mit einer Vielzahl von Materialien und Werkzeugen zu arbeiten.

BESCHREIBUNG DER ROLLE

Die Universität für angewandte Kunst Wien sucht eine*n begeisterte*n und erfahrene*n Multi-Maker für das Lehrteam von „Design Investigations“. Sie werden die Studierenden dabei

anleiten, mit einer Vielzahl von Materialien und Techniken zu arbeiten, unsere Modellwerkstatt leiten und uns dabei unterstützen, die Vermittlung des handwerklichen Schaffens während des fünfjährigen Diplomstudiums zu gestalten. Sie sind ein hervorragender Teamplayer und arbeiten eng mit dem Lehrteam sowie Kolleg*innen aus der gesamten Universität zusammen.

HAUPTAUFGABEN:

Integrierter Unterricht:

- Vermittlung grundlegender Fertigkeiten im Modellbau durch Workshops, Vorlesungen und praktische Übungen in Abstimmung mit dem Atelierteam und dem Semesterthema.
- Vorlesungen sollten theoretische Komponenten enthalten, sich jedoch auf den praktischen Unterricht konzentrieren, einschließlich Sicherheitsanweisungen.
- Betreuung und Unterricht in der Modellwerkstatt (verschiedene Elektrowerkzeuge, Bohrmaschinen, Bandsägen, Bandschleifer usw.)
- Sicherstellen, dass die Studierenden in allen Aspekten der Fertigung versiert und kompetent werden.

Organisation:

- Organisation und Pflege der Modellwerkstatt des Fachbereichs
- Verwaltung des zugewiesenen Budgets in Absprache mit dem Lehrteam, einschließlich der Beschaffung technischer Ausrüstung.
- Unterstützung der Studierenden beim Auf- und Abbau von Arbeiten für Präsentationen und Ausstellungen.

Praxisorientierte Forschung:

- Sich über Materialien, Nachhaltigkeit und ökologische Praktiken sowie über Techniken und Technologien im Bereich der Herstellung und des Handwerks auf dem Laufenden halten.
- Diese praxisorientierte Forschung in die Lehre einfließen lassen und die Studierenden dabei unterstützen.

QUALIFIKATIONEN:

- Praktische und konzeptionelle Kenntnisse in den Bereichen analoge Technologien, Prototyping und Modellbau.
- Portfolio mit praxisorientierten Arbeiten, einschließlich realisierter Projekte.
- Master-Abschluss oder gleichwertige Erfahrung in kreativen technologischen Disziplinen.

- Kenntnisse und Verständnis für digitale Fertigungsmethoden. Die Leitung des Workshops für digitales Prototyping obliegt einem anderen Kollegen, mit dem eine enge Zusammenarbeit sowohl wünschenswert als auch erforderlich ist.
- Lehrerfahrung sowie Präsentationsfähigkeiten zur Leitung praktischer und thematischer Veranstaltungen.
- Kompetenz in gender- und diversitätssensiblen Themen.
- Organisatorische Fähigkeiten zur Planung und Durchführung paralleler praktischer und theoretischer Lehrprojekte, einschließlich Dokumentation und Archivierung.
- Flüssige Englischkenntnisse sind erforderlich, Deutschkenntnisse sind von Vorteil.
- Arbeitsort Wien.
- Ein Netzwerk innerhalb der breiteren Maker-Community ist von Vorteil.

Wir sind uns bewusst, dass es sich hierbei um sehr spezifische Stellenanforderungen handelt, und laden daher alle Interessierten, die über Erfahrungen in einigen dieser Bereiche verfügen, herzlich ein, sich zu bewerben.

Das monatliche Mindestentgelt für diese Verwendung beträgt derzeit € 2.832,08 brutto (14x jährlich für 30 Wochenstunden) und kann sich durch die Anrechnung tätigkeitsspezifischer Vorerfahrungen gemäß Kollektivvertrag der Universitäten (B1, Gehaltsschema wissenschaftliches/künstlerisches Universitätspersonal) entsprechend erhöhen.

Qualifizierte Interessent*innen laden Ihre schriftliche Bewerbung (vollständiger Lebenslauf, Motivationsschreiben und Portfolio sowie relevante Arbeiten, Projekte, Veröffentlichungen) bis 2. Juli 2026 über unser Online-Bewerbungsportal unter angewandte.at/jobs hoch. Auf anderem Weg eingereichte Bewerbungen können leider nicht berücksichtigt werden.

Die Universität für angewandte Kunst Wien betreibt eine antidiskriminatorische Anstellungspolitik und steht für Chancengleichheit und Diversität. Wir intendieren eine große Bandbreite von Genderidentitäten, Alter, kulturellen, sozialen und ethnischen Hintergründen unserer Mitarbeitenden. Wir streben zudem die Beibehaltung des hohen Frauenanteils beim künstlerisch-wissenschaftlichen und allgemeinen Universitätspersonal insbesondere in Leitungsfunktionen an und fordern daher qualifizierte Frauen ausdrücklich zur Bewerbung auf. Bei gleicher Qualifikation und Eignung werden Frauen – im Falle einer Unterrepräsentation – vorrangig aufgenommen.

Die Stelle erfordert die physische Anwesenheit an der Universität für angewandte Kunst in Wien.

Die Universität für angewandte Kunst freut sich über Bewerbungen von Menschen mit Behinderung.

Wir müssen leider darauf hinweisen, dass Bewerber*innen keinen Anspruch auf eine Abgeltung von Reise- und Aufenthaltskosten haben.

Weitere Informationen finden Sie unter designinvestigations.at und auf Instagram.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an office@designinvestigations.at.

/////English Version

The University of Applied Arts Vienna is seeking a part-time **MULTI-MAKER** (senior artist, 30 hours per week, permanent position starting October 1, 2026) for the Design Investigations department.

ABOUT DESIGN INVESTIGATIONS

Design Investigations is a five year diploma course in design at the University of Applied Arts in Vienna led by Univ. Prof. Anab Jain. In this unique educational program, we equip students to become designers of tomorrow. Our program builds on a rich history of industrial design, expanding the tool-kit of a designer to explore and materialize technological, social and ecological futures. As the world is changing, everything from data to politics, artificial intelligence to biology is part of the designer's playing field.

'Thinking through making' is a paramount pillar of our teaching philosophy. Quick prototyping, constant physical tryouts, and material experimentation lie at the heart of what we do and what we teach. To support this, we run a model shop where students learn to work safely and independently with a wide range of materials and tools.

ROLE OVERVIEW

The University of Applied Arts Vienna seeks an enthusiastic and experienced multi-maker to join the Design Investigations teaching team. You will guide students to build using a wide variety of materials and techniques, run our model shop, and help us shape how making is taught across the five years of the diploma. You will be a great team player and collaborate as you will be working closely with the teaching team, and colleagues across the University.

CORE RESPONSIBILITIES

Integrated Teaching:

- Teach core making skills through workshops, lectures and hands-on sessions, working in coordination with the studio team and the semester theme.
- Lectures should include theoretical components, but focus on practical teaching, incl. safety instructions
- Supervise and teach in the modelshop (variety of power tools, drillpresses, bandsaws, beltsander, etc.)
- Ensuring students become well versed and competent in all aspects of making

Organisation:

- Organizing and maintaining the departments modelshop
- Managing the provided budget in consultation with the teaching team, including the procurement of technical equipment
- Assisting students with installing and dismantling works for presentations and exhibitions.

Practiced-based Research:

- Staying updated regarding materials, sustainability and ecological practices, as well as techniques and technologies related to making and crafting
- Bringing this practice-based research into teaching and assisting students.

QUALIFICATIONS

- Practical and conceptual knowledge of analogue technologies, prototyping and modelbuilding.
- Portfolio of practice-based work, including realised projects.
- Master's degree or equivalent experience in creative technological disciplines.
- Knowledge and understanding of digital making methods. The digital prototyping workshop is supervised by another colleague, with whom close collaboration is both desirable and necessary.
- Teaching experience with presentation skills to lead practical and thematic sessions.
- Expertise in gender and diversity issues.
- Organizational skills for planning and executing simultaneous practical and theoretical teaching projects, including documentation and archiving.
- Fluency in English is required, with German skills as an advantage.
- Work location Vienna.
- A network within the wider making community is an asset.

We are aware that this is a very specific job requirement so we encourage anyone who feels they have experience in some of these areas to apply.

The monthly minimum wage for the position is currently € 2,832.08 gross (14 times a year, based on 30 hours per week) and can be increased accordingly by taking into account job-specific previous experience in accordance with the collective agreement for universities (B1, salary scheme for academic/artistic university staff).

Qualified applicants should submit their written application with Full CV, statement of intent, and portfolio (related work, projects, publications) by 2. July 2026 via our online application platform at angewandte.at/jobs. Applications submitted otherwise will unfortunately not be considered.

The University of Applied Arts Vienna pursues an anti-discriminatory employment policy and stands for equal opportunities and diversity. We aim to have a wide range of gender identities, ages, cultural, social, and ethnic backgrounds among our employees. We also strive to maintain a high proportion of women among our artistic, scientific, and general university staff, particularly in management positions, and therefore expressly encourage qualified women to apply. In the case of underrepresentation, women with equal qualifications and suitability will be given priority.

The position requires physical presence at the University of Applied Arts in Vienna.

The University of Applied Arts welcomes applications from people with disabilities.

We regret to inform you that applicants are not entitled to compensation for travelling and accommodation expenses.

For more information, visit designinvestigations.at and Instagram.

Please direct any questions to office@designinvestigations.at.

Die Rektorin:

Dr.phil. Dipl.-Ing. Ulrike Kuch

97. MULTI-MAKER / SENIOR ARTIST (M/W/D, 10 WOCHENSTUNDEN) FÜR DEN BEREICH DESIGN INVESTIGATIONS

Die Universität für angewandte Kunst Wien sucht ab 1. Oktober 2026 eine*n **DIGITAL MAKER** (Senior Artist, 10 Wochenstunden, unbefristet) für den Bereich [Design Investigations](#).

DESIGN INVESTIGATIONS ist ein fünfjähriger Diplomstudiengang für Design an der Universität für angewandte Kunst in Wien. Unter der Leitung von Univ. Prof. Anab Jain werden die Studierenden zu Designer*innen von morgen ausgebildet. Unser Programm baut auf einer reichen Geschichte des Industriedesigns auf und erweitert den Werkzeugkasten des/der Designer*in, um technologische, soziale und ökologische Zukünfte zu erforschen und zu materialisieren. In einer sich wandelnden Welt gehört alles – von Daten bis zur Politik, von künstlicher Intelligenz bis zur Biologie – zum Tätigkeitsfeld des Designs.

„Thinking through making“ ist ein zentraler Pfeiler unserer Lehrphilosophie. Schnelle Prototypenentwicklung, ständige praktische Versuche und Materialexperimente stehen im Mittelpunkt unseres Handelns und unserer Lehre. Um dies zu unterstützen, betreiben wir eine digitale Modellwerkstatt, in der die Studierenden lernen, sicher und selbstständig mit einer Vielzahl von Materialien und Werkzeugen zu arbeiten.

BESCHREIBUNG DER ROLLE

Die Universität für angewandte Kunst Wien sucht eine*n begeisterte*n und erfahrene*n Digital Maker für das Lehrteam von „Design Investigations“. Sie werden die Studierenden dabei anleiten, mit einer Vielzahl von Materialien und digitalen Techniken zu arbeiten, unsere digitale Modellwerkstatt leiten und uns dabei unterstützen, die Vermittlung des handwerklichen Schaffens während des fünfjährigen Diplomstudiums zu gestalten. Sie sind ein hervorragender Teamplayer und arbeiten eng mit dem Lehrteam sowie Kolleg*innen aus der gesamten Universität zusammen.

HAUPTAUFGABEN:

Integrierter Unterricht:

- Vermittlung grundlegender Fertigkeiten im digitalen Modellbau durch Workshops, Vorlesungen und praktische Übungen in Abstimmung mit dem Atelierteam und dem Semesterthema.
- Vorlesungen sollten theoretische Komponenten enthalten, sich jedoch auf den praktischen Unterricht konzentrieren, einschließlich Sicherheitsanweisungen.
- Betreuung und Unterricht im digitalen Modellbau (unter Einsatz verschiedener Werkzeuge: 3D-Drucker, Laserschneider, CNC-Fräsen usw.)

- Sicherstellen, dass die Studierenden in allen Aspekten der Fertigung versiert und kompetent werden.

Organisation:

- Organisation und Pflege der digitalen Modellwerkstatt der Abteilung.
- Verwaltung des zugewiesenen Budgets in Absprache mit dem Lehrteam, einschließlich der Beschaffung technischer Ausrüstung.
- Unterstützung der Studierenden beim Auf- und Abbau von Arbeiten für Präsentationen und Ausstellungen.

Praxisorientierte Forschung:

- Sich über Materialien, Nachhaltigkeit und ökologische Praktiken sowie über Techniken und Technologien im Bereich des digitalen Prototypings auf dem Laufenden halten.
- Diese praxisorientierte Forschung in die Lehre einfließen lassen und die Studierenden dabei unterstützen.

QUALIFIKATIONEN:

- Praktische und theoretische Kenntnisse im Bereich digitaler Technologien für das analoge Prototyping und den Modellbau.
- Portfolio mit praxisorientierten Arbeiten, einschließlich realisierter Projekte.
- Master-Abschluss oder gleichwertige Erfahrung in kreativen technologischen Disziplinen.
- Kenntnisse und Verständnis für analoge Fertigungsmethoden. Die Leitung des Workshops für analoges Prototyping obliegt einer/m anderen Kolleg*in, mit der/m eine enge Zusammenarbeit sowohl wünschenswert als auch erforderlich ist.
- Lehrerfahrung sowie Präsentationsfähigkeiten zur Leitung praxisnaher und thematischer Veranstaltungen.
- Organisatorische Fähigkeiten zur Planung und Durchführung paralleler praktischer und theoretischer Lehrprojekte, einschließlich Dokumentation und Archivierung.
- Flüssige Englischkenntnisse sind erforderlich, Deutschkenntnisse sind von Vorteil.
- Arbeitsort Wien.
- Ein Netzwerk innerhalb der breiteren Maker-Community ist von Vorteil.

Das monatliche Mindestentgelt für diese Verwendung beträgt derzeit € 944,03 brutto (14x jährlich für 10 Wochenstunden) und kann sich durch die Anrechnung tätigkeitsspezifischer Vorerfahrungen gemäß Kollektivvertrag der Universitäten (B1, Gehaltsschema wissenschaftliches/künstlerisches Universitätspersonal) entsprechend erhöhen.

Qualifizierte Interessent*innen laden Ihre schriftliche Bewerbung (vollständiger Lebenslauf, Motivationsschreiben und Portfolio sowie relevante Arbeiten, Projekte, Veröffentlichungen) bis 21. Juni 2026 über unser Online-Bewerbungsportal unter angewandte.at/jobs hoch. Auf anderem Weg eingereichte Bewerbungen können leider nicht berücksichtigt werden.

Vorstellungsgespräche: online am 3. Juli 2026

Die Universität für angewandte Kunst Wien betreibt eine antidiskriminatorische Anstellungspolitik und steht für Chancengleichheit und Diversität. Wir intendieren eine große Bandbreite von Genderidentitäten, Alter, kulturellen, sozialen und ethnischen Hintergründen unserer Mitarbeitenden. Wir streben zudem die Beibehaltung des hohen Frauenanteils beim künstlerisch-wissenschaftlichen und allgemeinen Universitätspersonal insbesondere in Leitungsfunktionen an und fordern daher qualifizierte Frauen ausdrücklich zur Bewerbung auf. Bei gleicher Qualifikation und Eignung werden Frauen – im Falle einer Unterrepräsentation – vorrangig aufgenommen.

Die Stelle erfordert die physische Anwesenheit an der Universität für angewandte Kunst in Wien.

Die Universität für angewandte Kunst freut sich über Bewerbungen von Menschen mit Behinderung.

Wir müssen leider darauf hinweisen, dass Bewerber*innen keinen Anspruch auf eine Abgeltung von Reise- und Aufenthaltskosten haben.

Weitere Informationen finden Sie unter designinvestigations.at und auf Instagram.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an office@designinvestigations.at.

/////English Version

The University of Applied Arts Vienna is seeking a part-time **DIGITAL MAKER** (senior artist/scientist (10 hours per week, permanent position starting October 1, 2026) for the Design Investigations department.

ABOUT DESIGN INVESTIGATIONS

Design Investigations is a five year diploma course in design at the University of Applied Arts in Vienna led by Univ. Prof. Anab Jain. In this unique educational program, we equip students to

become designers of tomorrow. Our program builds on a rich history of industrial design, expanding the tool-kit of a designer to explore and materialize technological, social and ecological futures. As the world is changing, everything from data to politics, artificial intelligence to biology is part of the designer's playing field.

'Thinking through making' is a paramount pillar of our teaching philosophy. Quick prototyping, constant physical tryouts, and material experimentation lie at the heart of what we do and what we teach. To support this, we run a digital model shop where students learn to work safely and independently with a wide range of materials and tools.

ROLE OVERVIEW

The University of Applied Arts Vienna seeks an enthusiastic and experienced digital maker to join the Design Investigations teaching team. You will guide students to build using a wide variety of materials and digital techniques, run our digital model shop, and help us shape how making is taught across the five years of the diploma. You will be a great team player and collaborate as you will be working closely with the teaching team, and colleagues across the University.

CORE RESPONSIBILITIES

Integrated Teaching:

- Teach core digital prototyping skills through workshops, lectures and hands-on sessions, working in coordination with the studio team and the semester theme.
- Lectures should include theoretical components, but focus on practical teaching, incl. safety instructions
- Supervise and teach in the digital modelshop (variety of tools: 3D-printers, laser cutters, CNC router, etc.)
- Ensuring students become well versed and competent in all aspects of digital making

Organisation:

- Organizing and maintaining the departments digital modelshop
- Managing the provided budget in consultation with the teaching team, including the procurement of technical equipment
- Assisting students with installing and dismantling works for presentations and exhibitions.

Practiced-based Research:

- Staying updated regarding materials, sustainability and ecological practices, as well as techniques and technologies related to digital prototyping.

- Bringing this practice-based research into teaching and assisting students.

QUALIFICATIONS

- Practical and conceptual knowledge of digital technologies for analogue prototyping and modelbuilding.
- Portfolio of practice-based work, including realised projects.
- Master's degree or equivalent experience in creative technological disciplines.
- Knowledge and understanding of physical making methods. The physical prototyping workshop is supervised by another colleague, with whom close collaboration is both desirable and necessary.
- Teaching experience with presentation skills to lead practical and thematic sessions.
- Organizational skills for planning and executing simultaneous practical and theoretical teaching projects, including documentation and archiving.
- Fluency in English is required, with German skills as an advantage.
- Work location Vienna.
- A network within the wider making community is an asset.
- We are aware that this is a very specific job requirement so we encourage anyone who feels they have experience in some of these areas to apply.

The monthly minimum wage for the position is currently € 944.03 gross (14 times a year, based on 10 hours per week) and can be increased accordingly by taking into account job-specific previous experience in accordance with the collective agreement for universities (B1, salary scheme for academic/artistic university staff).

Qualified applicants should submit their written application with Full CV, statement of intent, and portfolio (related work, projects, publications) by 21. June 2026 via our online application platform at angewandte.at/jobs. Applications submitted otherwise will unfortunately not be considered.

Interviews: Online on 3 July 2026

The University of Applied Arts Vienna pursues an anti-discriminatory employment policy and stands for equal opportunities and diversity. We aim to have a wide range of gender identities, ages, cultural, social, and ethnic backgrounds among our employees. We also strive to maintain a high proportion of women among our artistic, scientific, and general university staff, particularly in management positions, and therefore expressly encourage qualified women to apply. In the case of underrepresentation, women with equal qualifications and suitability will be given priority.

The position requires physical presence at the University of Applied Arts in Vienna.

The University of Applied Arts welcomes applications from people with disabilities.

We regret to inform you that applicants are not entitled to compensation for travelling and accommodation expenses.

For more information, visit designinvestigations.at and Instagram.

Please direct any questions to office@designinvestigations.at.

Die Rektorin:

Dr.phil. Dipl.-Ing. Ulrike Kuch

98. ANLAGENBUCHHALTER*IN (M/W/D), ABTEILUNG FINANZBUCHHALTUNG

Die Universität für angewandte Kunst Wien sucht ab August 2026 eine*n **Anlagenbuchhalter*in** (m/w/d, 40 Wochenstunden, unbefristet) mit Schwerpunkt Anlageninventarisierung zur Verstärkung der Finanzbuchhaltung.

Die Abteilung Finanzbuchhaltung unterstützt die Organe der Universität, indem sie getroffene Annahmen bzw. zukünftige Entwicklungen als Ziele und Visionen abbildet, deren Entwicklung verfolgt und letztendlich deren Realisierung in Zahlen nachvollziehbar darstellt.

Das ist Ihre Aufgabe in unserem Team:

- Führung der Anlagenaktivierungen sowie Abgangsbearbeitungen und Beurteilung anlagevermögensspezifische Geschäftsfälle
- Verantwortung für Kontroll-, Abstimmungs- und Qualitätssicherungs-aufgaben in der Inventarverwaltung
- Schnittstelle zu den Inventarverwalter*innen und Bedarfsträger*innen in den Organisationseinheiten
- Pro-aktive Weiterentwicklung der Prozesse und Systemlandschaft in der Anlagenbuchhaltung unserer Universität
- SAP-Hana Integration, Projektbegleitung und aktive Mitwirkung im Budgetprozess

Unsere Erwartungen an Sie:

- Fundierte Buchhaltungskennntnisse (WIFI, HAK-Abschluss oder gleichzuhaltende Ausbildung)

- Mindestens 3 Jahre einschlägige Berufserfahrung in der Anlagenbuchhaltung (SAP FI-AA)
- Sehr gute Deutschkenntnisse in Wort und Schrift sowie gute Englischkenntnisse
- Sicherer Umgang mit IT-Systemen (SAP R/3, SAP S4 HANA, Excel, Word, Outlook)
- Selbstständige, strukturierte und genaue Arbeitsweise sowie hohe Zahlenaffinität und Verantwortungsbewusstsein
- Zuverlässigkeit, Kommunikationsstärke sowie Team- und Konfliktfähigkeit

Das bieten wir:

- Eine vielfältige Tätigkeit in einem höchst interessanten, universitären, krisensicheren Umfeld
- Eine gute Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben
- Eine betriebliche Altersvorsorge sowie Aktionen zur betrieblichen Gesundheitsvorsorge
- Einen Arbeitsplatz in ausgezeichnete innerstädtischer Lage mit perfekter öffentlicher Verkehrsanbindung

Das monatliche Mindestentgelt für diese Verwendung beträgt derzeit € 3.450,3 brutto (14x jährlich, für 40 Wochenstunden) bei der erforderlichen Mindestberufserfahrung und kann sich durch die Anrechnung tätigkeitsspezifischer Vorerfahrungen gemäß Kollektivvertrag der Universitäten (IIIb/R1, Gehaltsschema allgemeines Universitätspersonal) entsprechend erhöhen.

Qualifizierte Interessent*innen laden Ihre schriftliche Bewerbung (Bewerbungs-/Motivationsschreiben, Lebenslauf, Zeugnisse) **bis 6. Juli 2026** über unser Online-Bewerbungsportal unter angewandte.at/jobs hoch. Auf anderem Weg eingereichte Bewerbungen können leider nicht berücksichtigt werden.

Die Universität für angewandte Kunst Wien betreibt eine antidiskriminatorische Anstellungspolitik und steht für Chancengleichheit und Diversität. Wir intendieren eine große Bandbreite von Genderidentitäten, Alter, kulturellen, sozialen und ethnischen Hintergründen unserer Mitarbeitenden. Wir streben zudem die Beibehaltung des hohen Frauenanteils beim künstlerisch-wissenschaftlichen und allgemeinen Universitätspersonal insbesondere in Leitungsfunktionen an und fordern daher qualifizierte Frauen ausdrücklich zur Bewerbung auf. Bei gleicher Qualifikation und Eignung werden Frauen – im Falle einer Unterrepräsentation – vorrangig aufgenommen.

Die Universität für angewandte Kunst freut sich über Bewerbungen von Menschen mit Behinderung.

Wir müssen leider darauf hinweisen, dass Bewerber*innen keinen Anspruch auf eine Abgeltung von Reise- und Aufenthaltskosten haben.

Die Rektorin:

Dr.phil. Dipl.-Ing. Ulrike Kuch

Die Rektorin:

Dr.phil. Dipl.-Ing. Ulrike Kuch

Anhang 1

Äquivalenztabelle für das Masterstudium Art & Science
Studienkennzahl 776, Dauer: 4 Semester

Studienplan Winter Semester 2022/23					Studienplan-Änderungen ab 1.10.2026						
LV-Titel	LV-Typ	ECTS	Std.	Pflicht	LV-Titel	LV-Typ	ECTS	Std.	Pflicht	Intervall	externe LB
INTERDISZIPLINÄRE PROJEKTARBEIT ART & SCIENCE					INTERDISZIPLINÄRE PROJEKTARBEIT ART & SCIENCE						
Interdisziplinäre Projektarbeit Art & Science I	PA	12	3	P	Interdisziplinäre Projektarbeit Art & Science I	PA	11	3	P	jedes WiSe	
Interdisziplinäre Projektarbeit Art & Science II	PA	16	3	P	Interdisziplinäre Projektarbeit Art & Science II	PA	12	3	P	jedes SoSe	
Grundlegung der Masterarbeit	PA	20	3	P	Grundlegung der Masterarbeit	PA	18	3	P	jedes Sem.	
ART & SCIENCE: METHODEN UND PRAKTIKEN TRANSDISZIPLINÄRE FORSCHUNG					ART & SCIENCE: METHODEN UND PRAKTIKEN TRANSDISZIPLINÄRE FORSCHUNG						
					Gemeinsame Ausstellungsgestaltung I	PA	4	2	P	jedes WiSe	
					Gemeinsame Ausstellungsgestaltung II	PA	4	2	P	jedes SoSe	
Experimentelle Studien I	SE	4	2	P	Experimentelle Studien I	SE	4	2	P	jedes WiSe	
Experimentelle Studien II	SE	4	2	P	Experimentelle Studien II	SE	4	2	P	jedes SoSe	
Experimentelle Studien III	SE	4	2	P	Experimentelle Studien III	SE	4	2	P	jedes WiSe	
Experimentelle Studien IV	SE	4	2	P	Experimentelle Studien IV	SE	4	2	P	jedes SoSe	
Methoden und Praktiken in Kunst und Wissenschaft	VO	2	2	P	Methoden des Wahrnehmens und Wissens	VO	2	2	P	jedes WiSe	
Perspektiven von Wissenschaft und Kunst	VO	2	2	P	Perspektiven von Wissenschaft und Kunst	VO	2	2	P	jedes SoSe	
Transdisziplinarität in Kunst und Wissenschaft I	VU	6	3	P	Transdisziplinäre Expeditionen I	VU	3	3	P	jedes WiSe	
Transdisziplinarität in Kunst und Wissenschaft II	VU	4	2	P	Transdisziplinäre Expeditionen II	VU	4	2	P		
					Einführung in die Wissenschaftstheorie	VU	2	2	P	jedes Sem.	X
Theorie Seminar Art & Science	SE	6	2	P	Art & Science Schreibwerkstatt	SE	4	2	P	jedes Sem.	
					Art & Science Studio	SE	4	2	P	jedes WiSe	
Praxis und Theorie aus folgenden Bereichen nach Maßgabe des aktuellen Angebots:		6		P	Praxis und Theorie aus folgenden Bereichen nach Maßgabe des aktuellen Angebots:		4		P		
Programmierung, Computergrafik, Science Visualisation, Elektronenmikroskopie, Medienkunst, Fotografie, Malerei, Druckgrafik, Zeichnung, Skulptur, Video, Sound, Performance, materialbezogene Technologie (Holz, Metall, Textil, Keramik, Papier)					Programmierung, Computergrafik, Science Visualisation, Elektronenmikroskopie, Medienkunst, Fotografie, Malerei, Druckgrafik, Zeichnung, Skulptur, Video, Sound, Performance, materialbezogene Technologie (Holz, Metall, Textil, Keramik, Papier)						
Kunstgeschichte, Kunsttheorie, Medientheorie, Kulturwissenschaften, Sozialwissenschaften, Philosophie, Gender Studies					Kunstgeschichte, Kunsttheorie, Medientheorie, Kulturwissenschaften, Transkulturelle Studien, Philosophie, Gender Studies						
Freie Wahlfächer				P	Freie Wahlfächer				P		
MASTERARBEIT					MASTERARBEIT						
Masterarbeit		24		P	Masterarbeit		24		P		
Konverstorium zur Masterarbeit	KO	2	2	P	Konverstorium zur Masterarbeit	KO	2	2	P	jedes Sem.	

Anhang 2

Äquivalenztabelle

Cultural Heritage Conservation Management (CHCM)

An der Anzahl der ECTS wurden keine Änderungen vorgenommen, lediglich an den Titeln der Lehrveranstaltungen bzw. deren Zusammenfassung.

Die Lehrveranstaltungen werden im gleichen Stundenausmaß wie zuvor abgehalten, die finanzielle Deckung ist somit weiterhin gegeben.

Der Joint Master ist eine Kooperation zwischen der Silpakorn University, Bangkok, Thailand (SUIC) und der Universität für angewandte Kunst Wien (Angew.).

Studienplan 2020			Titel-Änderungen ab 1.10.2026		
	SUIC	Angew.		SUIC	Angew.
LV-Titel	ECTS	ECTS	LV-Titel	ECTS	ECTS
TRANSCULTURAL CONSERVATION TEACHING WORKSHOP	8	18	TRANSCULTURAL CONSERVATION WORKSHOP	8	18
Introduction into Transcultural Communication and Collaboration		2	Introduction into Transcultural Communication and Collaboration		4
Reflection of Transcultural Collaborations		2			
Conservation Teaching Workshop I – Preparations		3	International Conservation Practice 1		11
Conservation Teaching Workshop I – Teaching		8			
Conservation Teaching Workshop II – Preparations		3	International Conservation Practice 2	8	3
Conservation Teaching Workshop II – Teaching	8				
HISTORY OF ART AND CULTURE	2	11	ARTS AND CULTURES	2	11
Introduction into Tibetan and Buddhist Studies		5	Contextualizing Cultures		11
Hindu and Buddhist Temples in South and South East Asia		2			
Asian Cultural Heritage in Vienna		2			
Transcultural Reflections of Art Development		2			
Presentation Techniques and Media		1	Presentation and Communication Skills		1
CULTURAL HERITAGE IN THE INTERNATIONAL CONTEXT	1	8	CURRENT CHALLENGES IN CONSERVATION	1	8
Preventive Conservation		2	Situated Knowledge in Preventive Conservation		2
Seminar on Cultural Heritage in Austria and Thailand	1	1	Cultural Heritage Excursion	1	1

Anhang 3

Äquivalenztabelle für das Diplomstudium Konservierung und Restaurierung Studienkennzahl 588, Dauer: 10 Semester

Vorbemerkungen:

Die Äquivalenz-Zuordnungen treten ab 1.10.2026 auf Sammelantrag der StuKo in Kraft: Die Zuordnung erfolgt für alle Studierenden einmalig.

Falls für eine bereits absolvierte LV keine äquivalente LV im geänderten Studienplan festgelegt wurde, werden ggf. überzählige ECTS den freien Wahlfächern zugeordnet.

Falls es im Rahmen der Studienplan-Änderung zu einer Erhöhung an ECTS für einzelne LVs kommt, werden diese rückwirkend geltend gemacht (ggf. Zuordnung zu freien Wahlfächern).

Der LV-Typ muss für LVs, die nur durch Lehraufträge angeboten werden können, festgelegt werden. Die finanzielle Deckbarkeit muss im Rahmen des bestehenden Lehrkontingents gegeben sein.

Der LV-Typ für die interne Lehre (z.B. von Univ.-Prof., Univ.-Ass., Sen. Lecturers/Artists/Scientists) kann je nach inhaltlichem Schwerpunkt, Lehrformat und Lehrperson pro Beauftragung festgelegt werden.

Dabei kann es auch zu unterschiedlich hohen ECTS (z.B. für SEW/SEK) kommen. Die im Studienplan angegebene Ziffer entspricht dem Mindestausmaß an ECTS.

Individuelle Anrechnungen sind weiterhin ausnahmslos an das Studiendekanat zu richten.

Studienplan 2019					Studienplan-Zuordnung lt. Änderungen ab 1.10.2026						
LV-Titel	LV-Typ	ECTS	Std.	Pflicht	LV-Titel	LV-Typ	ECTS	Std.	Pflicht	Intervall	externe LB
Erster Studienabschnitt											
					KONSERVIERUNGSWISSENSCHAFTEN und ERHALTUNGSPRAKTIKEN						
ZKF - Konservatorisch-restauratorische Praxis I-II	KE	36	36	P	ZKF - Konservierungspraxis 1	KE	36	36	P	jedes Sem.	
Einführung in die Konservierungspraxis I	VU	2	2	P	Einführung in die Konservierung und Restaurierung	VU	1*	2	P	jedes WiSe	
Einführung in die Konservierungspraxis II	VU	2	2	P	Konservierungswissenschaftliches Arbeiten	VU	2	2	P	jedes SoSe	
Fotodokumentation in der Restaurierung	VU	2	2	P	Fotodokumentation in der Restaurierung	VU	1*	2	P	jedes WiSe	
Hist. Technologie -Maltechnik I	UE	2	2	P	Manuelles Wissen	UE	2*	2	P	jedes Jahr	
Aktzeichnen / Naturstudium I-II	UE	2	2	P							
					MATERIALWISSENSCHAFTEN und -KULTUREN						
Chemische Grundlagen für Restaurator*innen I-II	VO	3	3	P	Naturwissenschaftl. Grundlagen für Restaurator*innen	VO	6*	3	P	jedes WiSe	x
Einf. in die Werkstoffkunde für Restaurator*innen - Stein	VO	1	1	P	Materialkunden 1 (Grundlagen)	VO	4	4	P	jedes SoSe	
Einf. in die Werkstoffkunden für Restaurator*innen - Metall	VO	1	1	P							
Einf. in die Werkstoffkunde für Restaurator*innen - Holz	VO	1	1	P							
Einf. In die Werkstoffkunde für Restaurator*innen - Textil	VO	1	1	P	Health and Safety	VU	1*	1	P	jedes Jahr	
Laborpraxis für Restaurator*innen & Health and Safety	UE	1	1	P	Grundlagen der Werkbetrachtung	UE	2	2	P	jedes Jahr	
Kunsthistorisches Proseminar	PS	2	2	P	Kunst-, Kostüm- oder Architekturgeschichte	VO	4	4	P	jedes Sem.	
Kunstgeschichte I-II (Zyklus I-II)	VO	4	4	P							

* Überzählige ECTS werden gleichnamigen Fächern bzw. LVs oder aber freien Wahlfächern im zweiten Studienabschnitt äquivalent zugeordnet.

Studienplan 2019					Studienplan-Zuordnung lt. Änderungen ab 1.10.2026						
LV-Titel	LV-Typ	ECTS	Std.	Pflicht	LV-Titel	LV-Typ	ECTS	Std.	Pflicht	Intervall	externe LB
Zweiter Studienabschnitt											
					KONSERVIERUNGSWISSENSCHAFTEN und ERHALTUNGSPRAKTIKEN						
										jedes Sem.	
ZKF - Konservatorisch-restauratorische Praxis III-IX	KE	126	126	P	ZKF - Konservierungspraxis 2	KE	108	108	P		
					ZKF - Konservierungspraxis - Vordiplom	KE	18	18	P		
Privatissimum für Diplomarbeiten	PV	2	2		Privatissimum für Diplomarbeiten	PV	2	2			
Diplomarbeit		30	0	P	Diplomarbeit		30	0	P		
					Schadensprozesse und Erhaltungsstrategien						
							6	6	P	jedes 3. Jahr	
Kons. Technolog. Sem. - Schadensbilder und Kons.meth. Textil	SEK	2	2		Schadensprozesse und Erhaltungsstrategien - Textil	SEK	2	2			
Kons. Technolog. Sem. - Schadensbilder und Kons.meth. Gemälde	SEK	2	2		Schadensprozesse und Erhaltungsstrategien - Gemälde	SEK	2	2			
Kons. Technolog. Sem. - Schadensbilder und Kons.meth. Objekt (Metall)	SEK	2	2		Schadensprozesse und Erhaltungsstrategien - Metall	SEK	2	2			
Kons. Technolog. Sem. - Schadensbilder und Kons.meth. Objekt (Glas)	SEK	2	2		Preserving The Fragile - Konservierung und Restaurierung von Glas	SEK	2	2			
Kons. Technolog. Sem. - Konservierung und Restaurierung antiker Kerami	SEK	2	2		Schadensprozesse und Erhaltungsstrategien - Keramik	SEK	2	2			x

Kons. Technolog. Sem. - Schadensbilder und Kons.meth. Stein	SEK	2	2		Schadensprozesse und Erhaltungsstrategien - Stein	SEK	2	2		
Kons. Technolog. Sem. - Holzkonservierung	SEK	2	2		Schadensprozesse und Erhaltungsstrategien - Holz	SEK	2	2		x
Kons. Technolog. Sem. - Leder	SEK	2	2		Schadensprozesse und Erhaltungsstrategien - Leder	SEK	2	2		x
Kons. Technolog. Sem. - Klebetechnische Sicherung von Textilien	SEK	2	2		Klebetechnische Sicherung von Textilien	SEK	2	2		
Kons. Technolog. Sem. - Färbetechnik	SEK	2	2		Färbetechnik in der Textilkonservierung	SEK	2	2		
Kons. Technolog. Sem. - Figurinenbau	SEK	2	2		Figurinenbau in der Textilkonservierung	SEK	2	2		x
Kons. Technolog. Sem. - Festigung von Naturstein	SEK	2	2		Festigung von Naturstein	SEK	2	2		x
Kons.-Technolog. Sem. - Mörtel in der Steinkonservierung	SEK	2	2		Mörtel in der Steinkonservierung	SEK	2	2		
Kons. Technolog. Sem. - Laserreinigung	SEK	2	2		Laserreinigung	SEK	2	2		x
Kons. Technolog. Sem. - Oberflächenreinigung	SEK	2	2		Solvents and cleaning agents in conservation	SEK	2	2		
Kons. Technolog. Sem. - Retusche	SEK	2	2		Retusche in der Gemälderestaurierung	SEK	2	2		x
Kons. Technolog. Sem. - Firnis	SEK	2	2		Firnis in der Gemälderestaurierung	SEK	2	2		
Grundlagen der Software Conservation	VO	2	2		Software Conservation I	SEK	2	2		x
Kons. Technolog. Sem. - Software Conservation	SEK	2	2		Software Conservation II	SEK	2	2		x
					Nachhaltige Erhaltung / Sustainable Conservation		8	8	P	jedes 2. Jahr
Climate Change and Cultural Heritage					Cultural Heritage in Climate Change	VO	2	2	P	
Präventive Konservierung I	VO	2	2	P	Präventive Konservierung I	VO	2	2	P	
Präventive Konservierung II	VO	2	2	P	Präventive Konservierung II	VO	2	2	P	x
Präventive Konservierung - Biogene Schädigung von Kunstwerken	VO	2	2		Integrated Pest Management	VO	2	2		x
Präventive Konservierung - Biogene Schädigung von Kunstwerken	VO	2	2		Biogene Besiedlung auf Kunstwerken aus Stein	VO	2	2		
Präventive Konservierung - Kulturgüterschutz	VO	2	2		Kulturgüterschutz	VO	2	2		
Ausstellungs- und Sammlungsbetreuung	UE	2	2		Ausstellungs- und Sammlungsbetreuung	UE	2	2		
					<i>Heritage Management, Dokumentation und Vermittlung</i>		8	8	P	jedes 2. Jahr
Theorie und Praxis der Denkmalpflege	VO	2	2	P	Theorie und Praxis der Denkmalpflege	VO	2	2	P	x
Konservierungswissenschaftliches Arbeiten	SEW	2	2	P	Konservierungswissenschaftliches Arbeiten	SEW	2	2	P	
Ausstellungs- und Sammlungsbetreuung - Bestandsaufnahme	UE	2	2	P	Ausstellungs- und Sammlungsbetreuung - Bestandsaufnahme	UE	2	2	P	
Project and Site Management	VU	2	2		Project and Site Management	VU	2	2		
Change Management	VO	1	1		Change Management	VU	1	1		x
Selbständigkeit und Unternehmensführung	VO	2	2		Selbständigkeit und Unternehmensführung	VU	2	2		x
Presentation and Communication Skills	UE	2	2		Presentation and Communication Skills	UE	2	2		x
Health and Safety	UE	1	1		Health and Safety	UE	1	1		
Fotodokumentation	UE	2	2		Fotodokumentation	UE	2	2		
Dokumentation in der Restaurierung - Technisches Zeichnen	UE	2	2		Dokumentation in der Restaurierung - Technisches Zeichnen	UE	2	2		
Dokumentation in der Restaurierung - Kartierung	UE	2	2		Dokumentation in der Restaurierung - Kartierung	UE	2	2		
Ausstellungskonzeption	UE	1	1		Ausstellungskonzeption	UE	1	1		
					MATERIALWISSENSCHAFTEN UND -KULTUREN		38	38	P	
					<i>Materialwissenschaften</i>		6	6	P	jedes 3. Jahr
Werkstoffkunde für Restaurator*innen - Stein und mineralische Werkstoffe	VO	2	2		Werkstoffkunde - Stein und mineralische Werkstoffe	VO	2	2		
Werkstoffkunde für Restaurator*innen - Glas	VO	2	2		Werkstoffkunde - Glas	VO	2	2		
Werkstoffkunde für Restaurator*innen - Keramik	VO	2	2		Werkstoffkunde - Keramik	VO	2	2		
Werkstoffkunde für Restaurator*innen - organische Materialien	VO	2	2		Werkstoffkunde - organische Materialien	VO	2	2		x
Werkstoffkunde für Restaurator*innen - Naturfarbstoffe	VO	2	2		Werkstoffkunde - Naturfarbstoffe	VO	2	2		
Werkstoffkunde für Restaurator*innen - Kunststoffe in Industrie und Kunst	VO	2	2		Werkstoffkunde - Kunststoffe	VO	2	2		x
Werkstoffkunde für Restaurator*innen - Metall	VO	2	2		Werkstoffkunde - Metall	VO	2	2		
Werkstoffkunde für Restaurator*innen - Edelsteine	VO	2	2		Werkstoffkunde - Edelsteine	VO	2	2		x
Farbenchemie	VO	2	2		Farbenlehre und Farbenchemie	VO	2	2		
Farbenlehre	VO				Farbenlehre und Farbenchemie	VO				
					<i>Materialien in der Konservierung</i>		6	6	P	jedes Jahr
Binde- und Klebemittel in der Restaurierung - synthetische Binde- und Klebemittel				P	Synthetische Binde- und Klebemittel	VU	2	2		x
Binde- und Klebemittel in der Restaurierung - natürliche Binde- und Klebemittel				P	Natürliche Binde- und Klebemittel	VU	2	2		x
Lösungsmittel in der Restaurierung				P	Solvents and cleaning agents in conservation	VU	2	2		x
					<i>Untersuchungsmethoden</i>		6	6	P	jedes 2. Jahr
Grundlagen der Mikroskopie für Restaurator*innen	UE	2	2		Mikroskopie für Restaurator*innen	UE	2	2		
Grundlagen der Pigment- und Bindemittelbestimmung	UE	2	2		Pigment- und Bindemittelbestimmung	UE	2	2		

Instrumentelle Untersuchungsmeth. in der Restaurierung	VO	2	2		Instrumentelle Untersuchungsmethoden in der Restaurierung	VO	2	2				
Instrumentelle Untersuchungsmeth. in der Rest. - Strahlendiagnostische U	VO	2	2		Strahlendiagnostische Untersuchungen	VO	2	2				x
Instrumentelle Untersuchungsmeth. in der Rest. - Physik. Prüfmethode	VO	2	2		Physikalische Prüfmethode	VO	2	2				x
Untersuchungstechn. Praktikum - Objekt	UE	2	2		Untersuchungstechn. Praktikum - Objekt	UE	2	2				
Untersuchungstechn. Praktikum - Pigment- und Bindemittelbestimmung	UE	2	2		Untersuchungstechn. Praktikum - Pigment- und Bindemittelbestimmung	UE	2	2				
Untersuchungstechn. Praktikum - Gesteinsbestimmung	UE	2	2		Untersuchungstechn. Praktikum - Gesteinsbestimmung	UE	2	2				
Untersuchungstechn. Praktikum - Faserbestimmung	UE	2	2		Untersuchungstechn. Praktikum - Faserbestimmung	UE	2	2				
Untersuchungstechn. Praktikum - Mikroskopie und REM an Objekten aus S	UE	2	2		Untersuchungstechn. Praktikum - Mikroskopie und REM an Objekten aus S	UE	2	2				
Einführung in die Archäometrie	VO	2	2		Einführung in die Archäometrie	VO	2	2				x
Konstruktionslehre und Statik	VO	2	2		Konstruktionslehre und Statik	VO	2	2				x
					<i>Materielle und immaterielle Kulturen im Kontext</i>		12	12		P	jedes Jahr	
Kunstgeschichte (Zyklus III-IV)	VO	4	4	P	Materielle und immaterielle Kulturen im Kontext	VO	4	4				
Exkursion	EX	1	1		Exkursion	EX	1	1				
Kunst- und Kulturgeschichte - Ornamentik	VO	1	1		Ornamentik und Heraldik	VO	1	1				x
Kunst- und Kulturgeschichte - Quellschriften in der Restaurierung	VO	2	2		Materielle und immaterielle Kulturen im Kontext	VO	2	2				
Kunst- und Kulturgeschichte - Geschichte von Industrie und Technik	VO	2	2		Science and Technology Studies (STS)	VO	2	2				x
Kunst- und Kulturgeschichte - Geschichte und Typologie von Textilien	VO	2	2		Geschichte und Typologie von Textilien	VO	2	2				x
Kunst- und Kulturgeschichte - Geschichte des Kunstgewerbes	VO	2	2		Geschichte des Kunstgewerbes	VO	2	2				x
Ikonographie und Stilkunde - Übung vor Originalen	UE	2	2	P	Übung vor Originalen	UE	2	2				x
Kunst- und Kulturgeschichte - Polychromie von Architektur und Plastik	VO	1	1		Materielle und immaterielle Kulturen im Kontext	VO	1	1				
Kunst- und Kulturgeschichte - Material Culture - Theorie und Praxis	VO	1	1		Materielle und immaterielle Kulturen im Kontext	VO	1	1				x
					<i>Manuelles Wissen / Manual Knowledge</i>						jedes Jahr	
Aktzeichnen und Naturstudium	UE	2	2		Aktzeichnen und Naturstudium	UE	2	2				
Kons. Technolog. Sem. - Werkzeug- und Maschinenpflege	UE	2	2		Werkzeug- und Maschinenpflege	SEK	2	2				x
Kons. Technolog. Sem. - Grundlagen der Holzbearbeitung	UE	2	2		Holzbearbeitung	SEK	2	2				x
Hist. Technologie - Maltechnik II (Wandmalerei)	UE	2	2		Maltechnik	SEK	2	2				x
Hist. Technologie - Gemäldekopie	SEK	2	2		Gemäldekopie	SEK	4	2				x
Kons. Technolog. Sem. - Doublierung	UE	2	2		Doublierung	SEK	2	2				x
Hist. Technologie - Fassmalerei und Vergoldung	UE	2	2		Vergoldung	UE	4	2				x
Hist. Technologie - Email	UE	2	2		Email	UE	2	2				x
Hist. Technologie - Goldschmiedekunst	SEK	2	2		Goldschmiedekunst	SEK	4	2				x
Hist. Technologie - Spanabhebende Techniken	UE	2	2		Spanabhebende Techniken	UE	2	2				x
Hist. Technologie - Gießen	SEK	2	2		Gießen	SEK	4	2				x
Hist. Technologie - Urushi	UE	2	2		Urushi	UE	2	2				x
Hist. Technologie - Modellieren	UE	2	2		Modellieren	UE	2	2				x
Hist. Technologie - Formenbau und Kopiererstellung	UE	2	2		Formenbau und Kopiererstellung	UE	2	2				x
Hist. Technologie - Stuckmarmor	UE	2	2		Stuckmarmor	UE	2	2				x
Hist. Technologie - Steinbearbeitung	SEK	2	2		Steinbearbeitung	SEK	4	2				x
Hist. Technologie - Verputzen und Gesimse ziehen	UE	2	2		Verputzen und Gesimse ziehen	UE	2	2				x
Hist. Technologie - Schnittkunde	UE	2	2		Schnittkunde	UE	2	2				x
Hist. Technologie - Gewebte Textilien	UE	2	2		Gewebte Textilien	UE	2	2				x
Hist. Technologie - Nicht gewebte Textilien	UE	2	2		Nicht gewebte Textilien	UE	2	2				x
Hist. Technologie - Metallfäden	UE	2	2		Metallfäden	UE	2	2				x
Praktische Lehrveranstaltungen am Institut für Kunst und Technologie	UE	2	2		Manuelles Wissen	UE	2	2				

Äquivalenzliste für die Grundlagenphase des Bachelorstudiums Cross-Disciplinary Strategies, 033 700

Studienplan 2025U					Studienplan 2026U				
Pflicht/Wahl	LV-Nr.	LV-Titel	LV-Typ	ECTS	Pflicht/Wahl	LV-Nr.	LV-Titel	LV-Typ	ECTS
		KÜNSTLERISCHE STRATEGIEN ZUR AUSWAHL (10 ECTS):					KÜNSTLERISCHE STRATEGIEN ZUR AUSWAHL (10 ECTS):		
W	LE08532	Introduction to Artistic Strategies - Theory	VU	2	W		Introduction to Artistic Strategies - Theory	VU	2
W	LE08533	Introduction to Artistic Strategies - Practice	PA	1	W		Introduction to Artistic Strategies - Practice	PA	1
W	LE08534	Introduction to Artistic Strategies - Practice	PA	1	W		Introduction to Artistic Strategies - Practice	PA	1
W	LE08535	Introduction to Artistic Strategies - Theory	VU	2	W		Introduction to Artistic Strategies - Theory	VU	2
W	LE08852	Kunstgeschichte 1	VO	2	W	LE08852	Kunstgeschichte 1	VO	2
W	LE09977	Kunstgeschichte 2	VO	2	W	LE09977	Kunstgeschichte 2	VO	2
W	LE10299	Kunstgeschichte 3	VO	2	W	LE10299	Kunstgeschichte 3	VO	2
W	LE09981	Kunstgeschichte 4	VO	2	W	LE09981	Kunstgeschichte 4	VO	2
P	LE09799	Introduction to Science and Technology	SEW	2	P	LE09799	Topics in Science and Technology – AI Literacy	SEW	2
P	LE09801	Introduction to Science and Technology	VD	3	P	LE09801	Introduction to Science and Technology	VD	3
P	LE09803	Introductory Project Work	PA	5	P	LE09803	Introductory Project Work	PA	5
P	LE08571	Introduction to Academic Working	VU	2	P	LE08571	Introduction to Academic Working	VU	2
P	LE08641	Introduction to Academic Writing	VU	2	P	LE08641	Introduction to Academic Writing	VU	2
P	LE08570	Introduction to Statistics	VU	4	P	LE10538	Introduction to Statistics 1	VU	2
P					P	LE10539	Introduction to Statistics 2	VU	2
P	LE09154	Introductory Topics in Philosophy	VD	4	P	LE10533	Introductory Topics in Philosophy 1	VD	2
P					P	LE10534	Introductory Topics in Philosophy 2	VD	2
							PHILOSOPHIE ZUR AUSWAHL (2 ECTS):		
P	LE10065	Sensing the More-Than-Human: Methods in Multispecies E.	PS	4	W	LE10552	Knowing Through the Senses – Multisensory Epistemologies and Research Practice	PS	2
					W	LE10553	Beyond the Human – Posthuman Ontologies and Multispecies Encounters	PS	2
P	LE09553	Introduction to Economics and Politics	VD	4	P	LE10542	Introduction to Politics (WiSe)	VD	2
P					P	LE10541	Introduction to Economics (SoSe)	VD	2
P	LE10312	Introduction to Sustainability: Concepts & Critique	VU	1	P	LE10312	Introduction to Sustainability: Concepts & Critique	VU	1
P	LE10314	Introduction to Sustainability: Concepts & Critique	VU	1	P	LE10314	Introduction to Sustainability: Concepts & Critique	VU	1
P	LE09870	Introduction to Cross-Disciplinary Strategies	PS	2	P		Introduction to Cross-Disciplinary Strategies 1	PS	2
							Introduction to Cross-Disciplinary Strategies 2	PS	2
P	LE08679	Introduction to Global Challenges	VD	4	P	LE10544	Introduction to Human Rights and Global Challenges 1	VD	2
P					P	LE10545	Introduction to Human Rights and Global Challenges 2	VD	2
P	LE09555	Introduction to Communication and Cooperation Strategies	VD	4	P	LE10549	Introduction to Communication and Cooperation Strategies 1	VD	2
P					P	LE10550	Introduction to Communication and Cooperation Strategies 2	VD	2
		OT ZUR AUSWAHL (2 ECTS)					OT ZUR AUSWAHL (2 ECTS)		
W	LE09734	Orientation Tutorial	UE	2	W	LE09734	Orientation Tutorial	UE	2
W	LE10081	Orientation Tutorial	UE	2	W	LE10081	Orientation Tutorial	UE	2
P	LE10230	Programme Related Reflection Application	SR	2	P	LE10230	Programme Related Reflection Application	SR	2
		Freie Wahlfächer		4			Freie Wahlfächer		4
		SUMME INTRODUCTION PHASE ALT:		60			SUMME INTRODUCTION PHASE NEU:		60

Übersicht Curriculum des Lehramtsstudiums

An der Universität für angewandte Kunst Wien (Angewandte) werden die Lehramtsstudienfächer Kunst und Kommunikative Praxis (KKP) sowie Design, materielle Kultur und experimentelle Praxis (DEX) angeboten. Sie qualifizieren für das Lehramt (Sekundarstufe) in den Unterrichtsfächern Kunst und Gestaltung sowie Technik und Design und für außerschulische, gesellschaftliche und kulturelle Tätigkeitsfelder.

Das Curriculum des Lehramtsstudiums gliedert sich in vier Hauptteile (A–D) sowie Anlagen und Anhänge. Teile A bis C regeln Ziele, Dauer, Prüfungen, Übergangsfristen und Zulassungen für Bachelor und Master. Die Anlagen 1 bis 4 definieren die ECTS-Verteilung für die verschiedenen Kombinationsmöglichkeiten: Anlagen 1 und 2 gelten für das Kombinationsstudium DEX und KKP an der Angewandten, jeweils für Bachelor und Master. Anlagen 3 und 4 gelten für die Kombination mit Lehramtsstudienfächern anderer Universitäten.

Die Anhänge 1 und 2 beschreiben Qualifikationsprofile und das Phasenmodell, welches künstlerische Praxis, wissenschaftliche Theorie, fachdidaktische Theorie und Praxis und pädagogische Ausbildung verzahnt. Die Anhänge 6 und 7 widmen sich der pädagogischen Qualifikation, insbesondere den bildungswissenschaftlichen Grundlagen und den pädagogisch-praktischen Studien. Teil D und die übrigen Anhänge behandeln spezifische Formate, Schwerpunkte und Auslandsregelungen.

Lehramt: Curriculum für das Bachelor- und Masterstudium in den Studienfächern Design, materielle Kultur und experimentelle Praxis (DEX) und Kunst und kommunikative Praxis (KKP) an der Universität für angewandte Kunst Wien

<i>TEIL A: BACHELORSTUDIUM Lehramt: Curriculum DEX und KKP</i>	2
§1 STUDIENZIELE UND QUALIFIKATIONSPROFIL (BACHELOR) ANHANG 1	2
§3 AKADEMISCHER GRAD (BACHELOR)	3
§4 AUFBAU DES STUDIUMS: PHASENMODELL ANHANG 2	3
§5 BACHELORARBEITEN ANHANG 9	3
§6 BACHELORPRÜFUNG	3
§7 ERWEITERUNGSSTUDIUM ZUM BACHELORSTUDIUM (gem. § 54b UG)	3
<i>TEIL B: ÜBERGANG & ZULASSUNG</i>	4
§8 ZULASSUNGSVORAUSSETZUNGEN	4
§9 ÜBERGANG	4
<i>TEIL C: MASTERSTUDIUM Lehramt: Curriculum DEX und KKP</i>	5
§10 STUDIENZIELE UND QUALIFIKATIONSPROFIL (MASTER)	5
§11 DAUER UND UMFANG (MASTER)	5
§12 ERWEITERUNGSSTUDIUM ZUM MASTERSTUDIUM (gem. § 54b UG)	5
§13 MASTERARBEIT ANHANG 10	6
§14 MASTERPRÜFUNG	6
§15 AKADEMISCHER GRAD (MASTER)	6
<i>TEIL D: SPEZIFIKA</i>	7
§16 SCHWERPUNKTE DER LEHRAMTSSTUDIEN (ANHANG 12)	7
ANLAGEN	
ANLAGE 1 BACHELORSTUDIUM Vorgeschriebene ECTS nach Studienfachbereichen	8
ANLAGE 2 MASTERSTUDIUM Vorgeschriebene ECTS nach Studienfachbereichen	10
ANLAGE 3 BACHELORSTUDIUM (MAJOR/MINOR) Vorgeschriebene ECTS nach Studienfachbereichen	11
ANLAGE 4 MASTERSTUDIUM (MAJOR/MINOR) Vorgeschrieben ECTS nach Studienfachbereichen	14
ANHÄNGE	
ANHANG 1 STUDIENZIELE UND QUALIFIKATIONSPROFIL (BACHELOR & MASTER)	16
ANHANG 2 AUFBAU DES STUDIUMS: PHASENMODELL	19
ANHANG 3 AUFBAU DES STUDIUMS: MAJOR/MINOR	20
ANHANG 4 MOBILITÄT UND AUSLANDSAUFENTHALT IM BACHELOR- UND MASTERSTUDIUM	21
ANHANG 5 STUDIENFACHBEREICHE UND VERSCHRÄNKUNGEN	22
ANHANG 6 BACHELOR: ALLGEMEINE BILDUNGSWISSENSCHAFTLICHE GRUNDLAGEN UND FACHSPEZIFISCHE SCHULPRAXIS	23
ANHANG 7 MASTER: ALLGEMEINE BILDUNGSWISSENSCHAFTLICHE GRUNDLAGEN, DER FACHSPEZIFISCHEN SCHULPRAXIS SOWIE INTEGRATION DER PÄDAGOGISCH-PRAKTISCHEN STUDIEN	24
ANHANG 8 STUDIENBEGLEITENDE REFLEXION	25
ANHANG 9 BACHELORARBEITEN	26
ANHANG 10 MASTERARBEITEN	27
ANHANG 11 BESONDERE FORMATE	28
ANHANG 12 SCHWERPUNKTE (zu §16)	30

§1 STUDIENZIELE UND QUALIFIKATIONSPROFIL (BACHELOR) | ANHANG 1

- (1) Das Ziel des Bachelorstudiums ist das Erlangen einer künstlerisch-educativen Haltung auf der Basis von künstlerischen, wissenschaftlichen und fachdidaktischen Kompetenzen, die sozialpolitische, ökologische und ökonomische Bedingungen kritisch reflektiert. Das Bachelorstudium qualifiziert für das Lehramt in der Sekundarstufe I in den Unterrichtsfächern Kunst und Gestaltung sowie Technik und Design und für außerschulische, gesellschaftliche und kulturelle Tätigkeitsfelder.
- (2) Das Studium basiert organisatorisch auf fünf Säulen (vgl. ANHANG 5):
 1. **Künstlerische und wissenschaftliche Theorie und Praxis:** Entwicklung einer künstlerisch-forschenden Haltung.
 2. **Fachdidaktische Theorie und Praxis:** Beschäftigung mit Methoden, Zielen, Inhalten und Bedingungen des fachspezifischen Lehrens und Lernens innerhalb der Schule und an außerschulischen Lehr- und Lernorten.
 3. **Allgemeine Bildungswissenschaftliche Grundlagen (ABG):** Siehe das entsprechende Curriculum der Universität Wien.
 4. **Schulpraxis:** Organisiert durch die Angewandte.
 5. **Reflexionsraum:** Studienbegleitende Reflexion.
- (3) Die Absolvent*innen verstehen künstlerische Arbeit als Prozess ästhetischer Forschung und sind befähigt, Lern- und Vermittlungsziele für unterschiedliche schulische, außerschulische, gesellschaftliche, künstlerische und kulturelle Arbeitsfelder zu entwickeln

§2 DAUER UND UMFANG (BACHELOR)

- (1) Das Bachelorstudium umfasst **180 ECTS-Punkte**. Dies entspricht grundsätzlich einer Studiendauer von sechs Semestern. Es besteht aus zwei Studienfächern sowie den Allgemeinen Bildungswissenschaftlichen Grundlagen und der Schulpraxis.
- (2) Werden an der Angewandten beide Studienfächer kombiniert, sind jeweils zum Erwerb der erforderlichen künstlerischen, fachwissenschaftlichen und fachdidaktischen Kompetenzen pro künstlerischem Studienfach 71 ECTS zu absolvieren.

Im Fall eines Kombinationsstudiums mit der Universität Wien oder einer anderen Universität nach der ECTS-Zuordnung der Universität Wien gilt folgende Struktur:

 - (a) Das Studienfach, das im Bachelorstudium an der Angewandten im MINOR studiert wird, umfasst 60 ECTS (äquivalent zu Unterrichtsfach 2 an der Universität Wien).
 - (b) Das Studienfach, das im Bachelorstudium an der Angewandten als MAJOR-Fach studiert wird, wird um 25 ECTS vertieft (60 ECTS+25 ECTS). In diesem Studienfach wird die Bachelorarbeit absolviert (äquivalent zu Unterrichtsfach 1 an der Universität Wien).
- (3) Darüber hinaus sind Allgemeine Bildungswissenschaftliche Grundlagen und Querschnittsaufgaben (z. B. Fragen der Inklusion, Schulrecht) im Umfang von 15 ECTS, pädagogisch-praktische Studien (Schulpraxis) im Umfang von 20 ECTS sowie die studienbegleitende Reflexion im Umfang von 3 ECTS zu absolvieren.
- (4) Sind in einem der im Absatz (3) genannten Bereiche aufgrund curricularer Vorgaben anderer an einem Lehramtsstudium beteiligter Universitäten Studienleistungen in einem geringeren Ausmaß vorgeschrieben, haben die Student*innen die fehlenden Studienleistungen im Rahmen der freien Wahlfächer an der Angewandten zu erbringen.
- (5) Die Student*innen haben die Möglichkeit, freie Wahlfächer sowie zusätzlich 10 ECTS oder 30 ECTS vertiefend als Schwerpunkt (siehe § 16) zu wählen.
- (6) Wird das andere Studienfach an der Universität Wien oder an einer anderen Universität der ECTS-Zuordnung der Universität Wien studiert, so gilt für dieses Bachelor-Kombinationsstudium ANLAGE 3.

§3 AKADEMISCHER GRAD (BACHELOR)

Absolvent*innen des Bachelorstudiums Lehramt ist der akademische Grad „Bachelor of Education“ – abgekürzt BEd – zu verleihen. Im Fall einer Führung ist dieser akademische Grad dem Namen nachzustellen.

§4 AUFBAU DES STUDIUMS: PHASENMODELL | ANHANG 2

Jedes Studienfach ist in drei aufeinander aufbauende Studienphasen unterteilt:

- (1) **Grundlagen- und Orientierungsphase (GO):** Einführung in künstlerische Prozesse, wissenschaftliche Praxis und Fachdidaktik.
- (2) **Fortschrittsphase (FOR):** Aufbau von Kompetenzen; projekt- und themenbezogenes Arbeiten.
- (3) **Intensivierungsphase (IT):** Individuelle Schwerpunktsetzung, Bachelorarbeiten und Abschluss.

§5 BACHELORARBEITEN | ANHANG 9

- (1) Die Bachelorarbeit wird im Rahmen eines Seminars verfasst.
- (2) **Fächerkombination:** Werden beide Studienfächer an der Angewandten studiert, sind insgesamt eine wissenschaftliche (im Rahmen eines Seminars zu wissenschaftlicher oder fachdidaktischer Theorie und Praxis) und eine künstlerische Bachelorarbeit zu absolvieren. Im Rahmen eines Kombinationsstudiums mit der Universität Wien oder einer anderen Universität gemäß der ECTS-Zuordnung der Universität Wien gilt: Bei Wahl eines MAJORS an der Angewandten sind sowohl eine wissenschaftliche Bachelorarbeit (im Rahmen eines Seminars zur wissenschaftlichen oder fachdidaktischen Theorie und Praxis) als auch eine künstlerische Bachelorarbeit zu absolvieren. Bei der Wahl eines Minors an der Angewandten ist nur eine künstlerische Bachelorarbeit zu absolvieren.

§6 BACHELORPRÜFUNG

Die Bachelorprüfung besteht aus folgenden Teilen:

- (a) Erfolgreiches Absolvieren aller vorgeschriebenen Lehrveranstaltungen im jeweiligen Studienfach: Fachwissenschaften, Fachdidaktik, Allgemeine Bildungswissenschaftliche Grundlagen und fachspezifische Schulpraxis,
- (b) Studienbegleitende Reflexion,
- (c) Positiv abgeschlossene Bachelorarbeiten,
- (d) Kommissionelle Prüfung anhand der Bachelorarbeiten.

§7 ERWEITERUNGSSTUDIUM ZUM BACHELORSTUDIUM (gem. § 54b UG)

- (1) Das Erweiterungsstudium ermöglicht die Erweiterung des Lehramtsstudiums um ein Studienfach.
- (2) Voraussetzung: Nachweis der künstlerischen Eignung für das jeweilige Studienfach (Zulassungsprüfung).
- (3) Das Erweiterungsfach orientiert sich daran, ob schon ein Fach an der Angewandten studiert wird oder nicht:
 - (a) Wird schon ein Fach an der Angewandten studiert, so ist das Erweiterungsfach wie das zweite Studienfach an der Angewandten zu studieren (ANLAGE 1)
 - (b) Wurde bisher noch kein Fach an der Angewandten studiert, so ist das Erweiterungsfach wie das erste Studienfach an der Angewandten zu studieren (ANLAGE 1).
- (4) Abschluss: Der Abschluss des Erweiterungsstudiums ist frühestens zeitgleich mit dem Abschluss des Bachelorstudiums möglich. Es wird kein eigener akademischer Grad verliehen.

TEIL B: ÜBERGANG & ZULASSUNG

§8 ZULASSUNGSVORAUSSETZUNGEN

- (1) **Bachelor:** Voraussetzung für die Zulassung zum Bachelorstudium ist insbesondere das erfolgreiche Ablegen einer kommissionellen Zulassungsprüfung für das jeweilige Studienfach. Diese dient der Feststellung der künstlerischen Eignung und der Überprüfung der erforderlichen leistungsbezogenen, persönlichen, fachlichen und pädagogischen Kompetenzen.
- (2) Die Zulassungsprüfung zum Bachelorstudium gliedert sich in ein Interview mit den Bewerber*innen anhand eines Portfolios und Prüfungen im Bereich der Wissenschaften und der Fachdidaktik sowie eine künstlerische Klausurarbeit.
- (3) **Master:** Voraussetzungen für die Zulassung sind insbesondere der Abschluss eines Bachelor Studiums des jeweiligen Studienfaches (gemäß § 51 Abs. 2Z 19 UG) sowie die erfolgreiche Ablegung der Zulassungsprüfung. Diese dient der Feststellung der künstlerischen Eignung und der Überprüfung der erforderlichen leistungsbezogenen, persönlichen, fachlichen und pädagogischen Kompetenzen. Von dieser Zulassungsprüfung ausgenommen sind Absolvent*innen der entsprechenden Studienfächer des Bachelorstudiums Lehramt an der Angewandten.
- (4) Die Zulassungsprüfung zum Masterstudium gliedert sich in ein Interview mit den Bewerber*innen anhand eines Portfolios und Prüfungen im Bereich der Wissenschaften und der Fachdidaktik sowie eine künstlerische Klausurarbeit.
- (5) Umfasst das Vorstudium mindestens 180 ECTS, nicht aber mindestens **30 ECTS** künstlerische Praxis an einer österreichischen Kunsthochschule oder einer gleichwertigen ausländischen postsekundären künstlerischen Bildungseinrichtung, hat der Prüfungssenat festzustellen, in welchem Umfang während des Masterstudiums zusätzliche Lehrveranstaltungen aus künstlerischer Praxis zu absolvieren sind (vgl. § 63a Abs. 3 UG).
- (6) Werden beide Fächer an der Angewandten studiert, ist die Voraussetzung für die Zulassung zum Bachelor die notwendige Kenntnis der deutschen Sprache auf dem Niveau B2. Voraussetzung für die Zulassung zum Masterstudium ist die notwendige Kenntnis der deutschen Sprache auf dem Niveau C1. Da das Studium an der Angewandten in Kooperation mit der Universität Wien (durch Mitbelegung) stattfindet, wird darauf hingewiesen, dass im Bachelorstudium die Voraussetzung für die Zulassung zu den Prüfungen in Allgemeine Bildungswissenschaftliche Grundlagen an der Universität Wien die notwendige Kenntnis der deutschen Sprache auf dem Niveau C1 ist.

§9 ÜBERGANG

- (1) Dieses Curriculum gilt für alle Student*innen, die ab dem Wintersemester 2026/27 das Bachelorstudium oder Masterstudium oder Erweiterungsstudium Lehramt an der Universität für angewandte Kunst Wien beginnen oder wieder dazu zugelassen werden.
- (2) Student*innen, die zum Zeitpunkt des Inkrafttretens dieses Curriculums den vor Erlassung dieses Curriculums gültigen Curriculumsbestimmungen für das Bachelorstudium Lehramt („Version: Wintersemester 2024/25“) oder dem entsprechenden Erweiterungsstudium unterstellt sind, sind berechtigt, das Studium bis zum 31.03.2031 abzuschließen. Die Student*innen sind berechtigt, sich freiwillig diesen, ab Wintersemester 2026/27 gültigen Curriculumsbestimmungen zu unterstellen. Wird das Studium bis zum 31.03.2031 nicht abgeschlossen, sind die Student*innen jedenfalls diesen Curriculumsbestimmungen in der jeweils gültigen Fassung zu unterstellen.

§10 STUDIENZIELE UND QUALIFIKATIONSPROFIL (MASTER)

Das Ziel des Masterstudiums ist das Erlangen einer künstlerisch-educativen Haltung auf der Basis von künstlerischen, wissenschaftlichen und fachdidaktischen Kompetenzen, die sozialpolitische, ökologische und ökonomische Bedingungen kritisch reflektiert. Das Masterstudium dient der Vertiefung der im Bachelorstudium erworbenen Kompetenzen und der fundierten Qualifikation für spezifische Berufsfelder. Eine vollständige Lehramtsausbildung wird erst mit Abschluss des Masters erreicht und bildet damit die Voraussetzung für die Lehrbefähigung in der Sekundarstufe II.

§11 DAUER UND UMFANG (MASTER)

- (1) Das Masterstudium umfasst **120 ECTS-Punkte**, das entspricht grundsätzlich einer Studiendauer von vier Semestern.
- (2) Werden an der Angewandten beide Studienfächer kombiniert, sind jeweils pro künstlerischem Studienfach zum Erwerb der erforderlichen künstlerischen, fachwissenschaftlichen und fachdidaktischen Kompetenzen 32 ECTS (laut ANLAGE 2) zu absolvieren. Im Fall eines Kombinationsstudiums mit der Universität Wien oder einer anderen Universität nach der ECTS-Zuordnung der Universität Wien gilt Folgendes:
 - (a) Das Studienfach, das im Bachelorstudium um 25 ECTS vertieft wurde, wird im Master weiterhin mit der Bezeichnung MAJOR-Fach (Universität Wien: Unterrichtsfach 1) geführt. In diesem Fach wurde die wissenschaftliche Bachelorarbeit absolviert.
 - (b) Das andere Studienfach wurde im Bachelor mit 60 ECTS absolviert und wird im Masterstudium mit 25 ECTS ergänzt; dieses Fach wird weiterhin mit der Bezeichnung MINOR-Fach (Universität Wien: Unterrichtsfach 2) geführt.
- (3) Für die Absolvierung des Masterstudiums gelten folgende Vorgaben:
 - (a) MAJOR-Fach: Erwerb der künstlerischen, fachwissenschaftlichen und fachdidaktischen Kompetenzen (laut ANLAGE 4) im Ausmaß von 20 ECTS.
 - (b) MINOR-Fach: Erwerb von insgesamt 45 ECTS aus dem fachbezogenen Anteil. Dieser setzt sich zusammen aus den fehlenden 25 ECTS des Bachelorstudiums, ergänzt um die im Master vorgesehenen Lehrveranstaltungen im Umfang von 20 ECTS entsprechend den curricularen Vorgaben (laut ANLAGE 4).
 - (c) In allen Fällen ist die studienbegleitende Reflexion im Umfang von 1 ECTS einmal im Studium zu absolvieren.
- (4) Darüber hinaus sind Allgemeine Bildungswissenschaftliche Grundlagen und Querschnittsaufgaben (z. B. Fragen der Inklusion, Schulrecht) im Umfang von 15 ECTS, pädagogisch-praktische Studien (Schulpraxis) im Umfang von 10 ECTS (Masterpraktikum Schule/Masterpraktikum Außerschulisch im Ausmaß von 3 ECTS, zu absolvieren in Kombination mit dem Praktikumsbegleitkurs Master im Ausmaß von 4 ECTS, und der VO Schulrelevante Tätigkeitsfelder im Ausmaß von 3 ECTS).
- (5) Weiters ist eine Masterarbeit im Umfang von 25 ECTS und ein Masterkolloquium im Umfang von 4 ECTS sowie eine kommissionelle Prüfung über beide Studienfächer (1 ECTS) zu absolvieren.
- (6) Wird das andere Studienfach an der Universität Wien oder an einer anderen Universität mit der ECTS-Zuordnung der Universität Wien studiert, so gilt für dieses Master-Kombinationsstudium ANLAGE 4.

§12 ERWEITERUNGSSTUDIUM ZUM MASTERSTUDIUM (gem. § 54b UG)

- (1) Im Erweiterungsstudium zum Masterstudium erlangen die Student*innen die Kompetenzen für ein weiteres Studienfach auf Masterniveau.
- (2) Voraussetzung: Absolvierung des jeweiligen Studienfachs im Rahmen eines Bachelorstudiums oder eines Erweiterungsstudiums (gemäß § 7). Wurde das Studienfach nicht an der Angewandten absolviert, ist eine Zulassungsprüfung (gemäß § 8 Abs. 3) erforderlich.
- (3) Das Erweiterungsfach orientiert sich daran, ob schon ein Fach an der Angewandten studiert wird oder nicht:

- (a) Wird schon ein Fach an der Angewandten studiert, so ist das Erweiterungsfach wie das zweite Studienfach an der Angewandten zu studieren (ANLAGE 2)
 - (b) Wurde bisher noch kein Fach an der Angewandten studiert, so ist das Erweiterungsfach wie das erste Studienfach an der Angewandten zu studieren (ANLAGE 2), jedoch ohne wissenschaftliche Masterarbeit.
- (4) Abschluss: Der Abschluss des Erweiterungsstudiums ist frühestens zeitgleich mit dem Abschluss des Masterstudiums Lehramt möglich. Es wird kein eigener akademischer Grad verliehen.

§13 MASTERARBEIT | ANHANG 10

Die Masterarbeit (25 ECTS) kann aus den Bereichen Wissenschaft, Fachdidaktik oder Bildungswissenschaft gewählt werden und künstlerische Anteile enthalten oder im Bereich der Künstlerischen Forschung angesiedelt sein.

§14 MASTERPRÜFUNG

- (1) Voraussetzung für die Zulassung zur abschließenden kommissionellen Masterprüfung ist die positive Absolvierung aller im Curriculum vorgeschriebenen Lehrveranstaltungen (im jeweiligen Studienfach sowie in den Allgemeinen Bildungswissenschaftlichen Grundlagen inkl. Schulpraxis) und die positive Beurteilung der Masterarbeit.
- (2) Die kommissionelle Masterprüfung (im Umfang von 1 ECTS) ist öffentlich und besteht aus zwei Teilen:
 - (a) einer Präsentation und Diskussion (Defensio) des Themenbereichs der Masterarbeit; im Fall der Masterarbeit in Künstlerischer Forschung zusätzlich eine materielle/physische Präsentation des künstlerischen Forschungsprojektes.
 - (b) einer Prüfung aus einem Bereich des anderen Studienfachs.

§15 AKADEMISCHER GRAD (MASTER)

Absolvent*innen des Masterstudiums Lehramt ist der akademische Grad „Master of Education“ – abgekürzt MEd – zu verleihen. Im Fall einer Führung ist dieser akademische Grad dem Namen nachzustellen.

§16 SCHWERPUNKTE DER LEHRAMTSSTUDIEN (ANHANG 12)

- (1) Die Angewandte und die Studienrichtungen Lehramt stehen für eine offene und kritische Auseinandersetzung mit kultureller, sozialer und ökologischer Nachhaltigkeit, Digitalität, Diversität und Inklusion. Bei den Schwerpunkten (a) bis (c) erfolgt bei 10 ECTS und bei (d) bei 30 ECTS eine Ausweisung im Zeugnis.
- (a) Schwerpunkte zu Themen wie Digitalität, Diversität, Gender und Queer Studies, Ökologie/Nachhaltigkeit/Klimagerechtigkeit, Globalisierung.
 - (b) Schwerpunkte aus den Bereichen: Kunst- und Kulturwissenschaften, Fachdidaktik, Neue Medien, Medienpädagogik, Kunst und soziale Praxis, Kunst- und Kulturvermittlung, Inter- und transdisziplinäre Praxen.
 - (c) Individuelle Schwerpunkte: Zusätzlich zu den genannten Schwerpunkten können die Student*innen individuelle Schwerpunkte setzen.
 - (d) Schwerpunkt Digitale Grundbildung (DGB), Umfang 30 ECTS, ANHANG 12(e).
- (2) **Studienbegleitende Reflexion:** Dokumentation des individuellen Lernprozesses über alle Semester (ANHANG 8).

ANLAGE 1 | BACHELORSTUDIUM Vorgeschriebene ECTS nach Studienfachbereichen

ECTS-Aufbau des Curriculums bei Belegung beider Studienfächer an der Universität für angewandte Kunst Wien

	ECTS
BACHELORSTUDIUM	180
Fachbezogener Anteil je Studienfach	71 ¹
KÜNSTLERISCHE PRAXIS	32*
Diversität in Design und Kunst ²	2
GO Erste Hilfe / Werkstatteinführungen / Code of Conduct ³	2
GO Materielle Kultur ⁴	2
GO Kunst im Kontext I ⁵	2
GO Einführung in künstlerische Prozesse ⁶	4
GO Künstlerische Projektarbeiten für DEX: WERK_LABOR 6 ECTS für KKP: Kunst im Kontext II 6 ECTS	6
FOR Künstlerische Projektarbeiten 4 ECTS können alternativ aus Künstlerische Projektarbeiten des anderen Studienfachs belegt werden. Der Besuch von künstlerischem Einzelunterricht an einer anderen künstlerischen Abteilung an der Angewandten kann aufgrund des Umfangs gegebenenfalls für Projektarbeiten in zwei Studienfächern anerkannt werden.	10
IT Künstlerisches Projektseminar (Bachelorseminar, falls in diesem Studienfach eine künstlerische Bachelorarbeit zu absolvieren ist) ⁷	4
WISSENSCHAFTLICHE PRAXIS	18*
GO Seminar, SEw ⁸	4
Wissenschaftliches Arbeiten, UE ⁹ Schreiblabor, freiwillige Übung	2
FOR Kunstgeschichte (1–4), VO ¹⁰	4
FOR LV aus dem Angebot der wissenschaftlichen Abteilungen des Instituts für Kunstwissenschaften, Kunstpädagogik und Kunstvermittlung	2
FOR für DEX: 2 ECTS Angewandte Kunst ¹¹ für KKP: 2 ECTS Kunsttheorie ¹²	2
FOR Seminar, SEw	4
FACHDIDAKTISCHE THEORIE UND PRAXIS	10*
GO Einführung in die Fachdidaktik, VU ¹³	2
FOR Übersetzen I, VU	2
FOR Übersetzen II, VU ¹⁴ (3 ECTS; siehe Pädagogisch-praktische Studien)	–
FOR Experimentierlabor, VU / Exkursion, EX	2
FOR Fachdidaktisches Seminar, SEw aus Forschungstheorien und Methoden	4
DISKRIMINIERUNGSKRITISCHE METHODEN (DKM)	2*
Entsprechend gekennzeichnete Lehrveranstaltungen nach Wahl	2

¹ 71 ECTS errechnen sich aus den Bereichen, die mit Sternchen gekennzeichnet sind. Diese 71 ECTS müssen pro Fach studiert werden.

² Wenn bereits aus einem Studienfach absolviert, stattdessen Lehrveranstaltungen aus Diversität in der Kunst oder Diskriminierungskritische Methoden

³ Wenn bereits aus einem Studienfach absolviert, stattdessen Lehrveranstaltungen aus freien Wahlfächern im Studienfachbereich Künstlerische Praxis

⁴ Wenn bereits aus einem Studienfach absolviert, stattdessen Lehrveranstaltungen aus freien Wahlfächern im Studienfachbereich Künstlerische Praxis

⁵ Wenn bereits aus einem Studienfach absolviert, stattdessen Lehrveranstaltungen aus freien Wahlfächern im Studienfachbereich Künstlerische Praxis

⁶ Wenn bereits aus einem Studienfach absolviert, stattdessen Lehrveranstaltungen aus Performativität (Zeichnen/Schrift/Sprache)

⁷ Wenn bereits aus einem Studienfach absolviert, stattdessen Lehrveranstaltungen aus den freien Wahlfächern im Studienfachbereich Künstlerische Praxis

⁸ Wenn bereits aus einem Studienfach absolviert, stattdessen Lehrveranstaltungen aus den Freien Wahlfächern

⁹ Wenn bereits aus einem Studienfach absolviert, stattdessen Lehrveranstaltungen aus den Freien Wahlfächern

¹⁰ Wenn bereits aus einem Studienfach absolviert, stattdessen Lehrveranstaltungen aus den freien Wahlfächern im Studienfachbereich Wissenschaftliche Praxis

¹¹ Bei belegten Seminaren von mehr als 2 ECTS können überschüssige ECTS in die Lehrveranstaltungen nach Wahl aus Wissenschaftlicher Praxis oder in die Freien Wahlfächer geschoben werden

¹² Bei belegten Seminaren von mehr als 2 ECTS können überschüssige ECTS in die Lehrveranstaltungen nach Wahl aus Wissenschaftlicher Praxis oder in die Freien Wahlfächer geschoben werden

¹³ Wenn bereits aus einem Studienfach absolviert, Experimentierlabor, VU / Exkursion, EX

¹⁴ Begleitende Lehrveranstaltung zum Fachbezogenes Praktikum: 4 ECTS im Rahmen der Pädagogisch Praktischen Studien

FREIE WAHLFÄCHER	4*
STUDIENBEGLEITENDE REFLEXION (einmalig im Studium)	3
Semesterreflexion (6 x 0,5 ECTS)	3
ALLGEMEINE BILDUNGSWISSENSCHAFTLICHE GRUNDLAGEN (einmalig im Studium)	15
davon 3–6 ECTS DaZ sowie 3–6 ECTS Inklusion (an der Universität Wien, entsprechend den dortigen curricularen Vorgaben)	
PÄDAGOGISCHE PRAKTISCHE STUDIEN (einmalig im Studium)	20
PÄP an der Universität Wien, entsprechend den dortigen curricularen Vorgaben.	
PR Pädagogisches Praktikum (Schulpraktikum 2 ECTS + Begleitkurs 4 ECTS; ABG Universität Wien)	6
PR Fachbezogenes Praktikum MAJOR/Unterrichtsfach 1 (Praktikum 4 ECTS + Begleit-LV 3 ECTS Übersetzen II)	7
PR Fachbezogenes Praktikum MINOR/Unterrichtsfach 2 (Praktikum 4 ECTS + Begleit-LV 3 ECTS Übersetzen II)	7
STUDIENABSCHLUSS (einmalig im Studium)	5*
IT Bachelorseminar, SEw ¹⁵ (Seminar zuzüglich Mehraufwand für Bachelorarbeit) aus Wissenschaftlicher Theorie und Praxis oder aus Fachdidaktischer Theorie und Praxis	–
IT Mehraufwand für wissenschaftlicher Bachelorarbeit (nur im Studienfach mit der wissenschaftliche Bachelorarbeit)	2
IT Bachelorseminar aus der Künstlerischen Praxis, SEk ¹⁶ (Seminar zuzüglich Mehraufwand für Bachelorarbeit)	–
IT Mehraufwand für künstlerische Bachelorarbeit (nur im Studienfach mit der künstlerischen Bachelorarbeit) ¹⁷	2
IT Kommissionelle Prüfung ¹⁸	1

¹⁵ Wenn bereits aus einem Studienfach absolviert, stattdessen Lehrveranstaltungen aus den Freien Wahlfächern

¹⁶ Wenn bereits aus einem Studienfach absolviert, stattdessen Lehrveranstaltungen aus den freien Wahlfächern im Studienfachbereich Künstlerische Praxis

¹⁷ Wenn bereits aus einem Studienfach absolviert, stattdessen Lehrveranstaltungen aus den freien Wahlfächern im Studienfachbereich Künstlerische Praxis

¹⁸ Wenn bereits aus einem Studienfach absolviert, stattdessen Lehrveranstaltungen aus den Freien Wahlfächern

ANLAGE 2 | MASTERSTUDIUM Vorgeschriebene ECTS nach Studienfachbereichen

ECTS–Aufbau des Curriculums bei Belegung beider Studienfächer an der Universität für angewandte Kunst Wien

	ECTS
MASTERSTUDIUM	120
Fachbezogener Anteil je Studienfach	32 ¹⁹
KÜNSTLERISCHE PRAXIS	16*
LV aus den Studienfachbereich Künstlerische Praxis ²⁰	16
WISSENSCHAFTLICHE PRAXIS	4*
LV nach Wahl aus den Studienfachbereich Wissenschaftliche Praxis	4
FACHDIDAKTISCHE THEORIE UND PRAXIS	5*
Angewandte Praxisforschung und Reflexion, SEw	4
Experimentierlabor, VU / Exkursion, EX	1
FREIE WAHLFÄCHER	5*
DISKRIMINIERUNGSKRITISCHE METHODEN (DKM)	2*
Entsprechend gekennzeichneten Lehrveranstaltungen nach Wahl aus Fachdidaktik	2
STUDIENBEGLEITENDE REFLEXION (einmalig im Studium)	1
MA–Vorschau	1
ALLGEMEINE BILDUNGSWISSENSCHAFTLICHE GRUNDLAGEN (einmalig im Studium)	15
davon 3–6 ECTS DaZ sowie 3–6 ECTS Inklusion (an der Universität Wien, entsprechend den dortigen curricularen Vorgaben)	
PÄDAGOGISCHE PRAKTISCHE STUDIEN (einmalig im Studium)	10
Masterpraxis an der Universität Wien, entsprechend den dortigen curricularen Vorgaben	
Modul MA–ABG 2	7
PR Pädagogisch–praktisches Praktikum Master (<u>prüfungsimmanent</u>) (Praktikum Master 3 ECTS + Praktikumsbegleitkurs 4 ECTS)	
VO Schulrelevante Tätigkeitsfelder (<u>nicht prüfungsimmanent</u>)	3
STUDIENABSCHLUSS (einmalig im Studium)	30
Masterarbeit wahlweise aus:	25
– wissenschaftlicher Praxis	
– fachdidaktischer Theorie und Praxis	
– Künstlerischer Forschung	
Masterkolloquium	4
Abschlussprüfung: Präsentation der Masterarbeit	1

¹⁹ 32 ECTS errechnen sich aus den Bereichen, die mit Sternchen gekennzeichnet sind. Diese 32 ECTS müssen pro Fach studiert werden.

²⁰ Wenn bereits aus einem Studienfach absolviert, stattdessen Lehrveranstaltungen aus freien Wahlfächern im Studienfachbereich Künstlerische Praxis

ANLAGE 3 | BACHELORSTUDIUM (MAJOR/MINOR) Vorgeschriebene ECTS nach Studienfachbereichen

ECTS–Aufbau des Curriculums bei Belegung des anderen Studienfachs an der Universität Wien oder einer anderen Universität nach der ECTS–Zuordnung der Universität Wien, wobei das an der Universität für angewandte Kunst Wien belegte Studienfach (MAJOR) mit einer wissenschaftlichen Bachelorarbeit abgeschlossen wird.

	ECTS
BACHELORSTUDIUM (MAJOR)	180
Fachbezogener Anteil Studienfach	85 ²¹
KÜNSTLERISCHE PRAXIS	38*
Diversität in Design und Kunst	2
GO Erste Hilfe / Werkstatteinführungen / Code of Conduct	2
GO Materielle Kultur	2
GO Kunst im Kontext I	2
GO Einführung in künstlerische Prozesse	4
GO Künstlerische Projektarbeiten	6
für DEX: WERK_LABOR 6 ECTS	
für KKP: Kunst im Kontext II 6 ECTS	
FOR Künstlerische Projektarbeiten	16
4 ECTS können alternativ aus den Künstlerische Projektarbeiten eines anderen Studienfachs belegt werden. Der Besuch von künstlerischem Einzelunterricht an einer anderen künstlerischen Abteilung an der Angewandten kann aufgrund des Umfangs gegebenenfalls für Projektarbeiten in zwei Studienfächern anerkannt werden.	
IT Künstlerisches Projektseminar (Bachelorseminar, falls in diesem Studienfach eine künstlerische Bachelorarbeit zu absolvieren ist)	4
WISSENSCHAFTLICHE PRAXIS	22*
GO Seminar, SEw	4
Wissenschaftliches Arbeiten, UE	2
Schreiblabor, freiwillige Übung	
FOR Kunstgeschichte (1–4), VO	4
FOR LV aus dem Angebot der wissenschaftlichen Abteilungen des Institut Kunstwissenschaften, Kunstpädagogik und Kunstvermittlung	2
FOR für DEX: 2 ECTS Angewandte Kunst ²²	
für KKP: 2 ECTS Kunsttheorie ²³	2
FOR Seminar, SEw	4
LV nach Wahl aus den Studienfachbereich Wissenschaftliche Praxis	4
FACHDIDAKTISCHE THEORIE UND PRAXIS	10*
GO Einführung in die Fachdidaktik, VU	2
FOR Übersetzen I, VU	2
FOR Übersetzen II, VU ²⁴ (3 ECTS, siehe Pädagogisch–praktische Studien)	–
FOR Experimentierlabor, VU / Exkursion, EX	2
FOR Fachdidaktische Seminar, SEw	4
aus Forschungstheorien und Methoden	
DISKRIMINIERUNGSKRITISCHE METHODEN (DKM)	2*
Entsprechend gekennzeichnete Lehrveranstaltungen nach Wahl	2
FREIE WAHLFÄCHER	5*
STUDIENBEGLEITENDE REFLEXION (einmalig im Studium)	3*
Semesterreflexion (6 x 0,5 ECTS)	3

²¹ 85 ECTS errechnen sich aus den Bereichen, die mit Sternchen gekennzeichnet sind.

²² Bei belegten Seminaren von mehr als 2 ECTS können überschüssige ECTS in die Lehrveranstaltungen nach Wahl aus Wissenschaftlicher Praxis oder in die Freien Wahlfächer geschoben werden

²³ Bei belegten Seminaren von mehr als 2 ECTS können überschüssige ECTS in die Lehrveranstaltungen nach Wahl aus Wissenschaftlicher Praxis oder in die Freien Wahlfächer geschoben werden

²⁴ Begleitveranstaltung zum Fachbezogenes Praktikum: 4 ECTS im Rahmen der Pädagogisch Praktischen Studien

ALLGEMEINE BILDUNGSWISSENSCHAFTLICHE GRUNDLAGEN (einmalig im Studium)	15
davon 3–6 ECTS DaZ sowie 3–6 ECTS Inklusion (an der Universität Wien, entsprechend den dortigen curricularen Vorgaben)	
PÄDAGOGISCHE PRAKTISCHE STUDIEN (einmalig im Studium)	20
PÄP an der Universität Wien, entsprechend den dortigen curricularen Vorgaben.	
PR Pädagogisches Praktikum (Schulpraktikum 2 ECTS + Begleitkurs 4 ECTS; ABG Universität Wien)	6
PR Fachbezogenes Praktikum MAJOR/Unterrichtsfach 1 (Praktikum 4 ECTS + Begleit-LV 3 ECTS)	7
PR Fachbezogenes Praktikum MINOR/Unterrichtsfach 2 (Praktikum 4 ECTS + Begleit-LV 3 ECTS)	7
STUDIENABSCHLUSS (einmalig im Studium)	5*
IT Bachelorseminar, SEw (Seminar zuzüglich Mehraufwand für Bachelorarbeit) aus Wissenschaftlicher Theorie und Praxis oder aus Fachdidaktischer Theorie und Praxis	–
IT Mehraufwand für wissenschaftlicher Bachelorarbeit (nur im Studienfach mit der wissenschaftliche Bachelorarbeit)	2
IT Bachelorseminar aus der Künstlerischen Praxis, SEk (Seminar zuzüglich Mehraufwand für Bachelorarbeit)	–
IT Mehraufwand für künstlerische Bachelorarbeit (nur im Studienfach mit der künstlerischen Bachelorarbeit)	2
IT Kommissionelle Prüfung	1

ECTS–Aufbau des Curriculums bei Belegung des anderen Studienfachs an der Universität Wien oder einer anderen Universität nach der ECTS–Zuordnung der Universität Wien, wobei das an der Universität für angewandte Kunst Wien belegte Studienfach (**MINOR**) ohne wissenschaftlicher Bachelorarbeit abgeschlossen wird.

	ECTS
BACHELORSTUDIUM (MINOR)	180
Fachbezogener Anteil Studienfach	60 ²⁵
KÜNSTLERISCHE PRAXIS	26*
Diversität in Design und Kunst	2
GO Erste Hilfe / Werkstatteinführungen / Code of Conduct	2
GO Materielle Kultur	2
GO Kunst im Kontext I	2
GO Einführung in künstlerische Prozesse	4
GO Künstlerische Projektarbeiten	6
für DEX: WERK_LABOR	6 ECTS
für KKP: Kunst im Kontext II	6 ECTS
FOR Künstlerische Projektarbeiten	4
IT Künstlerisches Projektseminar (Bachelorseminar)	4
WISSENSCHAFTLICHE PRAXIS	14*
FOR Kunstgeschichte (1–4), VO	4
FOR für DEX: 2 ECTS Angewandte Kunst ²⁶	2
für KKP: 2 ECTS Kunsttheorie ²⁷	
FOR Seminar, SEw	4
LV nach Wahl aus den Studienfachbereich Wissenschaftliche Praxis	4
FACHDIDAKTISCHE THEORIE UND PRAXIS	10*
GO Einführung in die Fachdidaktik, VU	2
FOR Übersetzen I, VU	2
FOR Übersetzen II, VU ²⁸ (3 ECTS, siehe Pädagogisch–praktische Studien)	–
FOR Experimentierlabor, VU / Exkursion, EX	2
FOR Fachdidaktisches Seminar, SEw aus Forschungstheorien und Methoden	4
DISKRIMINIERUNGSKRITISCHE METHODEN (DKM)	2*
Entsprechend gekennzeichnete Lehrveranstaltungen nach Wahl	2
FREIE WAHLFÄCHER	2*
STUDIENBEGLEITENDE REFLEXION (einmalig im Studium)	3*
Semesterreflexion (6 x 0,5 ECTS)	3
STUDIENABSCHLUSS (einmalig im Studium)	3*
IT Bachelorseminar aus der Künstlerischen Praxis, SEK (Seminar zuzüglich Mehraufwand für Bachelorarbeit)	–
IT Mehraufwand für künstlerische Bachelorarbeit (nur im Studienfach mit der künstlerischen Bachelorarbeit)	2
IT Kommissionelle Prüfung	1

²⁵ 60 ECTS errechnen sich aus den Bereichen, die mit Sternchen gekennzeichnet sind.

²⁶ Bei belegten Seminaren von mehr als 2 ECTS können überschüssige ECTS in die Lehrveranstaltungen nach Wahl aus Wissenschaftlicher Praxis oder in die Freien Wahlfächer geschoben werden

²⁷ Bei belegten Seminaren von mehr als 2 ECTS können überschüssige ECTS in die Lehrveranstaltungen nach Wahl aus Wissenschaftlicher Praxis oder in die Freien Wahlfächer geschoben werden

²⁸ Begleitveranstaltung zum Fachbezogenes Praktikum: 4 ECTS im Rahmen der Pädagogisch Praktischen Studien

ANLAGE 4 | MASTERSTUDIUM (MAJOR/MINOR) Vorgeschrieben ECTS nach Studienfachbereichen

ECTS–Aufbau des Curriculums bei Belegung des anderen Studienfachs an der Universität Wien oder einer anderen Universität nach der ECTS–Zuordnung der Universität Wien, wobei das an der Universität für angewandte Kunst Wien belegte Studienfach (BACHELOR MAJOR) mit einer wissenschaftlichen Bachelorarbeit abgeschlossen wurde.

	ECTS
MASTERSTUDIUM (MAJOR)	120
Fachbezogener Anteil Studienfach	20 ²⁹
KÜNSTLERISCHE PRAXIS	6*
LV aus den Studienfachbereich Künstlerische Praxis	6
WISSENSCHAFTLICHE PRAXIS	4*
LV nach Wahl aus den Studienfachbereich Wissenschaftliche Praxis	4
FACHDIDAKTISCHE THEORIE UND PRAXIS	5*
Angewandte Praxisforschung und Reflexion, SEw	4
Experimentierlabor, VU / Exkursion, EX	1
DISKRIMINIERUNGSKRITISCHE METHODEN (DKM)	2*
Entsprechend gekennzeichneten Lehrveranstaltungen nach Wahl aus Fachdidaktik	2
FREIE WAHLFÄCHER	2*
STUDIENBEGLEITENDE REFLEXION (einmalig im Studium)	1*
MA–Vorschau	1
ALLGEMEINE BILDUNGSWISSENSCHAFTLICHE GRUNDLAGEN (einmalig im Studium)	15
davon 3–6 ECTS DaZ sowie 3–6 ECTS Inklusion (an der Universität Wien, entsprechend den dortigen curricularen Vorgaben)	
PÄDAGOGISCHE PRAKTISCHE STUDIEN (einmalig im Studium)	10
Masterpraxis an der Universität Wien, entsprechend den dortigen curricularen Vorgaben	
Modul MA–ABG 2	7
PR Pädagogisch–praktisches Praktikum Master (prüfungsimmanent) (Praktikum Master 3 ECTS + Praktikumsbegleitkurs 4 ECTS)	
V0 Schulrelevante Tätigkeitsfelder (nicht prüfungsimmanent)	3

²⁹ 20 ECTS errechnen sich aus den Bereichen, die mit Sternchen gekennzeichnet sind.

ECTS–Aufbau des Curriculums bei Belegung des anderen Studienfachs an der Universität Wien oder einer anderen Universität nach der ECTS–Zuordnung der Universität Wien, wobei das an der Universität für angewandte Kunst Wien belegte Studienfach (BACHELOR MINOR) ohne eine wissenschaftliche Bachelorarbeit abgeschlossen wurde.

	ECTS
MASTERSTUDIUM (MINOR)	120
Fachbezogener Anteil Studienfach	45 ³⁰
KÜNSTLERISCHE PRAXIS	20*
LV aus den Studienfachbereich Künstlerische Praxis	20
WISSENSCHAFTLICHE PRAXIS	8*
LV nach Wahl aus den Studienfachbereich Wissenschaftliche Praxis	8
FACHDIDAKTISCHE THEORIE UND PRAXIS	5*
Angewandte Praxisforschung und Reflexion, SEw	4
Experimentierlabor, VU / Exkursion, EX	1
FREIE WAHLFÄCHER	9*
DISKRIMINIERUNGSKRITISCHE METHODEN (DKM)	2*
Entsprechend gekennzeichnete Lehrveranstaltungen nach Wahl aus Fachdidaktik	2
STUDIENBEGLEITENDE REFLEXION (einmalig im Studium)	1*
MA–Vorschau	1
ALLGEMEINE BILDUNGSWISSENSCHAFTLICHE GRUNDLAGEN (einmalig im Studium)	15
davon 3–6 ECTS DaZ sowie 3–6 ECTS Inklusion (an der Universität Wien, entsprechend den dortigen curricularen Vorgaben)	
PÄDAGOGISCHE PRAKTISCHE STUDIEN (einmalig im Studium)	10
Masterpraxis an der Universität Wien, entsprechend deren curricularen Vorgaben Universität Wien Modul MA–ABG 2	7
PR Pädagogisch–praktisches Praktikum Master (prüfungsimmanent) (Praktikum Master 3 ECTS + Praktikumsbegleitkurs 4 ECTS)	
VO Schulrelevante Tätigkeitsfelder (nicht prüfungsimmanent)	3
STUDIENABSCHLUSS (einmalig im Studium)	30
Masterarbeit wahlweise aus:	25
– wissenschaftlicher Praxis	
– fachdidaktischer Theorie und Praxis	
– Künstlerischer Forschung	
Masterkolloquium	4
Abschlussprüfung: Präsentation der Masterarbeit	1

³⁰ 45 Ects errechnen sich aus den Bereichen, die mit Sternchen gekennzeichnet sind.

ANHANG 1 | STUDIENZIELE UND QUALIFIKATIONSPROFIL (BACHELOR & MASTER)

Absolvent*innen kennen verschiedene künstlerische Praxen und führen Projekte selbstständig oder kollaborativ unter Einbezug wissenschaftlicher und gesellschaftlicher Perspektiven durch. Sie verfügen über (trans-)mediale, technische und methodische Grundlagen und können Lern- und Vermittlungsziele entwickeln, künstlerische Lernprozesse steuern, evaluieren und reflektieren. Sie reflektieren kritisch Kunst und Kultur sowie ihr eigenes künstlerisches, wissenschaftliches, fachdidaktisches und pädagogisches Schaffen. Die wissenschaftliche Auseinandersetzung schafft gemeinsam mit den künstlerischen, pädagogischen und fachdidaktischen Studienanteilen eine Grundlage für einen reflektierten, kritischen und konstruktiven Umgang mit künstlerischen, wissenschaftlichen und gesellschaftlichen Fragestellungen. Digitalität, Technik und künstliche Intelligenz (KI) wird als Querschnittsthema verstanden. Absolvent*innen verfügen über praktische und theoretische Kompetenzen im Umgang mit Fragen der Digitalität und KI, um diese reflektiert für Recherche, Gestaltung und Vermittlung einzusetzen.

DEX: Design, materielle Kultur und experimentelle Praxis (UF Technik und Design)

Bachelor- bzw. Masterabsolvent*innen des Studienfachs DEX verfügen über kognitive, aktionale und evaluative Kompetenzen, die sie befähigen, nachhaltige, strukturierte, zweckgebundene sowie freie und experimentelle Praxen im Zusammenspiel von Materialkultur, Technik, Textil, Design und Gesellschaft zu entwickeln, zu initiieren und zu begleiten. Dabei werden Artefakt, Körper und Environment unter technischen, ästhetischen, künstlerischen, soziokulturellen, ökologischen und ökonomischen Gesichtspunkten betrachtet, untersucht und gestaltet. In der kognitiven Dimension erwerben Student*innen sachbezogene und soziotechnische Kenntnisse, die sie in komplexe Strukturzusammenhänge einordnen und auf berufliche, öffentliche sowie private Kontexte, beziehen können.

Die aktionale Dimension umfasst das eigenständige Handeln: Student*innen entwerfen, entwickeln, konstruieren, produzieren, verwenden, reparieren und entsorgen Artefakte sachkundig und verantwortungsvoll, unter Berücksichtigung nachhaltiger Designprozesse. Die evaluative Dimension beinhaltet das Beforschen und Beurteilen: Student*innen erkennen die Wertbezogenheit von Artefakten und Technik, verstehen die Materialisierung von Bedürfnissen und Interessen in Erzeugnissen und wenden Bewertungskriterien auf Prozesse und Produkte an, um Lösungsansätze interdisziplinär abzuwägen. Das Studienfach DEX fördert interdisziplinäre Kompetenzen in der Erschließung materieller Kultur. Design wird als zentraler Bestandteil der Alltagskultur thematisiert – als technisch-funktionales, kommunikatives und künstlerisches Medium sowie als Ausdrucksform für Selbstbestimmung und Selbstdarstellung. In Projektarbeiten entwickeln, untersuchen und reflektieren Student*innen Praxen, wobei technologische, materialspezifische und mediale Grundlagen, innovative Potenziale, Nachhaltigkeit sowie soziale und ökonomische Dimensionen von Herstellungsprozessen berücksichtigt werden. Absolvent*innen sind befähigt, eigenständig Konzepte für zweckgebundene, freixperimentelle, modellhafte und konkrete Gestaltungsprojekte zu entwickeln, zu vermitteln, zu begleiten, zu evaluieren und zu reflektieren. Ihre Handlungsfähigkeit berücksichtigt soziale, ökonomische und ökologische Konsequenzen und trägt zu einem demokratischen Grundverständnis und gesellschaftlicher Kohärenz bei.

Masterabsolvent*innen haben die Kompetenzen, die sie im Bachelorstudium erworben haben, weiter vertieft und ihr Spektrum in Bezug auf ihre zukünftigen beruflichen Interessen und die Anforderungen des spezifischen Berufsfeldes erweitert. Eine vollständige Lehramtsausbildung wird erst mit Abschluss des Masters erreicht und bildet damit die Voraussetzung für die Lehrbefähigung in der Sekundarstufe II.

Masterabsolvent*innen setzen ihre individuellen Schwerpunkte und bauen ihre medialen Kenntnisse, Fertigkeiten in Material und Verarbeitung und künstlerisch-educativen Fertigkeiten aus, die ihnen erlauben, angestrebte Entwicklungen und notwendige Veränderungen sowohl bestmöglich zu begleiten wie diese auch eigenständig zu initiieren. Sie sind darin geübt, sich in Theorie und Praxis am Laufenden zu halten und künstlerische Praxen mit gesellschaftlichen Themen zu verknüpfen. Sie besitzen Fähigkeiten, Gemeinschaften aufzubauen und sich mit existierenden Lehr- und Lerngemeinschaften zu

verbinden und darin beizutragen. Im Studienfach DEX erwerben Absolvent*innen insbesondere fachdidaktische Kompetenzen, Design, materielle Kultur, Technik und experimentelle Praxis mit wissenschaftlichen, gesellschaftlichen und pädagogischen Fragestellungen zu verbinden. Sie sind in der Lage, ästhetische, technische, ökologische, ökonomische und soziokulturelle Aspekte von Artefakten, Materialien und Herstellungsprozessen in schulische und außerschulische Vermittlungszusammenhänge zu übertragen. Dabei entwickeln sie Lern- und Vermittlungssettings, in denen gestaltendes, erforschendes, analysierendes und reflektierendes Arbeiten miteinander verschränkt werden. Sie können Vermittlungskonzepte entwerfen, die Design- und Technikpraxis mit wissenschaftlicher Reflexion verbinden und sowohl für schulische Lehr- und Lernprozesse als auch für außerschulische Berufsfelder anschlussfähig sind. Absolvent*innen sind befähigt, fachliche Inhalte der materiellen Kultur und des Designs adressat*innengerecht aufzubereiten, projektorientiert zu vermitteln und in inter- und transdisziplinären Kontexten anzuwenden.

KKP: Kunst und kommunikative Praxis (UF Kunst und Gestaltung)

Bachelor-Absolvent*innen des Studienfachs KKP (UF Kunst und Gestaltung) verfügen über künstlerisch-educative Kompetenzen, um die verschiedenen Dimensionen und Erscheinungsformen der bildenden bzw. angewandten Künste und Kulturproduktion in einer differenzierten und kritischen Rezeption zu erschließen. Sie verfügen daher über eine künstlerisch-educative Haltung, die auf sozialpolitische, ökologische, und ökonomischen Bedingungen eingeht, in denen künstlerische Prozesse stattfinden, wie diese produziert und verortet werden. Absolvent*innen können selbst Projekte, die diesen Feldern zuzuordnen sind, initiieren, entwickeln, durchführen, einschätzen, präsentieren und vermitteln. Die Kompetenzen umspannen künstlerische und gestalterische Kompetenzen, Medienkompetenzen, persönliche und soziale Kompetenzen, fachwissenschaftliche Kompetenzen, fachdidaktische und schulpraktische Kompetenzen und Vernetzungskompetenzen.

Die Student*innen lernen Kunst und Kultur als Grundtechniken gesellschaftlicher Anforderungen zu verstehen und erkennen kulturelle Kompetenzen als die Grundlage für eine angemessene Handlungsfähigkeit in unserer Gesellschaft.

Die Absolvent*innen sind in der Lage als Künstler*innen und Kulturproduzent*innen, aus der künstlerischen Praxis heraus Bilder, Objekte, Text, Medien, Technologien und deren Zusammenhänge in der heutigen Gesellschaft zu lesen, in ihr zu agieren und mitzugestalten. Sie können dementsprechend demokratische und kulturelle Lehr- und Lernprozesse für und mit anderen differenzsensibel, aufsetzen, sodass sie ein emanzipatorisches Potenzial entfalten.

Masterabsolvent*innen haben die Kompetenzen, die sie im Bachelorstudium erworben haben, weiter vertieft und ihr Spektrum in Bezug auf ihre zukünftigen beruflichen Interessen und die Anforderungen des spezifischen Berufsfeldes erweitert. Eine vollständige Lehramtsausbildung wird erst mit Abschluss des Masters erreicht und bildet damit die Voraussetzung für die Lehrbefähigung in der Sekundarstufe II.

Masterabsolvent*innen setzen ihre individuellen Schwerpunkte und bauen ihre (trans-)medialen Kenntnisse und künstlerisch-educativen Fertigkeiten aus, die ihnen erlauben, angestrebte Entwicklungen und notwendige Veränderungen sowohl bestmöglich zu begleiten wie diese auch eigenständig zu initiieren. Sie sind darin geübt, sich in Theorie und Praxis am Laufenden zu halten und künstlerische Praxen mit gesellschaftlichen Themen zu verknüpfen. Sie besitzen Fähigkeiten, Gemeinschaften aufzubauen und sich mit existierenden Lehr- und Lerngemeinschaften zu verbinden und darin beizutragen.

Sie haben also ein breites Spektrum künstlerischer, wissenschaftlicher, didaktischer und pädagogischer Fähigkeiten zur Verfügung, so dass sie die Bedürfnisse und Interessen anderer aufgreifen und diese individuell und gemeinschaftlich fördern können. Im Studienfach KKP erwerben Absolvent*innen fachdidaktische Kompetenzen, künstlerische, kulturelle und kommunikative Praxen mit wissenschaftlichen, gesellschaftlichen und pädagogischen Perspektiven zu verknüpfen. Sie sind in der Lage, bildende und

angewandte Kunst, visuelle Kultur sowie kulturelle Produktionsweisen in ihrer gesellschaftlichen Bedingtheit zu analysieren und in schulische sowie außerschulische Vermittlungsprozesse zu übersetzen. Dabei entwickeln sie Lehr-, Lern- und Vermittlungsformate, die ästhetische Erfahrung, kritische Reflexion, kulturelle Teilhabe und wissenschaftsbezogene Auseinandersetzung miteinander verbinden.

Absolvent*innen können Kunst und Kultur als Erkenntnis-, Kommunikations- und Handlungsformen in unterschiedlichen Bildungskontexten vermitteln und dabei fachwissenschaftliche, künstlerische, pädagogische und fachdidaktische Zugänge produktiv aufeinander beziehen. Sie sind befähigt, Vermittlungskonzepte für schulische und außerschulische Berufsfelder differenzsensibel, gesellschaftsbezogen und transmedial zu entwickeln, umzusetzen, zu evaluieren und weiterzuentwickeln.

ANHANG 2 | AUFBAU DES STUDIUMS: PHASENMODELL

- (1) Jedes Studienfach im Bachelorstudium ist in die Studienphasen Grundlagen- und Orientierungsphase (G0), Fortschrittsphase (FOR) und Intensivierungsphase (IT) gegliedert.
Der Besuch der Phasen erfolgt aufbauend; Lehrveranstaltungen der FOR-Phase setzen die Absolvierung der G0-Phase, Lehrveranstaltungen der IT-Phase jene der FOR-Phase voraus. Student*innen der ersten beiden Semester werden bei der Platzvergabe prioritär berücksichtigt.
Über alle Phasen hinweg ist eine studienbegleitende Reflexion im Ausmaß von 3 ECTS vorgesehen.
- (2) Die G0-Phase vermittelt die Einführung in künstlerische Prozesse, wissenschaftliche Praxis sowie Theorien, Methoden und Praxen der Fachdidaktik und dient der Orientierung sowie der Vorbereitung auf weiterführende Studienphasen.
- (3) Die FOR-Phase dient dem systematischen Kompetenzaufbau in künstlerisch-gestalterischer Praxis, wissenschaftlicher Praxis und Fachdidaktik. Lehrveranstaltungen sind nach Möglichkeit projekt- und themenbezogen aufeinander abgestimmt.
- (4) Die IT-Phase dient der Intensivierung dieser Kompetenzen, der individuellen Schwerpunktsetzung sowie der Bachelorarbeit und der kommissionellen Prüfung.

ANHANG 3 | AUFBAU DES STUDIUMS: MAJOR/MINOR

Wenn eines der beiden Kombinationsstudienfächer außerhalb der Angewandten studiert wird, gilt automatisch das MAJOR/MINOR-System mit einem im Bachelorstudium zu vertiefenden Studienfach; das andere wird im Master vertieft. Das MAJOR/MINOR-System an der Angewandten orientiert sich am von der Universität Wien entwickelten Studienverlauf und umfasst das BA- und das MA-Studium.

Im Bachelorstudium wird – nach Wahl der Student*innen – eines der Studienfächer als MAJOR (äquivalent zu Unterrichtsfach 1 an der Universität Wien) vertieft: die grundlegenden 60 ECTS in Fachwissenschaften und Fachdidaktik werden zusätzlich mit 25 ECTS in der Fachwissenschaft, inkl. der Bachelorarbeit, vertieft. Das andere Studienfach ist der MINOR (äquivalent zu Unterrichtsfach 2 an der Universität Wien) und umfasst 60 ECTS in Fachwissenschaften und Fachdidaktik.

Im Masterstudium werden die Zuordnungen MAJOR und MINOR für die Studienfächer beibehalten. Das Studienfach, das im BA-Studium als Minor studiert wurde, wird um 25 ECTS in den Fachwissenschaften ergänzt (d.h. es enthält in den Fachwissenschaften 25 ECTS mehr als das Fach, das im BA als Major studiert wurde). Die Masterarbeit kann wahlweise im MAJOR- oder im MINOR-Studienfach absolviert werden.

ANHANG 4 | MOBILITÄT UND AUSLANDSAUFENTHALT IM BACHELOR- UND MASTERSTUDIUM

Student*innen wird empfohlen, im Rahmen des Lehramtsstudiums einen Studien- oder Praxisaufenthalt an einer ausländischen Universität oder Kunsthochschule zu absolvieren und dafür bestehende internationale Mobilitätsprogramme zu nutzen.

Lehramtsstudent*innen stehen vielfältige nationale und internationale Mobilitätsformate offen. Diese fördern interkulturelle und sprachliche Erfahrungen sowie die Entwicklung professioneller, sozialer und reflexiver Kompetenzen, Diversitätsbewusstsein und die Zusammenarbeit in heterogenen Bildungskontexten – zentrale Merkmale eines zukunftsorientierten Lehrer*innenprofils. Student*innen nehmen am Erasmus-Austauschprogramm in Europa teil und haben zudem Zugang zu Aufenthalten an Partneruniversitäten außerhalb Europas.

Die Vergleichbarkeit geplanter Studienleistungen und Praktika ist vorab mit dem zuständigen studienrechtlichen Organ zu vereinbaren. Die Anerkennung der im Ausland erbrachten Leistungen erfolgt durch den*die Studiendekan*in.

ANHANG 5 | STUDIENFACHBEREICHE UND VERSCHRÄNKUNGEN

- (1) In allen Studienphasen werden Lehrveranstaltungen aus folgenden Studienfachbereichen angeboten:
- Säule 1: Fachwissenschaft: diese setzt sich zusammen aus Künstlerische Praxis und Wissenschaftliche Praxis (insbesondere Kunstgeschichte, Kulturwissenschaften, Kunsttheorie, Medientheorie, Transkulturelle Studien, Philosophie, Geschichte und Theorie der Architektur, Theorie & Geschichte des Design sowie Kunst- und Wissenstransfer)
 - Säule 2: Fachdidaktische Theorie und Praxis
 - Säule 3: Allgemeine Bildungswissenschaftliche Grundlagen
 - Säule 4: Pädagogisch-praktische Studien (fachspezifische Schulpraxis)
 - Säule 5: Reflexionsraum
- (2) Zur Förderung fachdidaktischer Reflexion wird in jedem Studienfach im Bachelor- und Masterstudium nach Möglichkeit jeweils eine Lehrveranstaltung aus dem Bereich der künstlerischen Praxis inter- bzw. transdisziplinär und säulenübergreifend konzipiert. Lehrveranstaltungen können mit Fachdisziplinen anderer Institutionen verknüpft werden und beziehen sich auf im Lehrplan verankerte übergreifende Themen, insbesondere Diversität, Inklusion, Digitalität und Nachhaltigkeit.
- (3) Die konkret zu absolvierenden Lehrveranstaltungen bei Fächerkombination an der Angewandten sind in ANLAGE 1 (Bachelorstudium) bzw. ANLAGE 2 (Masterstudium) festgelegt.
- Die konkret zu absolvierenden Lehrveranstaltungen bei Fächerkombination des anderen Studienfachs an der Universität Wien oder einer anderen Universität nach der ECTS-Zuordnung der Universität Wien (MAJOR/MINOR) sind in ANLAGE 3 (Bachelorstudium) bzw. ANLAGE 4 (Masterstudium) festgelegt.
- (4) Die fachspezifische Schulpraxis wird von der Angewandten organisiert und durchgeführt, durch fachspezifische Begleit- und Reflexionsseminare unterstützt und von der Universität Wien akkreditiert.

ANHANG 6 | BACHELOR: ALLGEMEINE BILDUNGSWISSENSCHAFTLICHE GRUNDLAGEN UND FACHSPEZIFISCHE SCHULPRAXIS

- (1) Die Lehrveranstaltungen aus den Allgemeinen Bildungswissenschaftlichen Grundlagen sind gemäß den curricularen Vorgaben der Universität Wien zu absolvieren (Zulassungsvoraussetzung Deutschkenntnisse C1).
Einmal für das gesamte Studium:
Allgemeine Bildungswissenschaftliche Grundlagen (15 ECTS) davon 3–6 ECTS DaZ sowie 3–6 ECTS Inklusive Pädagogik.
- (2) Im Rahmen der studienbegleitenden Reflexion setzen die Student*innen auch die Erkenntnisse aus den Allgemeinen Bildungswissenschaftlichen Grundlagen und Schulpraxis reflektierend in ein Verhältnis mit den künstlerischen, wissenschaftlichen und fachdidaktischen Erkenntnissen aus dem jeweiligen Studienfach.
- (3) Die im Rahmen des Bachelorstudiums zu absolvierenden pädagogisch-praktischen Studien im Umfang von 20 ECTS setzen sich zusammen aus:
 - Universität Wien Modul BA-ABG 3 PR Pädagogisches Praktikum (pi), 6 ECTS (Schulpraktikum 2 ECTS + Praktikumsbegleitkurs 4 ECTS)
 - PR Fachbezogenes Praktikum UF1, 7 ECTS (Fachbezogenes Schulpraktikum BA UF1 4 ECTS + Praktikumsbegleitkurs UF1 3 ECTS)
 - PR Fachbezogenes Praktikum UF2, 7 ECTS (Fachbezogenes Schulpraktikum BA UF2 4 ECTS + Praktikumsbegleitkurs UF2 3 ECTS)

ANHANG 7 | MASTER: ALLGEMEINE BILDUNGSWISSENSCHAFTLICHE GRUNDLAGEN, DER FACHSPEZIFISCHEN SCHULPRAXIS SOWIE INTEGRATION DER PÄDAGOGISCH-PRAKTISCHEN STUDIEN

- (1) Die pädagogisch-praktischen Studien werden im Masterstudium einmalig im Umfang von 10 ECTS absolviert und sind an der Universität Wien verortet (Allgemeine Bildungswissenschaftliche Grundlagen Master). Sie setzen sich zusammen aus:
 - (a) Masterpraktikum in einem der gewählten Studienfächer im Ausmaß von 3 ECTS,
 - (b) Praktikumsbegleitkurs Masterpraktikum im Ausmaß von 4 ECTS in Kombination mit dem Masterpraktikum, und
 - (c) VO Schulrelevante Tätigkeitsfelder im Ausmaß von 3 ECTS.
- (2) Das Masterpraktikum (MAP) kann wie folgt absolviert werden:
 - (a) Masterpraktikum Schule (MAPS) in einem der gewählten Studienfächer im Ausmaß von 3 ECTS, das entspricht einem Workload von ca. 75 Stunden; davon sind 30 Stunden Anwesenheit in der Schule und der Rest für eigenständige Vor- und Nachbereitungszeit vorgesehen.
 - (b) Masterpraktikum Außerschulisch (MAPAS) in einem der gewählten Studienfächer im Ausmaß von 3 ECTS, das entspricht einem Workload von ca. 75 Stunden, davon sind 60 Stunden vor Ort in der Partnerinstitution vorgesehen.
- (3) Das außerschulische Masterpraktikum (MAPAS) kann aus einem der folgenden Bereiche gewählt oder auch kombiniert werden:
 - (a) Soziale Kunstpraxis (in sozialen Bildungs-/Einrichtungen, sozialen/ medizinischen Pflegeeinrichtungen, etc.),
 - (b) Kunstvermittlungspraxis in kulturellen Einrichtungen wie Museen, Galerien, etc.,
 - (c) Interdisziplinäre Kunst- und Unterrichtsforschungspraxis,
 - (d) Praktikum in unterrichtsfachrelevanten Produktionsfeldern.
- (4) Parallel zum Masterpraktikum muss das fachlich entsprechende fachdidaktische Begleitseminar „Angewandte fachdidaktische Praxisforschung und Reflexion“ besucht werden. Im Fall eines rein außerschulischen Masterpraktikums (3) liegt der Fokus insbesondere auf dem möglichen Transfer in die schulische Praxis. Weiter muss im Masterpraktikum parallel die entsprechende Begleitlehrveranstaltung im Rahmen der Allgemeinen Bildungswissenschaftlichen Grundlagen (Universität Wien) absolviert werden.

ANHANG 8 | STUDIENBEGLEITENDE REFLEXION

- (1) Im Bachelorstudium beschreibt die individuelle studienbegleitende Reflexion den eigenen Lernweg. Dabei sind die Erkenntnisse aus der künstlerischen Praxis sowohl mit den wissenschaftlichen und fachdidaktischen als auch den allgemeinen bildungswissenschaftlichen und schulpraktischen Erfahrungen und Erkenntnissen zu verschränken, im Sinne einer Kompetenzanalyse, mit Bezug auf das Qualifikationsprofil des Studiums und mit Blick auf die Qualitätsentwicklung.
- (2) Die Erstellung der studienbegleitenden Reflexion wird begleitet durch eine Einführung in der G0-Phase, Gruppenbesprechungen nach Bedarf und persönliches Feedback in Abschlusspräsentationen organisiert durch die Abteilungen.
- (3) Zur Betreuung der studienbegleitenden Reflexionen werden entsprechende Lehrformate vorgesehen, die von den Student*innen im Sinne einer kontinuierlichen Reflexion jedes Semester zu besuchen sind.
- (4) Bei Belegung von zwei Studienfächern an der Angewandten sind die studienbegleitenden Reflexionen nur einmal zu absolvieren.
- (5) Schließen Student*innen ihr Studium in weniger als der vorgesehenen Studiendauer an der Universität für angewandte Kunst Wien ab, ist dieser Sachverhalt in der studienbegleitenden Reflexion darzustellen.
- (6) Die Vorschau & Konzeption soll im Masterstudium den individuellen Lernweg in seiner Entwicklung sichtbar machen, dessen rückblickende und vorausschauende Reflexion ermöglichen und den Zusammenhang zu den persönlichen Erweiterungen und Schwerpunktsetzungen im Masterstudium klar erkennen lassen.

ANHANG 9 | BACHELORARBEITEN

- (1) Bachelorarbeiten entstehen im Rahmen von als solchen ausgewiesenen Bachelorseminaren.
- (2) Werden an der Angewandten beide Studienfächer belegt, so ist eine wissenschaftliche Bachelorarbeit im Rahmen eines Seminars aus wissenschaftlicher Praxis oder fachdidaktischer Theorie und Praxis, sowie zusätzlich eine künstlerische Bachelorarbeit im Rahmen eines künstlerischen Projektseminars zu erarbeiten.
Wird an der Angewandten nur ein Studienfach belegt, so ist eine künstlerische Bachelorarbeit im Rahmen eines künstlerischen Projektseminars zu erarbeiten und die wissenschaftliche Bachelorarbeit ist im MAJOR Studienfach zu absolvieren.
- (3) Seminare, in denen Bachelorarbeiten erstellt werden können, sind im Lehrveranstaltungsverzeichnis eigens auszuweisen. Für Student*innen, die im Rahmen eines solchen Seminars eine Bachelorarbeit erstellen, hat der*die Lehrveranstaltungsleiter*in anstelle des Zeugnisses über die Lehrveranstaltung ein Zeugnis über die Lehrveranstaltung „wissenschaftliches Bachelorseminar“ oder „künstlerisches Bachelorseminar“ auszustellen, mit einem um 2 ECTS höheren Arbeitsaufwand als der des jeweiligen Seminars. Der Titel der Bachelorarbeit ist im Zeugnis anzuführen.
- (4) Der empfohlene Umfang einer schriftlichen Bachelorarbeit an der Angewandten beträgt 40.000 Zeichen (nur Textkörper inklusive Leerzeichen, exklusive Anhänge).

ANHANG 10 | MASTERARBEITEN

- (1) Die Student*innen haben in einem ihrer belegten Studienfächer eine Masterarbeit im Umfang von 25 ECTS zu verfassen.
Das Thema kann aus den Bereichen Wissenschaftliche Praxis, Fachdidaktische Theorie und Praxis, Künstlerische Praxis oder Allgemeinen Bildungswissenschaftlichen Grundlagen gewählt werden und kann künstlerische Anteile enthalten oder im Bereich der Künstlerischen Forschung angesiedelt sein.
- (a) Masterarbeit in wissenschaftlicher Praxis umfasst einen Textkörper (inkl. Leerzeichen, exkl. Anhänge) von 160.000 bis 200.000 Zeichen.
 - (b) Masterarbeit in künstlerisch-wissenschaftlicher Praxis umfasst einen Textkörper (inkl. Leerzeichen, exkl. Anhänge) von 70.000 bis 120.000 Zeichen und eine Präsentation des künstlerisch-wissenschaftlichen Masterprojektes.
 - (c) Masterarbeit in Künstlerischer Forschung umfasst einen Textkörper und eine Präsentation des künstlerischen Forschungsprojektes, wobei die und eine reflexive Dokumentation des künstlerischen Forschungsprojektes von 70.000 bis 120.000 Zeichen (inkl. Leerzeichen, exkl. Anhänge).
 - (d) Masterarbeit der Allgemeinen Bildungswissenschaftlichen Grundlagen laut Lehramt-Curriculum der Universität Wien.
- (2) Ein begleitendes Masterkolloquium im Umfang von 4 ECTS dient der individuellen methodischen und inhaltlichen Betreuung der Student*innen während der Masterarbeit.

ANHANG 11 | BESONDERE FORMATE

(1) DISKRIMINIERUNGSKRITISCHE METHODEN (DKM)

In speziell für Diversität ausgewiesenen Lehrveranstaltungen aller Studienfachbereiche werden unterschiedliche Diversitätsaspekte kritisch reflektiert, um Wahrnehmungen zu erweitern, Macht- und Dominanzverhältnisse sowie intersektionale Diskriminierungen zu erkennen und Methoden zur Antidiskriminierung zu entwickeln. Die Lehrveranstaltungen zu ‚diskriminierungskritischen Methoden‘ (DKM) umfassen ein breites Spektrum der Auseinandersetzung mit Ableismus, Adultismus, Antisemitismus, Antiziganismus, Islamfeindlichkeit, Klassismus, körperbezogener Diskriminierung, Sexismus, Queer- und Transfeindlichkeit, verschiedenen Formen von Rassismus, u.a.

Inklusion wird als untrennbar mit Diversität verbunden und intersektional verstanden. Ziel ist es, marginalisierte Positionen sichtbar zu machen, Barrieren abzubauen und Teilhabe zu ermöglichen. Dies schließt die kritische Auseinandersetzung mit hegemonialem Wissen und seiner Reproduktion im Bildungssystem ein. Dies bildet eine Voraussetzung für ein verantwortungsvolles und demokratiebewusstes, gesellschaftlich relevantes Handeln in Kunst- und Bildungszusammenhängen. Ein diskriminierungskritischer Zugang ist nicht nur in spezifischen Lehrveranstaltungen, sondern als verbindlicher Bestandteil der Lehre verankert. Darüber hinaus besteht ein vielfältiges, anrechenbares Wahlangebot in künstlerischer, wissenschaftlicher und fachdidaktischer Praxis sowie zahlreiche Lehrveranstaltungen in Kunst- und Kulturwissenschaften. Diese fokussieren forschungsgeleitet Themen wie Intersektionalität, Interkulturalität und dekoloniale Perspektiven.

(2) Diversität in Design und Kunst

In speziell für Diversität ausgewiesenen Lehrveranstaltungen aller künstlerischen Abteilungen im Lehramt werden Methoden zur kritischen Diversität entwickelt, um Wahrnehmungen zu erweitern sowie Macht- und Dominanzverhältnisse zu erkennen. Die Lehrveranstaltungen fokussieren auf künstlerische/edukative Praktiken, die die Herausforderungen und Potenziale der Diversität in der Praxis erarbeiten. Diversität umfasst hier einerseits die Diversität von Menschen, nämlich Menschen mit unterschiedlichen kulturellen und sozioökonomischen Hintergründen, Religionen, Beeinträchtigungen, Geschlechtern, Hautfarben, sexuellen Präferenzen, Altersgruppen und anderen Merkmalen, die ihre Position in der Gesellschaft prägen. Andererseits umfasst Diversität auch die Diversifizierung und Perspektivierung von Wissen und Praktiken in Design und Kunst. Es geht beispielsweise darum, akademische und künstlerische/gestalterische Traditionen durch marginalisierte Perspektiven und Ansätze in Lehre und Lernen zu erweitern. Die Universität für angewandte Kunst Wien steht für eine Kunstgemeinschaft, die sich bewusst ist, wie akademisches und künstlerisches Wissen von seinen historischen Bedingungen beeinflusst wird und welche sozialen und ökologischen Auswirkungen es hat.

(3) Künstlerische Forschung

Künstlerische Forschung basiert auf Erkenntnissen und Erfahrungen, die durch künstlerische Mittel gewonnen werden und eng mit Reflexionen sowie Einsichten aus anderen Wissensbereichen verschränkt sind. Sie versteht sich als epistemische-ästhetische Praxis, die die Kontextualisierung der Forschungsfrage ausdrücklich mitreflektiert. Das erzeugte Wissen ist situiert, materiell und performativ im Sinne eines verkörperten Wissens. Das Dokumentieren und Aufzeichnen dieser praxisbasiert-experimentellen Erkenntnispraxis erfolgen nicht nachträglich, sondern als integraler Bestandteil des künstlerischen Forschungsprozesses. Künstlerische Forschung reflektiert ihre situierten Perspektiven und Verantwortlichkeiten und kann neben analytischen Verfahren auch spekulative, fiktionale und explorative Versuchsanordnungen einsetzen. Die Erkenntnisse können vorläufige Ergebnisse sein oder auch neue und offene Fragestellungen umfassen. Die Student*innen lernen in verschiedenen Lehrveranstaltungen ihre künstlerisch-wissenschaftlichen Prozesse zu kontextualisieren, ihre Situietheit transparent zu

machen, verschiedene Erkenntnisformen zu verknüpfen und verkörpertes Wissen zu vermitteln.

Auf dieser Grundlage können Student*innen ihre Masterarbeit wahlweise als künstlerische Forschungsarbeit realisieren. Entscheiden sie sich für eine Masterarbeit in künstlerischer Forschung, werden die Erkenntnisse im Medium der jeweiligen künstlerischen Praxis vermittelt und durch eine reflexive, diskursive Dokumentation begleitet, die auch hybride Formate einbeziehen kann und Verfahren sowie den Forschungsprozess nachvollziehbar macht. Erwartet werden eine klar formulierte Forschungsfrage, transparent gemachte Verfahren, nachvollziehbare Setzungen und eine adäquate Vermittlung in künstlerischer und diskursiver Form.

(4) Erste Hilfe / Werkstatteinführungen / Code of Conduct

Diese Lehrveranstaltungen vermitteln grundlegende Kenntnisse zu Sicherheit, Gesundheit sowie zu ethischer, sozialer und ökologischer Verantwortung im künstlerischen und technischen Kontext. Student*innen lernen praxisnahe Erste-Hilfe-Maßnahmen, Sicherheitsvorkehrungen in Werkstätten und den verantwortungsvollen Umgang mit Werkstoffen und Ressourcen.

Die Werkstatteinführungen dienen der Unfallverhütung sowie dem fachgerechten Umgang mit Werkzeugen und Maschinen. Um die nötige Handlungssicherheit zu erlangen, werden praktisch-technologische Übungen durchgeführt, welche die Grundlage für selbstständiges Arbeiten bilden.

Der Code of Conduct schafft die Grundlage für ein respektvolles, inklusives Miteinander von Student*innen und Lehrenden, mit- und untereinander. Er verankert gemeinsame Werte, den achtsamen Umgang mit Grenzen sowie eine wertschätzende, diskriminierungs- und diversitätssensible Kommunikation und Haltung, die sichere Lern-, Lehr- und Arbeitsräume ermöglichen – einschließlich der Anerkennung von Multilingualität, der Förderung von Translanguaging und der Berücksichtigung individueller Sprachbiografien.

ANHANG 12 | SCHWERPUNKTE (zu §16)

Das Lehramt bietet wechselnde Angebote von Lehrveranstaltungen, die sich aufeinander beziehen und Schwerpunktsetzungen aus verschiedenen Perspektiven interdisziplinär erproben und reflektieren. Student*innen haben die Möglichkeit, künstlerische und wissenschaftliche Erkenntnisse mit didaktischen Fragestellungen zu verbinden und diese in unterschiedlichen Formaten zu erfahren. Dadurch wird ein transferorientiertes Lernen gefördert, das sowohl die fachliche Vertiefung als auch die Entwicklung professioneller Handlungskompetenz im pädagogischen Kontext unterstützt. Es gibt die unten angeführten thematischen Schwerpunkte und zeitlich verknüpfte und thematisch aufeinander bezogene Formate. Diese bündeln auf unterschiedliche Art und Weise Inhalte aus den Säulen 1 und 2. Durch die zeitlichen oder inhaltlichen Verschränkungen verschiedener Lehrveranstaltungen werden integrative Lernräume geschaffen, in denen wissenschaftliche, künstlerische und didaktische Perspektiven miteinander in Dialog treten. Diese Formate können ergänzend als individuelle Schwerpunkte belegt werden oder sich mit einem der angebotenen Schwerpunkte verbinden.

Bei den Schwerpunkten (a) bis (c) erfolgt bei 10 ECTS und bei Schwerpunkt (d) bei 30 ECTS eine Ausweisung im Zeugnis.

- (a) Schwerpunkte zu Themen wie Digitalität, Diversität, Gender und Queer Studies, Ökologie/Nachhaltigkeit/Klimagerechtigkeit, Globalisierung.
- (b) Schwerpunkte aus den Bereichen: Kunst- und Kulturwissenschaften, Fachdidaktik, Neue Medien, Medienpädagogik, Kunst und soziale Praxis, Kunst- und Kulturvermittlung, Inter- und transdisziplinäre Praxen
- (c) Individuelle Schwerpunkte: Zusätzlich zu den genannten Schwerpunkten können Student*innen individuelle Schwerpunkte setzen.
- (d) Schwerpunkt Digitale Grundbildung (DGB) (Umfang 30 ECTS)

Beschreibung zu (a):

Diese Schwerpunkte spiegeln die aktuellen gesellschaftlichen und politischen Herausforderungen wider, die sowohl im universitären, im künstlerischen als auch im schulischen Kontext relevant sind. Für die thematischen Schwerpunkte kann das Wissen und die Praxis aller Abteilungen der Angewandten und der verschiedenen Lehramtssäulen herangezogen werden und somit eine disziplinenübergreifende Praxis erprobt werden.

Digitalität

- Grundverständnis der Digitalität
- Didaktischer Einsatz digitaler Tools und Lernplattformen
- Medienbildung, Informations- und Quellenkritik
- Künstliche Intelligenz
- Datenschutz, Urheberrecht, digitale Ethik
- Prävention von Cybermobbing
- Digitale Medienproduktion (Audio/Video, Coding-Art, Games)
- Reflektierter Einsatz von KI-Tools
- Digitale Barrierefreiheit, digitale Nachhaltigkeit

Diversität, Gender und Queer Studies

- Intersektionalität
- Inklusive Didaktik
- Sensibilität für Geschlechtervielfalt, diskriminierungsfreie Sprache
- Reflexion eigener Bias
- Umgang mit Diskriminierung
- Künstlerische Ausdrucksformen für Perspektivenwechsel
- Diversitätsbewusste Bildpolitik
- Kritische Auseinandersetzung mit einem Kunstkanon
- Diskriminierungskritische Auseinandersetzung mit Ableismus, Antisemitismus, Antiziganismus, Islamfeindlichkeit, Klassismus, körperbezogener Diskriminierung, Sexismus, Queer- und Transfeindlichkeit, verschiedenen Formen von Rassismus

Ökologie/Nachhaltigkeit/Klimagerechtigkeit

- Systemisches Denken (Umwelt–Wirtschaft–Soziales)
- Ressourcenschonende und materialbewusste Praxis
- Kritisches Up- und Recycling
- Verantwortung im ökologischen Kontext
- Nachhaltige Technik
- Schonung und Care der Umwelt
- Kreislaufwirtschaft
- Intergenerationelle Gerechtigkeit
- Sensibilisierung für bedrohte ökologische Systeme

Globalisierung

- Globale Zusammenhänge und Perspektivenvielfalt
- Interkulturelle Kommunikation, sprachensible Bildung
- Menschenrechte und Demokratiebildung
- Kritische Medien- und Quellenkompetenz zu globalen Themen
- Trans- und Interkulturalität
- Migration, Dekolonialisierung und Postkolonialismus
- Sensible Analyse globaler Bildwelten und kultureller Aneignung

Beschreibung zu (b):

KUNST- UND KULTURWISSENSCHAFTEN

KOMPETENZEN

- vertieftes fachspezifisches Grundlagenwissen,
- Kritik- und Diskursfähigkeit,
- Vertiefung der Fähigkeit zum selbstständigen wissenschaftlichen Arbeiten und zur Ausarbeitung fachspezifisch relevanter Fragestellungen,
- Vertiefung der Fähigkeit zur selbstständigen kritischen Reflexion von Informationen,
- Vertiefung der Fähigkeit zur kritischen Reflexion kunst- und kulturwissenschaftlicher Methoden,
- Übung und Ausbau der Fähigkeit zur mündlichen und schriftlichen Präsentation.

STRUKTUR

Die Lehrveranstaltungen sind aus dem Angebot der untenstehenden Abteilungen frei wählbar

- aus Kunstgeschichte
- aus Kunsttheorie
- aus Kulturwissenschaften
- aus Philosophie
- aus Transkulturelle Studien
- aus Kunst- und Wissenstransfer
- aus Medientheorie
- aus Geschichte und Theorie der Architektur
- aus Theorie & Geschichte des Design

FACHDIDAKTIK

KOMPETENZEN

- zur Analyse und Untersuchung fachdidaktischer Praxis in Schulen sowie in unterschiedlichen außerschulischen Berufsfeldern,
- zur fachspezifischen Kritik- und Diskursfähigkeit in Kunstpädagogik, Designpädagogik und Kunstvermittlung,
- zur Kenntnis und Anwendung fachdidaktischer Theorien, Methoden und Praxen sowie künstlerischer Forschung,
- zur Entwicklung, Reflexion und Evaluierung von Vermittlungskonzepten sowie Erstellung von Wirkungsanalysen aus fachdidaktischer Perspektive,
- zur Verknüpfung künstlerischer Praxis mit wissenschaftlicher Theorie und Vermittlung in schulischen und außerschulischen Kontexten.

STRUKTUR

Die Lehrveranstaltungen sind wählbar:

- aus inhaltlich einschlägigen Lehrveranstaltungen der Fachdidaktik

NEUE MEDIEN/MEDIENPÄDAGOGIK

KOMPETENZEN

- Vertiefte Kenntnisse im Umgang mit neuen (digitalen) Medien und den damit verbundenen Technologien,
- Fähigkeit zur Reflexion von Nutzer*innenverhalten im Kontext neuer Medien,
- Fähigkeit zur Reflexion bezüglich der eigenen Medienpraxis und Kommunikationskultur,
- Handlungskompetenz in den verschiedenen Medienfeldern,
- vertiefte medienpädagogische Kompetenzen unter besonderer Berücksichtigung aktueller digitaler, kultureller Kommunikationspraxen,
- Entwickeln von Lehr- und Lernbeispielen für den eigenen Unterricht basierend auf theoretischer und praktischer Medienkompetenz,
- Verständnis für Spiele/Games als ein zentrales Element und expressives Medium unserer Kultur, anhand dessen verschiedenste Inhalte reflektiert werden können,
- Reflexions- und Analysekompetenz hinsichtlich diverser Spielkulturen, ihrer Strategien, Inhalte und Agenden,
- Fähigkeit, Spiele und neue Medien kontextualisiert und mit entsprechender Vor- und Nachbereitung im Unterricht einzusetzen,
- Entwickeln und Umsetzen von Game Designs (analogen und digitalen Spielkonzepten) gemeinsam mit Schüler*innen,
- Entwickeln und Umsetzen von Ideen zur Robotik, zum Upcyclen, zum Hacken als Designprinzip,
- Wissenschaftliches Arbeiten im Kontext Neue Medien (Ausarbeitung einer fachspezifisch relevanten Fragestellung),
- Fähigkeit zur eigenständigen Recherche im Kontext neuer Medien, vor allem auch hinsichtlich der Beurteilung der Authentizität und politischen Ausrichtung verschiedener Quellen,
- Fähigkeit zur Reflexion der verwendeten Methoden und der Ergebnisse sowie unterschiedlicher Taxonomien von Vermittlungspraxen im Bereich der Medienpädagogik.

STRUKTUR

Die Lehrveranstaltungen sind aus dem diesem Schwerpunkt zugeordneten Lehrangebot wählbar:

- aus dem fachbezogenen künstlerischen/gestalterischen Lehrangebot mit Schwerpunkt „Neue Medien“
- aus der Medientheorie und inhaltlich einschlägigen Lehrveranstaltungen der wissenschaftlichen Abteilungen
- aus inhaltlich einschlägigen Lehrveranstaltungen der Fachdidaktik

Es wird empfohlen, aus den folgenden drei Bereichen zumindest eine Lehrveranstaltung zu wählen:

- Künstlerische Praxis
- Wissenschaftliche Praxis
- Fachdidaktische Theorie und Praxis

KUNST UND SOZIALE PRAXIS (Kollaboration, Intervention, Partizipation)

KOMPETENZEN

- Vertiefte Kenntnisse über künstlerische kontextuelle Praxisformen und Entwicklung von Umsetzungsfähigkeiten, die über eine individuell gefasste künstlerische Studiopraxis hinausgehen,
- Vertiefte künstlerische, kunsttheoretische, kulturwissenschaftliche (sozio-kulturelle), fachdidaktische, pädagogische und soziale Kompetenzen, als Voraussetzung für eine verantwortungsvolle kontextuelle Praxis in diversen Communities und gesellschaftlichen Räumen, Organisationen und Institutionen,
- Entwickeln von empathischen und zugleich analytisch-reflektierenden Arbeitspraxen,
- Vertiefte Reflexions- und Differenzierungsfähigkeit sowie Kritikfähigkeit (auch im Sinne einer konsequenten Kritik des eigenen Handelns) im Hinblick auf verantwortungsvolle kollaborative, interventionistische oder partizipatorische Praxen.
- Gruppendynamiken verstehen und angemessen begleiten sowie steuern können,
- Konstruktiver und produktiver Umgang mit Differenz,

- Wissenschaftliches Arbeiten im Kontext Kunst und soziale Praxis (Ausarbeitung einer fachspezifisch relevanten Fragestellung).

STRUKTUR

Die Lehrveranstaltungen sind aus dem diesem Schwerpunkt zugeordneten Lehrangebot wählbar – dabei ist aus jedem der drei Bereiche zumindest je eine Lehrveranstaltung zu wählen:

- Künstlerische Praxis
- Wissenschaftliche Praxis
- Fachdidaktische Theorie und Praxis

KUNST- UND KULTURVERMITTLUNG

KOMPETENZEN

- Initiieren von Lehr- und Lerndebatten im Kontext einer kritischen Reflexion des Kreativitätsparadigmas sowie zur Analyse von Praxen außerschulischer Bildungs- und Vermittlungsangeboten sowie von Kommunikationsangeboten in Kunst- und Kulturinstitutionen,
- Entwickeln von praxisnahen Theorien und Methoden in außerschulischen Berufsfeldern, der Kinder- und Jugend- sowie Altenarbeit innerhalb eines künstlerisch gestaltenden sowie fachdidaktischen außerschulischen Berufskontextes,
- Wissenschaftliches Arbeiten im Kontext außerschulischer Berufsfelder (Ausarbeitung einer fachspezifischen Fragestellung, Reflexion und Präsentation der verwendeten Methoden und der Ergebnisse sowie unterschiedlicher Taxonomien von Vermittlungspraxen),
- Adäquate Auseinandersetzung mit den unterschiedlichen Zielgruppen in außerschulischen Berufsfeldern,
- Künstlerische und soziale Kompetenzen im Rahmen von Projektarbeit auf der Basis von Partizipation und Kollaboration,
- Klären von Motivation, Ressourcen und Zielvorstellungen aller beteiligten Projektpartner*innen und Berücksichtigen dieser in der Projektarbeit; kritische Reflexion des Projektverlaufs und gegebenenfalls konzeptionelles Adaptieren,

STRUKTUR

Die Lehrveranstaltungen sind aus dem diesem Schwerpunkt zugeordneten Lehrangebot wählbar – dabei ist aus jedem der drei Bereiche zumindest je eine Lehrveranstaltung zu wählen:

- Künstlerische Praxis
- Wissenschaftliche Praxis
- Fachdidaktische Theorie und Praxis

INTER- UND TRANSKULTURELLE PRAXEN

KOMPETENZEN

- Fähigkeit, Lernprozesse zu initiieren und zu begleiten, die Kultur als Prozess (einschließlich von Praktiken des Alltags sowie populärer Phänomene), als Produktion und als Austausch von geteilten Bedeutungen thematisieren und verhandeln,
- Fähigkeit, einen nicht-essentialistischen Kulturbegriff zu vertreten,
- Kenntnis aktueller Theorien und Konzepte von Interkulturalität und Transkulturalität (unter besonderer Berücksichtigung dekonstruktivistischer und antirassistischer Positionen). Fach- und Handlungskompetenz zur praxisorientierten Arbeit in einem künstlerisch gestaltenden sowie schulfeldbezogenen oder außerschulischen Berufsfeld,
- Analysekompetenz in Hinblick auf Differenzen, die Gesellschaft strukturieren. Fähigkeit, dominante Perspektiven, Narrative und systemische Logiken in Hinblick auf den ihnen jeweils eingeschriebenen Kulturbegriff einzuschätzen und kritisch zu reflektieren,
- Wissen um das eigene Geformtsein und die eigene Situiertheit hinsichtlich (konstruierter) Differenzachsen,
- Reflexionsvermögen und Analysefähigkeit bezüglich Inklusions- und Exklusionsdynamiken.
- Reflexions-, Kritik- bzw. Diskursfähigkeit bezüglich der fortschreitenden Kulturalisierung aller Sphären des Alltäglichen sowie inter- bzw. transkultureller Themenstellungen,

- Kenntnis der Potenziale ästhetischer Erfahrung im Hinblick auf interkulturelle bzw. transkulturelle Lernprozesse,
- Fähigkeit, relevante Theorien und Methoden begründet anzuwenden; das heißt, fachspezifische Fragestellungen künstlerisch bzw. wissenschaftlich zu bearbeiten und Ergebnisse zu präsentieren,
- Fähigkeit, Vermittlungspraxen aus inter- bzw. transkultureller Perspektive zu reflektieren bzw. neue Praxen im Feld kultureller bzw. künstlerischer Bildung zu entwickeln.

STRUKTUR

Die Lehrveranstaltungen sind aus dem diesem Schwerpunkt zugeordneten Lehrangebot wählbar; dabei ist aus jedem der drei Bereiche zumindest eine Lehrveranstaltung zu wählen:

- Künstlerische Praxis
- Wissenschaftliche Praxis
- Fachdidaktische Theorie und Praxis

Beschreibung zu (d):

DIGITALE GRUNDBILDUNG (DGB): Basiskompetenzen für die Digitale Grundbildung der Sekundarstufen 1

UMFANG

Dieser Schwerpunkt umfasst 30 ECTS.

VORAUSSETZUNGEN

DEX und/oder KKP als gewähltes Studienfach.

KOMPETENZEN

Der Schwerpunkt fokussiert den Erwerb von Kompetenzen für den Unterricht der Digitalen Grundbildung (DGB). Die inhaltliche Ausrichtung liegt in den schulischen Lehrplanbereichen (siehe BGBL II Nr. 267/2022 vom 6. Juli 2022)

„Medienbildung“, „Informatische Bildung“ und „Gestaltungskompetenz“.

Die drei Lehrplanbereiche „Strukturen und Funktionen digitaler informatischer und medialer Systeme und Werkzeuge“, „gesellschaftliche Wechselwirkungen durch den Einsatz digitaler Technologien“ und „Interaktion in Form von Nutzung, Handlung und Subjektivierung“ sind Grundlage für den Schwerpunkt.

Absolvent*innen sind nach Erwerb des Schwerpunkts in der Lage:

- Schüler*innen zu befähigen, sich ethischen Grundfragen und Werthaltungen im Umgang mit digitalen Medien und Technologien (wie z.B. die Künstliche Intelligenz) sowohl für sich persönlich als auch in der Diskussion mit ihrer Umgebung anzunähern, Probleme auszumachen und zu benennen und sich jeweils individuelle Strategien im Umgang mit den Medien zurechtzulegen.
- Zur kritischen Auseinandersetzung mit digitalen Medien und Technologien zu befähigen, den aktuellen gesellschaftlichen, politischen, sozialen Themen im Kontext der neuen Technik zu folgen, diese wissenschaftlich einzuordnen und diese in ihrer Bedeutung für die Welt der Schüler*innen einschätzen zu können.
- Grundlegende Kenntnisse, Methoden und Fähigkeiten zu entwickeln, die für die Vermittlung von Programmierkompetenzen und das Erarbeiten von informatischem Denken benötigt werden.
- Kompetenzen zu vermitteln, welche das Arbeiten an Projekten in Teams unterstützen.
- Praxisrelevante Kompetenzen im Umgang mit digitalen Daten sowie Informations-, Kommunikations- und Netzwerktechnologien aufzubauen.
- Situationsspezifische und didaktisch-pädagogisch angepasste sowie frei zugängliche und quelloffene Software/Hardware unter Berücksichtigung von Diversität und Inklusion aufzufinden und einzusetzen.
- Daten zu organisieren und u.a. visuell darzustellen, zu formatieren und zu präsentieren, um Zusammenhänge aufzuzeigen und wissenschaftlich-kritisch einzuordnen bzw. anschlussfähig zu machen sowie diese im Diskurs produktiv zu machen.
- Mit Software zielgerichtet und kreativ gestaltend zu interagieren, nicht-kommerzielle bzw. quelloffene Alternativen ausfindig zu machen und zu prü-

- fen und Netzwerke des Wissenstransfers kennenzulernen, um über neue Entwicklungen Bescheid zu wissen (Alumni-Verein der Angewandten, MeetUps, Hackerspaces, Fablabs, ...).
- Visuelle, audiovisuelle und auditive Inhalte kollaborativ zu erzeugen, zu adaptieren, zu analysieren und zu veröffentlichen, unter Berücksichtigung der dafür nötigen rechtlichen Rahmenbedingungen.

STRUKTUR

Zum Erwerb der für die Absolvierung des Schwerpunkts DGB erforderlichen Kompetenzen sind Prüfungen im Umfang von 30 ECTS erforderlich. Maximal 20 ECTS davon können durch entsprechende Wahlentscheidungen innerhalb des Studienfachs DEX oder KKP erworben werden; zumindest weitere 10 ECTS sind zusätzlich zu absolvieren.

Dabei sind Lehrveranstaltungen aus den Studienfachbereichen zu absolvieren:

- Praxis/digitale Produktion 12 ECTS
 - davon mind. 6 ECTS aus dem Bereich der Digitalen Produktion
 - 4 ECTS aus dem Bereich des Coding Labs
- Wissenschaftliche Praxis 8 ECTS
 - Erlangung eines wissenschaftlich belastbaren Technik-/ Digitalitäts-/ Medienbegriffes/ Künstliche Intelligenz
- Fachdidaktische Theorie und Praxis 4 ECTS
- Recht 3 ECTS
 - Medienrecht, Urheber*innenrecht, Datenschutz
- Digitalität und Sicherheit 3 ECTS
 - Archivierung, Netzwerktechnik, Datensicherung

HINWEIS

Andere Studienleistungen können dem Schwerpunkt auf Antrag der Student*innen nur zugeordnet werden, wenn ein solcher Antrag bis spätestens zum letzten Abhaltungstermin der Lehrveranstaltung eingebracht wird.

